

MOZART: NEUE AUSGABE SÄMTLICHER WERKE · KRITISCHE BERICHTE

WOLFGANG AMADEUS MOZART

# Neue Ausgabe sämtlicher Werke

IN VERBINDUNG MIT DEN MOZARTSTÄDTEN  
AUGSBURG, SALZBURG UND WIEN  
HERAUSGEGEBEN VON DER  
INTERNATIONALEN STIFTUNG MOZARTEUM  
SALZBURG

KRITISCHE BERICHTE  
SERIE VII · WERKGRUPPE 18



BÄRENREITER KASSEL · BASEL · LONDON · NEW YORK · PRAG

2004

WOLFGANG AMADEUS MOZART

# Kritische Berichte

SERIE VII · WERKGRUPPE 18

DIVERTIMENTI FÜR 5-7 STREICH- UND BLASINSTRUMENTE  
(ALBERT DUNNING)

VORGELEGT VON HOLGER M. STÜWE



BÄRENREITER KASSEL · BASEL · LONDON · NEW YORK · PRAG

2004

Die Editionsarbeiten an der „Neuen Mozart-Ausgabe“ werden gefördert durch:  
Stadt Augsburg, Stadt Salzburg, Land Salzburg, Stadt Wien.  
Komitee für Salzburger Kulturschätze.

Union der deutschen Akademien der Wissenschaften,  
vertreten durch die Akademie der Wissenschaften und der Literatur · Mainz,  
aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Bonn,  
und des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.  
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Wien.

Die Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg dankt außerdem  
dem Packard Humanities Institute (Los Altos, California) für großzügige Förderung der  
Redaktionsarbeiten an diesem Kritischen Bericht.

Editionsleitung:

Dietrich Berke · Faye Ferguson · Wolfgang Rehm

Redaktion: Faye Ferguson

EDV-Satz: Holger M. Stüwe

Notensatz: Edition Litmus (Helmut Schmidinger), Wels

---

Alle Rechte vorbehalten / 2004 / Printed in Austria

© 2004 Bärenreiter-Verlag, Karl Vötterle GmbH & Co. KG, Kassel

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.

Kritischer Bericht zu BA 4574

ISMN M-006-54667-1 (Leinen)

ISMN M-006-54666-4 (kartoniert)

## INHALT

Abkürzungsverzeichnis .....	6
Vorbemerkung .....	8
1. Divertimento in D: Marsch KV 290 (173 <sup>b</sup> ; KV <sup>6</sup> 167 AB) und Divertimento KV 205 (173 <sup>a</sup> ; KV <sup>6</sup> 167 A) .....	9
2. Divertimento in F: Marsch KV 248 und Divertimento KV 247 („Erste Lodronische Nachtmusik“) .....	21
3. Divertimento in D KV 251 .....	41
4. Divertimento in B KV 287 (271 <sup>b</sup> ; KV <sup>6</sup> 271 H, „Zweite Lodronische Nachtmusik“) .....	53
5. Divertimento in D: Marsch KV 445 (320 <sup>c</sup> ) und Divertimento KV 334 (320 <sup>b</sup> ) .....	73
6. Ein musikalischer Spaß KV 522 .....	97
<b>A n h a n g</b>	
1. Fragment eines Divertimento-Satzes in D KV 246 <sup>b</sup> (KV <sup>6</sup> 320 B) .....	109
2. Fragment eines Divertimento-Satzes in F KV 288 (271 <sup>h</sup> ; KV <sup>6</sup> 246 <sup>c</sup> ) .....	111
3. Fragment eines Divertimento-Satzes in F KV Anh. 108 (522 <sup>a</sup> ) .....	112
Wasserzeichen-Abbildungen .....	113
Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband .....	115

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

a. a. O.	= am angegebenen Ort		
AMA	= Alte Mozart-Ausgabe: <i>Wolfgang Amadeus Mozarts Werke. Kritisch durchgesehene Gesamtausgabe</i> , 24 Serien, Leipzig 1876-1907, Breitkopf & Härtel		<i>theat. Musikalische Erst- und Frühdrucke. Band 11: Wolfgang Amadeus Mozart · Werke KV 6-581</i> , bearbeitet von Karin Breitner, Tutzing 1991
André gedr. Verz.	= <i>Thematisches Verzeichniss derjenigen Originalhandschriften von W. A. Mozart, [...] welche Hofrath André in Offenbach a. M. besitzt</i> , Offenbach 1841	bzw.	= beziehungsweise
André hs. Verz.	= <i>Thematisches Verzeichnis W. A. Mozart'scher Manuscripte, chronologisch geordnet von 1764-1784 von A. André</i> , 1833	ca.	= circa
Auft.	= Auftakt	Cb.	= Contrabbasso
B.	= Basso(i)	cm	= Zentimeter
Bauer-Deutsch	= <i>Mozart. Briefe und Aufzeichnungen</i> . Gesamtausgabe, gesammelt (und erläutert) von Wilhelm A. Bauer und Otto Erich Deutsch (4 Textbände = Bauer-Deutsch I-IV, Kassel etc. 1962/63), auf Grund deren Vorarbeiten erläutert von Joseph Heinz Eibl (2 Kommentarbände = Eibl V und VI, Kassel etc. 1971), Register, zusammengestellt von Joseph Heinz Eibl (= Eibl VII, Kassel etc. 1975)	Cor.	= Corno(i)
Bg.	= Bogen, Bögen	d. h.	= das heißt
Bl., Bll.	= Blatt, Blätter	entspr.	= entsprechend
Bls.	= Bläser	etc.	= et cetera
Breitner	= <i>Katalog der Sammlung Anthony van Hoboken in der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek</i>	f., ff.	= folgend, folgende
		Fag.	= Fagotto(i)
		Gleissner-Verz.	= Thematisches Verzeichnis des 1800 an J. A. André gelangten Mozart-Nachlasses von Franz Gleissner, Offenbach um 1800 (Manuskript)
		Haber-kampED	= Gertraut Haberkamp, <i>Die Erstdrucke der Werke von Wolfgang Amadeus Mozart</i> . Zwei Bände: <i>Bibliographie. Textband</i> und <i>Bibliographie. Bildband</i> (= <i>Musikbibliographische Arbeiten</i> ), herausgegeben von Rudolf Elvers, Band 10/I und II), Tutzing 1986
		Hrsg., hrsg.	= Herausgeber, herausgegeben
		hs.	= handschriftlich
		KleinWAM	= <i>Wolfgang Amadeus Mozart. Autographe und Abschriften</i> . Katalog bearbeitet von Hans-Günter Klein (= <i>Staatsbibliothek</i> )

	<i>thek Preußischer Kulturbesitz. Kataloge der Musikabteilung</i> , herausgegeben von Rudolf Elvers. Erste Reihe: <i>Handschriften</i> , Band 6, <i>Wolfgang Amadeus Mozart</i> , Kassel 1982	TysonWK = <i>Neue Mozart-Ausgabe</i> , Serie X, Werkgruppe 33, Abteilung 2: <i>Wasserzeichen-Katalog</i> von Alan Tyson. Zwei Bände: <i>Abbildungen</i> und <i>Textband</i> , Kassel etc. 1992
Korr., korr.	= Korrektur, korrigiert	
Krit.	= Kritischer (Bericht)	u. ä. = und ähnliche(s)
KV	= Köchel-Verzeichnis: Ludwig Ritter von Köchel, <i>Chronologisch-thematisches Verzeichnis sämtlicher Tonwerke W. A. Mozarts</i> . Die Auflagen werden durch hochgestellte Ziffern 1, 2, 3, 3a (= Auflage 1947 mit Supplement) und 6 bezeichnet.	urspr. = ursprünglich usw. = und so weiter
		v (hochgestellt) = verso
		V. = Violino(i)
		Va. = Viola
		Verz. = Verzeichnis
		vgl. = vergleiche
MJb	= <i>Mozart-Jahrbuch</i> (1950 ff.)	WSF = Théodore de Wyzewa/ Georges de Saint Foix, <i>W.-A. Mozart. Sa vie musicale et son oeuvre</i> , 5 Bände, (Werknummern), Paris 1912, <sup>2</sup> 1936 (Bände 1/2), 1936-1946 (Bände 3-5)
NMA	= <i>Neue Mozart-Ausgabe</i> , Kassel etc. 1955 ff.	
No., Nr.	= Nummer(n)	
o. ä.	= oder ähnliche(s)	
Ob.	= Oboe	Wz. = Wasserzeichen
r (hochgestellt)	= recto	z. B. = zum Beispiel
RISM	= <i>Repertoire International des Sources Musicales</i> (Serie A/I: <i>Einzeldrucke vor 1800</i> ), Kassel etc. 1971 ff., Band 6 (1976) mit Band 13 (1998: <i>Addenda et Corrigenda</i> )	4tel = Viertel 8tel = Achtel 16tel = Sechzehntel (usw.)
S.	= Seite(n)	z. B. c–d–e = Tonfolge z. B. c+e+g = Zusammenklang
Stacc.	= Staccato	
Str.	= Streicher	Grundsätzlich gilt für diesen Kritischen Bericht, daß bei transponierenden Instrumenten die notierte und nicht die erklingende Tonhöhe angegeben wird.
T.	= Takt(e)	

*Typographischer Hinweis:* Die Index-Ziffern bei Quellen-Sigla und für die Anmerkungen haben im Haupttext denselben Schriftgrad.

## VORBEMERKUNG

Bei Vorlage des Notenbandes im Jahre 1976 standen die Krakauer Autographe von KV 247 und KV 287 (271<sup>b</sup>; KV<sup>6</sup> 271 H) noch nicht zur Verfügung, anders als bei manchen Bänden innerhalb der NMA auch nicht in Form von Reproduktionen. Die erneute Zugänglichkeit dieser Quellen eröffnet damit für den vorliegenden Kritischen Bericht die Möglichkeit, den im Notenband gebotenen Text, der sich auf sekundäre Quellen (in erster Linie die Erstdrucke) stützen mußte, zu revidieren und auf eine zuverlässige Grundlage zu stellen (vgl. dazu das Vorwort im Notenband, S. XI bzw. XIV, sowie zu S. XIV auch *Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband*, S. 116). Dies freilich nötigt an einer Reihe von Stellen zu Eingriffen vor allem bei Detailfragen hinsichtlich Artikulation und Dynamik, die der Unzuverlässigkeit der sekundären Überlieferung geschuldet sind. Prinzipielle Änderungen am Notentext ergeben sich jedoch nicht.

Grundsätzliche philologische Neuerkenntnisse haben sich seit dem Erscheinen des Notenbandes lediglich für KV 522 ergeben: Alan Tyson konnte in einer Untersuchung zur Genese dieses Werkes anhand der von Mozart verwendeten Papiertypen überzeugend nachweisen, daß die beiden stellenweise verschiedenen autographen Stimmen von Violino II zum ersten Satz nicht als Alternativen beziehungsweise sich ergänzende Stimmen für eine doppelte Besetzung zu betrachten sind, sondern als zwei zeitlich auseinanderliegende unterschiedliche Versionen gelten müssen (vgl. dazu in diesem Kritischen Bericht an Ort und Stelle die Ausführungen zu Nummer 6 mit entsprechenden Hinweise auf Tysons Studie).

Zudem konnte zwischenzeitlich eine bereits bekannte Quelle zu KV 522 korrekt zugeordnet werden, bei der es sich offenbar um die in KV<sup>6</sup> (S. 586) erwähnte „*vollständige autographe Partitur(?)*“ handelt: Eine Konsultation des Manuskripts anhand von Reproduktionen ergab, daß es sich eindeutig nicht um ein Autograph Mozarts handelt, sondern um eine bislang nicht identifizierte Kopistenschrift.

Insbesondere beim Divertimento KV 334 (320<sup>b</sup>), dessen Autograph nach wie vor unbekannt ist, konnten gegenüber KV<sup>6</sup> einige Fragen und Angaben hinsichtlich bestimmter Sekundärquellen geklärt und korrigiert werden.

Für alle Nummern des Notenbandes lag ein vom Bandherausgeber Albert Dunning angelegtes Manuskript zum Kritischen Bericht vor, das sich für KV 247 und KV 287 (271<sup>b</sup>; KV<sup>6</sup> 271 H) allerdings ausschließlich auf die damals für die Edition herangezogenen Erstdrucke bezieht. Quellenbeschreibungen und Lesartenverzeichnisse mußten für diese beiden Divertimenti also von Grund auf neu erstellt werden. Für die übrigen Divertimenti führte eine Konsultation der Autographe vor Ort zu einer Reihe von ergänzenden Erkenntnissen.

Salzburg, am 18. Oktober 2004

Holger M. Stüwe

## 1. Divertimento in D für Violine, Viola, Baß, Fagott und zwei Hörner

Marsch KV 290 (173<sup>b</sup>; KV<sup>6</sup> 167 AB) und Divertimento KV 205 (173<sup>a</sup>; KV<sup>6</sup> 167 A)

### Marcia

*KV 290 (173<sup>b</sup>; KV<sup>6</sup> 167 AB); WSF II 189; AMA Serie 10 Nr. 7*

#### I. Quellen

A: Autographe Partitur, Bibliothèque nationale de France Paris, Département de la Musique (früher: Bibliothèque du Conservatoire national de Musique Paris, Sammlung Malherbe), Signatur: *Ms. 236*<sup>1</sup>

Ein Blatt mit zwei beschriebenen Seiten, ca. 31,6 x 23,8 cm quer, 10zeilig rastriert (zwei Akkoladen je Seite). An einen dünnen Papierstreifen angeklebt und in einen modernen weißen Pappdeckel montiert.

Wz.: TysonWK Nr. 29 (siehe die Abbildungen auf S. 113).

Papier: hell, etwas beige. Soweit nach Ektachrom erkennbar, weist das Blatt am oberen, rechten und linken Seitenrand kleine Stichlöcher auf, die möglicherweise im Zusammenhang mit dem Schneide- oder Rastrierungsprozeß entstanden sind, deren genaue Entstehung bzw. Bedeutung aber einstweilen ungeklärt bleiben muß<sup>2</sup>. Entspr. Löcher sind größtenteils auch bei den Autographen (außer bei KV 251 und den hochformatigen Bll. bei KV 205) und einigen Abschriften weiterer Nummern im Notenband zu erkennen, was dort in der Regel jeweils nicht mehr eigens vermerkt wird.

Tinte: mittel- bis dunkelbraun.

Recto:

Am oberen Seitenrand links Überschrift: Marcia.

Fremdaufschriften:

In der oberen linken Ecke Georg Nikolaus Nissen: *N<sup>o</sup> 2.*, in der oberen rechten Ecke wiederum Nissen: *Von Mozart / und / seine Handschrift.*, darunter Datierungsvermerk Johann Anton Andrés: *177-*; am rechten Seitenrand auf Höhe des 6./7. Systems roter Rundstempel: *BIBLIOTHÈQUE CONSERVATOIRE N<sup>AL</sup> DE MUSIQUE PARIS*, darunter (sowie am unteren Seitenrand Mitte wiederholt) Signatur: *Ms. 236*, am rechten Seitenrand etwa auf Höhe des 9./10. Systems von unbekannter Hand: *N<sup>no</sup> 7. [= AMA]*; zwischen 4./5. System auf Mitte (sowie auf verso im 8. System wiederholt) roter Rundstempel: *CHARLES MALHERBE* [in

*Hinweis:* Für die Quellenbeschreibungen und Lesartenverzeichnisse in diesem Krit. Bericht gilt, daß es sich bei allen Eintragungen (originalen Vermerken wie Fremdaufschriften) um Eintragungen mit Tinte handelt, sofern nicht anders vermerkt.

- 1 Quellenbeschreibung nach Unterlagen der NMA-Editionsleitung Salzburg und Ektachrom bzw. Angaben von Catherine Massip (Paris), der für ihre freundlichen Auskünfte herzlich gedankt sei.
- 2 Vgl. dazu im Krit. Bericht zu NMA II/5/11: *Idomeneo*, vorgelegt von Bruce Alan Brown, den *Hinweis der Editionsleitung* zum Abschnitt *Zu den einzelnen Nummern*.

der Mitte Violinschlüssel], rechts im 6. System beginnend unterhalb der Mitte weiterer roter Stempel wohl eines Vorbesitzers: *B. TRIEBEL / KAPELLMEISTER / FRANKFURT A. M.*<sup>3</sup>

Folgende Abschrift wurde für die Edition nicht herangezogen:

B: Partitur (von Jahn-Kopist A, zwischen 1853 und 1859?), Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur: *Mus. ms. 15 348 II*<sup>4</sup>

## II. Bemerkungen zum Autograph

In der NMA stillschweigend aufgelöste, von Mozart durch Vermerke wie *unis.*, *col Basso* o. ä. angezeigte Parallelführungen, aber auch sonstige Abkürzungen des Notentextes (z. B. ♯, ♮ und ♮, ≠) sowie Kustoden werden hier und im folgenden in der Regel nicht verzeichnet, auch nicht Doppelgriffe in den Streichern, die Mozart üblicherweise zwei- oder mehrfach behalst, die aber in der NMA in der Regel an einen Hals gesetzt sind.

Bei den dynamischen Zeichen werden Schreibweisen wie *for.*, *pia.*, *cres.* usw. in *f*, *p*, *cresc.* usw. hier und im folgenden vereinheitlicht.

Auf die Verzeichnung der gelegentlich gesetzten Kopistenzeichen (+, ×, / usw. mit Bleistift oder Tinte) wird hier und im folgenden in der Regel verzichtet.

Die häufigen Tintenkleckse und Verdickungen in Mozarts Autographen werden hier und im folgenden in der Regel nur dort erwähnt, wo es sich eindeutig um Korrekturen des Notentextes handelt bzw. eine Korrektur nicht ausgeschlossen werden kann.

Ferner werden die hier wie bei anderen Autographen und einigen Sekundärquellen zu beobachtenden kleinen Stichlöcher am oberen und den seitlichen Rändern der Manuskriptblätter hier und im folgenden nicht eigens erwähnt (vgl. dazu im vorangegangenen Abschnitt *I. Quellen*, dort bei Quelle A die Rubrik: *Papier*, S. 9 mit Anmerkung 2).

M a r c i a

Ohne Tempobezeichnung.

Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen: *2 / Corni* [zwei Systeme], *Violino, Viola*,

3 Im Frankfurter Adreßbuch sind ab 1849 zwei Musiker mit dem Nachnamen Triebel nachzuweisen (in der Zeit davor wurden nur Amtsinhaber in das Adreßbuch aufgenommen), beide als *Musici* geführt: Johann Carl Christian Triebel (1856 präzisierend als *Orchestermittglied* in der Berufsgruppe der Musiker geführt) sowie Johann Georg Wilhelm Triebel (1849 zusätzlich als *Orchestermittgl.* bezeichnet). Von 1858 bis 1871 erscheint nur noch Johann Carl Christian (mit wechselnden Adressen), ab 1872 seine Frau als Witwe. Fraglich bleibt, auf wen die Initiale *B.* im Stempel auf dem Autograph zu beziehen ist: Vielleicht auf ein weiteres, im Frankfurter Adreßbuch ungenanntes Familienmitglied. In der Provenienzkette dürfte Triebel zwischen August André und Charles Malherbe anzusetzen sein. – Für die freundlichen Auskünfte in dieser Frage sei Ann Kersting-Meulemann (Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main, Musik- und Theaterabteilung) herzlich gedankt.

4 Vgl. KleinWAM, S. 289.

*Basso*. Zur möglichen Mitwirkung des Fagotts vgl. das Vorwort im Notenband, S. X. Im folgenden beziehen sich die Bemerkungen zu „B.“ auf „[Fag. e] B.“

Takt	System	Bemerkung
–	Va.	Systemvorzeichnung: cis'-fis'
1	Cor. II V.	1./2. Note: urspr. g'-g' angesetzt; ausgewischt. vor 2. 4tel ausgewischter Ansatz zu fis''
7	V.	1. 4tel: urspr. wie in T. 1; ausgewischt.
12	B.	1./2. Note: jeweils Kopf verdickt (Korr.?)
13-16, 23/24, 30/31, 37-40, 51-54, 61/62, 68/69	–	jeweils nicht ausnotiert, sondern zu T. 9-12, 21/22, 28/29, 33-36, 47-50, 59/60 und 66/67 Wiederholungszeichen sowie ober-, teils auch unterhalb der Akkolade <i>bis</i> -Vermerk und Bg.; bei der Ausnotierung in NMA überflüssige dynamische Zeichen bei der Wiederholung vernachlässigt (vgl. dazu die folgende Bemerkung).
16	V.	<i>f</i> erst zu Beginn T. 17; in NMA analog T. 8 vorgezogen (vgl. dazu die vorige Bemerkung).
32	Cor., V.	jeweils nach letzter Note gestrichene (in Cor. II ausgewischte) $\gamma$ mit Ganztaktbg. (Va. col Basso); in NMA an V. angeglichen.
33	B.	urspr. $\blacktriangleright$ ; korr., ohne die Pause zu tilgen.
44	Cor. II	<i>p</i> erst zu Beginn T. 47; in NMA analog T. 8 vorgezogen (vgl. in diesem Zusammenhang die dritte Anmerkung im Notenband, S. 3).
46	V.	
48	V.	Hals der 3. Note verdickt: überschreibt möglicherweise Ansatz zu a''
49	Cor., V.	jeweils nach 1. Takthälfte gestrichener Taktstrich
65	V.	Hals der 2. Note verdickt: überschreibt wohl a'
67	Cor. I	zu Taktbeginn ausgewischter Ansatz zu Halbenote d''
68	V. I	1. Note: Kleinstich in NMA nach Stimmführung ergänzt (wiederholter T. 66 = T. 68; vgl. dazu die Bemerkung zu T. 13-16 etc.)
72	–	jeweils Schlußstrich ohne Wiederholungszeichen, allerdings beidseitige Wiederholungszeichen zu Taktstrich 32/33 (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 116).
	V. I	vor und unter 1. Note Wischer: urspr. möglicherweise g''-f'' angesetzt (vgl. Cor. I); nach letzter Note überflüssige $\gamma$ gestrichen.

## Divertimento

*KV 205 (173<sup>a</sup>; KV<sup>6</sup> 167 A); WSF II 188; AMA Serie 9, Abteilung 2, Nr. 21*

### I. Quellen

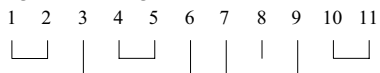
A: Autographe Partitur, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur: *Mus. ms. autogr. W. A. Mozart 205*<sup>5</sup>

Elf Blätter mit 22 beschriebenen Seiten (jeweils in der oberen rechten Ecke von recto originale Tinten-Folierung 1 bis 11, größtenteils unterstrichen), Bll. 1/2: ca. 32 x 23 cm quer, Bll. 3-11: ca. 22 bis 22,5 x 30 bis 30,5 cm hoch (oben, rechts und unten stark beschnitten), Bll. 1/2 und 8<sup>r</sup> jeweils 10zeilig, Bll. 3-7, 8<sup>v</sup>-9<sup>v</sup>, 10<sup>v</sup> und 11<sup>r</sup> jeweils 11zeilig, Bll. 10<sup>r</sup> und 11<sup>v</sup> jeweils 12zeilig rastriert. In der Regel zwei (im Trio zum 2. Satz sowie im 3. Satz drei) Akkoladen je Seite; beim 11zeiligen Papier mit zwei Akkoladen 11. (teils 6.) System, beim 12zeiligen Papier 6. und 12. System leer, im Trio zum 2. Satz 1. und 11., im Adagio 4. und 11. System leer, auf Bl. 11<sup>v</sup> 1. und 7.-12. System leer. Auf Bl. 1<sup>r</sup> in der vertikalen bzw. horizontalen Seitenmitte längliche Fett- oder Wachsspuren, die darauf hindeuten, daß das Manuskript einst als erstes (oder zweites?) Stück in einem mit gewachster Schnur gebundenen Paket lag, d. h. im Laufe der Zeit hat diese Schnur dann durchgefettet. Auf Bll. 1/2 sehr geringe Knickspuren in der rechten Seitenhälfte, die vermutlich auf die frühere Bindung im Hochformat, auf die auch Löcher jeweils im Falz der Doppelblätter hindeuten, zurückzuführen sind (vgl. im folgenden mit Anmerkung 6). Ungebunden aufbewahrt in einer modernen aufklappbaren Halbleder-Kassette (25,8 x 35,2 cm hoch) mit dunkelgrünem Lederrücken, die Deckel mit hellgrünem Leinen überzogen. Auf dem Vorderdeckel oben links (auf Rückenleder) Signatur in Goldprägung: *Mus.ms. / autogr. / W.A. / Mozart / 205*, in der Mitte aufgeklebtes dunkelgrünes Leder-Etikett mit Goldprägung (Ränder des Etiketts ebenfalls goldgeprägt): *W. A. MOZART / Divertimento / KV 205 (167 A)*; die Innendeckel jeweils mit hellbraunem Stoff überzogen, in der linken oberen Ecke des vorderen Innendeckels mit Bleistift auf Stoff Inventarziffer(?): 63 [vgl. diesbezüglich zum alten Einband Anmerkung 6]. Ehemals in einem Sammelband mit den Autographen von KV 244, 245, 251, 266 (271<sup>f</sup>), 274 (271<sup>d</sup>), 278 (271<sup>e</sup>) und 333 (315<sup>c</sup>) zusammengebunden<sup>6</sup>.

5 Vgl. KleinWAM, S. 52. – Die Quellenbeschreibungen hier sowie zu den Autographen von KV 251 und 522 gehen auf einen Bibliotheksbesuch im Juni 2004 zurück. Für die freundliche Unterstützung durch die Mitarbeiter der Musikabteilung sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

6 Der aufgelöste alte Einband dieses Konvoluts ist noch vorhanden. Es handelt sich um einen mit braun-gelb marmoriertem Papier überzogenen Pappeinband mit Lederrücken und -ecken (ca. 24 x 33,5 cm hoch). Auf dem Vorderdeckel unten links gezahntes weißes Signaturetikett (querstehend) mit roten Rahmen und schwarzer Tinten-Aufschrift: *Mozart / Autographe / K 205.244.245* [bei 205 die obere Unterstreichung rot, die untere schwarz] / *251.266.274 / 278.333*, in der unteren rechten Ecke des Etiketts von jüngerer Hand mit Bleistift quer zur Schreibrichtung der Signatur Inventarziffer(?): *K 62* [vgl. diesbezüglich weiter oben zum neuen Einband bzw. zu KV 251 S. 41, Quelle A: dort Ziffer 63, sowie KV 522 S. 98, Quelle A: dort Ziffer 70 bzw. *K 70*]; Goldprägungen auf dem Rücken: *MOZART / Verschiedenes / (Divert. etc)* [rot grundiert], weiter unten: *K. V. / 205 etc* [schwarz grundiert], wiederum weiter unten: *Autograph* [rot grundiert]. Je ein Vor- und Nachsatzblatt, die beiden Innenseiten des Deckels und die gegenüberliegenden Seiten mit dunkelviolettem, mit goldenem Blumenmuster versehenen

Lagen-Ordnung\*):



\*) Die Unionen 1/2 und 10/11 sind jeweils innen im Falz mit einem aufgeklebten hauchdünnen bzw. hellen Papierstreifen verstärkt.

Wz.: TysonWK Nr. 28 (Bl. 3-11) und 32 (Bl. 1/2); siehe die Abbildungen auf S. 113.

Papier: hell beige (Bl. 1<sup>r</sup>, 3<sup>r</sup> sowie 11<sup>v</sup> etwas nachgedunkelt bzw. angeschmutzt), mittelstark (Bl. 10/11 etwas dünner), fleckig.

Tinte: Bl. 1<sup>r</sup>-5<sup>r</sup> hell- bis mittelbraun, matt, teilweise ziemlich blaß, Bl. 5<sup>v</sup>-11<sup>v</sup> mittel- bis dunkelbraun.

Inhalt:

Bl. 1<sup>r</sup>-4<sup>r</sup>: erster Satz (Largo – Allegro)

Bl. 4<sup>v</sup>-5<sup>r</sup>: zweiter Satz (Menuetto – Trio); dritte Akkolade Bl. 5<sup>r</sup> nicht vollgeschrieben.

Bl. 5<sup>v</sup>-6<sup>r</sup>: dritter Satz (Adagio); dritte Akkolade Bl. 6<sup>r</sup> nicht vollgeschrieben.

Bl. 6<sup>v</sup> bis Bl. 7<sup>v</sup>, 1. Akkolade: vierter Satz (Menuetto – Trio); erste Akkolade Bl. 7<sup>r</sup> nicht vollgeschrieben.

Bl. 7<sup>v</sup>, 2. Akkolade, bis Bl. 11<sup>v</sup>, 1. Akkolade (Rest der Seite leer): fünfter Satz (Finale. Presto)

Blatt 1<sup>r</sup> (siehe das Faksimile im Notenband auf S. XIX):

Ohne autographe Vermerke, allerdings kleine Kritzeleien am oberen Seitenrand (Federprobe?)

Fremdaufschriften:

In der oberen linken Ecke Georg Nikolaus Nissen: *N<sup>o</sup> 14.*, am oberen Seitenrand links bis Mitte Maximilian Stadler: *Anfang eines* [oberhalb Mozarts Tempobezeichnung und daher etwas höher als der Rest] *5tett* [5 überschreibt 4] *für Violin, Violen & Corni etc.*<sup>7</sup>, Mitte (unter Stadlers Besetzungsangabe) Johann Anton André mit Tinte: *Divertimento.*, rechts wiederum Nissen: *Von Mozart und seine Handschrift.*, am rechten Seitenrand zwischen dem 1. und 2. System Datierungsvermerk Andrés: *177-*, weiter unten auf Höhe des 3. Systems Franz Gleissner mit roter Tinte (schwach mit Bleistift unterstrichen): *160.* [= Gleissner-Verz.], am unteren Seitenrand rechts (wohl von Bibliothekarshand) mit Bleistift: *K. 205* [= KV], unten Mitte Julius André mit Bleistift in Kästchen: *150.* [= André gedr. Verz.]

Blatt 3<sup>r</sup>:

Ohne autographe Vermerke.

Fremdaufschriften:

In der oberen linken Ecke bzw. am oberen Seitenrand Mitte Georg Nikolaus Nissen: *No 14.* bzw. *Divertimenti für Saiten und blasinstrumente.*, am unteren Seitenrand rechts (wohl von Bibliothekarshand) mit Bleistift: *K 205* [= KV].

---

Papier beklebt. Auf dem Vorsatzblatt recto Benutzerliste aufgeklebt (Einträge mit 1936 beginnend). Zusammen mit dem alten Einband werden verschiedene bibliothekarische Unterlagen zum ehemaligen Konvolut aufbewahrt.

7 Die Angabe in KV<sup>6</sup> (S. 184), nach der die Worte „für Violin, Violen [sic!] e 2 Corni etc.“ von Mozarts Hand stammen, ist also zu berichtigen.

Folgende Abschrift wurde für die Edition nicht herangezogen:

B: Partitur (von Jahn-Kopist A, zwischen 1853 und 1859?), Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur: *Mus. ms. 15 316*<sup>8</sup>

Insgesamt recht zuverlässige Abschrift nach Quelle A.

## II. Bemerkungen zum Autograph

### Largo – Allegro

Tempobezeichnungen *largo* bzw. *Allegro*: zu Beginn bzw. zu T. 9 ober- und unterhalb der Akkolade sowie über dem System von V. I.

Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen: 2 Corni / in / D [zwei Systeme], *Violino*, *Viola*, *fagotto e Basso*: [ein System; *f* in *fagotto* bzw. *o* in *Basso*: verkleckst, *f* möglicherweise aus *e* bzw. *o* in *i* korr., d. h. urspr. lautete die Instrumentenbezeichnung der Systeme von Va. und Fag./B. vermutlich *Viola / e / Bassi*].

Takt	System	Bemerkung
–	Va.	Systemvorzeichnung: cis'-fis'
1	Cor. I	urspr. Ganzenote c''; ausgewischt und Pause gesetzt.
2	Va.	2. Note: urspr. e'; ausgewischt und überschrieben.
3	V., Va.	jeweils zweiter Bg. nur zur 3./4. bzw. 4./5. Note; in NMA vereinheitlicht.
5	V.	urspr. Stacc.-Strich zur 5. Note; mit Bg. zu Folgetakt überschrieben.
6	Cor. II	vor 1. Note kleiner Wischer: urspr. möglicherweise Augmentationspunkt
8	Cor. II	mit 2. Takthälfte Akkoladenbeginn: zunächst irrtümlich V. I notiert; ausgewischt und korr.
	V.	3. Note auf Wischer: urspr. möglicherweise fis'
8/9	–	einfacher Taktstrich ohne Wiederholungszeichen, allerdings zu T. 45/46 beidseitige Wiederholungszeichen (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 116, sowie die entspr. Bemerkung zu T. 99).
9	Va.	4. 4tel auf Wischer: urspr. möglicherweise $\blacksquare$
9, 61	V.	zur Artikulation vgl. die Anmerkung im Notenband, S. 7. In T. 61 Bg. urspr. nur zur 1./2. und 5./6. Note, Stacc.-Striche zur 3./4. und 7./8. Note, diese dann analog T. 9 korr. (vgl. zu T. 61 <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 116).



<sup>8</sup> Vgl. KleinWAM, S. 277. – Weitere Quellen (Abschriften und Drucke) sind in KV<sup>6</sup> (S. 184) und in der Mozart-Quellendatenbank der NMA-Editionsleitung Salzburg ([www.nma.at](http://www.nma.at)) verzeichnet.

Takt	System	Bemerkung
10	V.	3. 4tel: letzte Note fis', d. h. wie T. 62 (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 116).
12	V.	oberhalb des Systems Tintenschlaufe mit Längsstrich (ohne Bedeutung)
13	Fag./B. V.	letzte Note: Kopf aus h korr. vorletzte Note: Kopf aus h'' korr.
14	Va.	1. 4tel: urspr. 4tel-Note fis'; ausgewischt und korr.
15	Cor. II Cor. I	vor letzter Note Wischer (wohl keine Korr.) γ aus ξ korr.
18	Fag./B. V.	nach Halbenote kleiner Wischer (wohl keine Korr.) 4. 4tel: nach 1. Note ausgewischter Ansatz zu cis''''[!]
19	Va.	1. 8tel: in NMA Unterstimme analog T. 71 ergänzt
20	Va.	nach 4. Note ausgewischter Ansatz zu cis' (wohl zunächst 8tel-Noten analog V. beabsichtigt)
22	V.	Notation weit rechts angesetzt wegen größerer Verkleckungen zu Taktbeginn
25	Va.	2. Takthälfte: urspr. fis'-ais (♩ ♪) unter Bg.; überschrieben (Bg. gilt dann für 1.-3. Note) und Stacc. zur 4. Note gesetzt.
25/26	Cor. II	ohne Haltebg. über Taktstrich (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 116)
26	Cor. I Va.	Halbe- aus 4tel-Notenkopf korr.; p erst gegen Taktende. 4. 4tel: urspr. ξ; ausgewischt und mit γ überschrieben.
31, 33, 83, 85	Fag./B. V.	Notation leicht verschmiert (keine Korr.) statt fp jeweils getrennt notiertes f bzw. p, d. h. p erst zu den 8tel-Noten (vgl. auch die folgende Bemerkung).
31-34, 83-86	Va.	p jeweils erst zum 4. 4tel; in NMA an V. T. 32, 34 bzw. T. 84, 86 angeglichen (vgl. aber auch die vorige Bemerkung).
33	Va. Fag./B.	4. 4tel: 1. Note aus a' korr. 3. 4tel: Notenkopf verwischt (keine Korr.)
37	Va. Fag./B.	1. 4tel: beide Notenköpfe aus Halben korr. 1. Takthälfte: urspr. † (d); ausgewischt und korr.
37, 89	V., Va.	möglicherweise p in V. erst zum 8., in Va. erst zum 6. 8tel, d. h. jeweils zu Beginn der neu einsetzenden auftaktigen Figur (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 116).
38	V. Fag./B.	vor 3. 4tel ausgewischte γ Akkoladenende: letzte γ auf von Hand verlängertem System notiert
39	Fag./B.	vor Halbepause Wischer (Korr.?)
46	-	Seitenbeginn: Akkoladenklammer urspr. nur zum 1.-4. System gezogen; unten ausgewischt und bis zum 5. System verlängert.
46/47	Fag./B.	aus Platzgründen urspr. Taktstrich überschrieben und nach letzter Note neuen Taktstrich gezogen
50	Cor.	zur Taktmitte gestrichener Taktstrich, in I auch Wischer.

Takt	System	Bemerkung
54	V.	1. Note: urspr. e"; ausgewischt und korr.
55/56, 58/59, 59/60	Cor. II	jeweils ohne Haltebg. über Taktstrich (vgl. jedoch Cor. I sowie <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 116)
58	V.	1. Note überschreibt ausgewischten Ansatz zu fis'
63	V.	2. Takthälfte: Bg. bereits mit 1. Note begonnen; in NMA an T. 11 angeglichen.
64	Fag./B.	nach 5. Note Wischer: urspr. möglicherweise Augmentationspunkt
66	V. I	Akkoladenende: nach diesem Takt am rechten Seitenrand verwischte Tintenschlaufe
67	Fag./B.	Notation weit rechts angesetzt wegen größerer Verkleckung zu Taktbeginn
70	Va.	3./4. 4tel teilweise verkleckst (keine Korr.)
74	V.	letzte Note aus a' korr.
77	Cor. I	2. Takthälfte: urspr. Halbenote d"; ausgewischt und korr.
81	V.	2. Takthälfte: Augmentationspunkt und Stacc.-Strich etwas verwischt
84	Cor. I	mit 2. Takthälfte Seitenbeginn: unterhalb des Systems ausgewischter Bg., d. h. wohl urspr. V. angesetzt.
	V.	letzte Note: urspr. e' mit absteigendem Bg. von g'; Note ausgewischt und korr. bzw. neuen Bg. gezogen, urspr. Bg. jedoch belassen.
90/91	Cor. II	Akkoladenwechsel: T. 90 ohne Haltebg. über Taktstrich hinaus, in T. 91 jedoch Bg. vor Akkoladenbeginn angesetzt.
95	V.	2. Note verkleckst: möglicherweise aus Ansatz zu g' korr.
99	Cor. II	letzte Note: urspr. a; ausgewischt und korr.
	–	Schlußstrich ohne Wiederholungszeichen, allerdings zu Taktstrich 45/46 beidseitige Wiederholungszeichen (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 116, sowie die Bemerkung zu T. 8/9).

### M e n u e t t o

Satzbezeichnung *Menuetto*. zu Beginn oberhalb der Akkolade.  
Partituranordnung wie im ersten Satz, lediglich im System von Va. Instrumentenbezeichnung (vgl. im folgenden die erste Bemerkung).

Takt	System	Bemerkung
–	Va.	Systemvorsatz: urspr.  mit Vorzeichnung cis''–fis''; mit  bzw. Vorzeichnung cis'–fis' überschrieben und zur Verdeutlichung System mit <i>viola</i> bezeichnet.

Takt	System	Bemerkung
1, 2	Fag./B.	jeweils 1. Note verkleckst bzw. verwischt (wohl keine Korr.)
7	Va.	Kopf der unteren Halbenote nachgezogen (keine Korr.)
8	V.	obere Note verkleckst (keine Korr.)
10/11	Cor. II	ohne Haltebg. über Taktstrich (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 116)
13	Va.	2. 4tel: Notat verkleckst (wohl keine Korr.)
24	–	Schlußstrich ohne Wiederholungszeichen, jedoch in Fag./B. vereinfachte Volttenotierung mit d'-a-d nach oben, d (mit Pausen) nach unten behalst (auch zum Taktstrich 8/9 beidseitiges Wiederholungszeichen); in NMA Notierung aufgelöst.

### T r i o

Satzbezeichnung *Trio* zu Beginn oberhalb der Akkolade.



Partituranordnung (ohne Instrumentenbezeichnungen): V., Va., B.

Takt	System	Bemerkung
–	–	Seitenbeginn: Akkoladenklammer urspr. zum 1.-5. System; oben und unten Klammerhaken leicht ausgewischt ober- und unterhalb des 2. und 4. Systems neu gesetzt.
7, 23	Fag./B.	jeweils 2. 4tel: urspr. d; überschrieben bzw. gestrichen und oberhalb korr.
9	Fag./B.	vor 2. Note kleiner Wischer (Korr.?)
14	Va.	letzte Note: urspr. a'; ausgewischt und korr.
21	Va.	2. 4tel: urspr. d'; ausgewischt und korr.
22	–	Akkoladenbeginn: Akkoladenklammer urspr. zum 8.-11. System; unten Klammerhaken ausgewischt und unterhalb des 10. Systems neu gesetzt.
24	–	Schlußstrich ohne Wiederholungszeichen, allerdings zum Taktstrich 8/9 beidseitiges Wiederholungszeichen (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 116).

### A d a g i o

Zur Tempobezeichnung *adagio* zu Beginn oberhalb der Akkolade vgl. die Anmerkung im Notenband, S. 14.

Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen wie im Trio des zweiten Satzes.

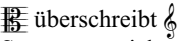

Takt	System	Bemerkung
–	V.	Systemvorzeichnung: cis''-fis''-gis''
	Va.	 überschreibt  ; Systemvorzeichnung: fis'-gis'-cis'.

Takt	System	Bemerkung
1	Va.	erster Bg. bereits mit 2. Note des 2. 4tels angesetzt
2	V.	3. 4tel: Bg. sehr lang geraten (reicht bis zur 4tel-Note)
4	–	mit 2. Takthälfte Akkoladenbeginn: Akkoladenklammer urspr. zum 4.-7. System; oben Klammerhaken ausgewischt und unterhalb des 5. Systems neu gesetzt.
	V.	3. 4tel: Bg. wohl wegen Wechsels der Behaltungsrichtung nach 4. Note unterbrochen und neu angesetzt; in NMA an T. 16 angeglichen.
7	Va.	1. 4tel: Stacc.-Strich zur 1., Bg. zur 2./3. Note; in NMA an 2./3. 4tel angeglichen. 4. 4tel: # zur 1. Note nachgetragen; Stacc.-Strich zu dieser Note keinesfalls eindeutig zu erkennen: möglicherweise Bg. vom 3. 4tel verlängert, um diesen Strich zu überschreiben bzw. zu tilgen.
8	Va.	2. 4tel: # zur 1. Note nachgetragen
16	V.	nach 1. Takthälfte gestrichener Taktstrich
19	V.	32stel-Noten ohne Bg. (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 116)
20	V.	4. 4tel: 1. Note urspr. h"; Notenkopf gestrichen und korr., dabei Neunotation stark verkleckst.
21	–	Schlußstrich ohne Wiederholungszeichen, allerdings zum Taktstrich 8/9 beidseitiges Wiederholungszeichen (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 116).

### Menuetto

Satzbezeichnung *Menuetto*: zu Beginn oberhalb der Akkolade.

Partituranordnung (jedoch ohne Instrumentenbezeichnungen) wie im ersten Satz.

Takt	System	Bemerkung
–	Va. Fag./B.	 überschreibt  Systemvorzeichnung: cis–fis
15	Va.	1./2. Note ohne Bg. (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 116)
16	Va.	Bg. urspr. nur zur 1./2. Note (diese beiden Noten auch gesondert gebalkt); neu gezogen, ohne den urspr. Bg. zu tilgen.
17	B.	<i>f</i> aus Ansatz zu <i>p</i> korr.
17-19	Va.	jeweils als $\mathcal{J}$ notiert, dabei nur zur Oberstimme Augmentationspunkt gesetzt.
26	–	Schlußstrich ohne Wiederholungszeichen, allerdings zum Taktstrich 8/9 beidseitiges Wiederholungszeichen (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 116).
18		

### T r i o

Satzbezeichnung *Trio*. zu Beginn oberhalb der Akkolade.

Partituranordnung (jedoch ohne Instrumentenbezeichnungen) wie im ersten Satz.

Takt	System	Bemerkung
–	V., B.	Systemvorzeichnung: b' bzw. b–B, d. h. entspr. d-moll, was zunächst offenbar als Tonart für das Trio vorgesehen war; der weitere Verlauf des Satzes jedoch läßt nur den Schluß zu, daß das Trio in D-dur steht (in NMA dementspr. die Systemvorzeichnung emendiert). Vgl. dazu die folgende Bemerkung.
	Va.	Systemvorsatz: irrtümlich $\frac{3}{8}$ statt $\frac{3}{4}$ , allerdings mit Systemvorzeichnung b entspr. Va.-Schlüsselung. Vgl. dazu die vorige Bemerkung.
24	–	Schlußstrich ohne Wiederholungszeichen, allerdings zum Taktstrich 8/9 beidseitiges Wiederholungszeichen (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 116). Am rechten Seitenrand auf Höhe des 3./4. Systems Vermerk: <i>Da Capo / Menuetto</i> (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 116, dort die Bemerkung nach T. 24).
	Cor.	jeweils $\downarrow$ aus $\downarrow$ korr. und dabei $\ddagger$ nachgetragen

### F i n a l e (Presto)

Satzbezeichnung *finale*. zu Beginn oberhalb, Tempobezeichnung *Presto* bzw. *Presto*. ober- bzw. unterhalb der Akkolade.

Partituranordnung (ohne Instrumentenbezeichnungen) wie im ersten Satz.

Takt	System	Bemerkung
–	–	Akkoladenbeginn: Akkoladenklammer urspr. zum 6.-11. System; unteren Klammerhaken gestrichen und unterhalb des 10. Systems neu gesetzt.
	Va.	Systemvorzeichnung: cis'–fis'
1 (Aufst.)/1	–	jeweils auf Taktstrich $\uparrow\uparrow$ als Hinweis auf den Beginn der <i>Dacapo</i> -Wiederholungen nach T. 42, 104 und 147 (vgl. dazu die Bemerkungen zu T. 43-56, 105-118 und T. 148-161)
1	Fag./B.	3. Note: Kopf urspr. zu tief (auf Höhe von e) angesetzt; korr.
8	Cor. I	nach Pause Wischer (wohl keine Korr.)
14	–	jeweils $\frown$ oberhalb (in Fag./B. auch unterhalb) des Taktes als Hinweis auf das Ende der <i>Dacapo</i> -Wiederholungen nach T. 42, 104 und T. 147 (vgl. die Bemerkungen zu T. 43-56, 105-118 und T. 148-161). Zudem oberhalb der Akkolade von fremder Hand mit Bleistift: <i>NB</i> als Hinweis auf das Ende der nach T. 189

Takt	System	Bemerkung
(14)	(-)	ebenfalls durch Vermerk von fremder Hand geforderten Wiederholung von T. 1-13 (vgl. die Bemerkung zu T. 190-202). Letzte $\gamma$ (= Auft. zu T. 14) jeweils von Mozart nachgetragen und überschreibt dabei in Va. und Fag./B. teilweise Doppelstrich.
28	Va.	2. 4tel: urspr. cis''-gis'; durch Streichung und Neunotation korr.
41/42	Fag./B.	ohne Haltebg. (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 116)
42	Cor.	jeweils 1. 4tel: urspr. $\ddot{z}$ ; in I gestrichen und korr., in II korr., ohne die Pause zu tilgen.
	Cor. I, V.	Akkoladenende: jeweils 4. 8tel auf von Hand verlängertem System notiert
43-56	-	nicht ausnotiert, sondern nach T. 42 am rechten Seitenrand Vermerk: <i>Da / Capo / fino / <math>\curvearrowright</math></i> (Wiederholung T. 1-14 = T. 43-56, die Fortsetzung nach der Wiederholung beginnt mit dem ausnotierten Auftakt zu T. 57 in den Str.); vgl. dazu die Bemerkung zu T. 14.
56	Va.	$\ddot{z}$ aus $\gamma$ korr.
57	V., Va., Fag./B.	in V. zum Auft. sowie in Va. und Fag./B. zu Taktbeginn jeweils ausgewischtes und gestrichenes <i>p</i>
63	Fag./B.	2. Note: Hals verdickt (wohl keine Korr.)
69	Fag./B.	1. Note auf Wischer: urspr. möglicherweise <i>d</i>
71	Va.	1. Note: Hilfslinie stark verdickt (Korr.?)
72	V.	2. 4tel: $\gamma$ und ausgewischter Ansatz zu beabsichtiger 16tel-Note <i>d''</i> (vgl. Va.); in NMA stillschweigend korr.
	Fag./B.	$\ddot{z}$ aus $\gamma$ korr.
79	V.	1. Note ohne $\flat$ ; Hals der 2. Note verdickt bzw. verkleckst (wohl keine Korr.)
91	Va.	2. 4tel: 1. Note aus <i>g</i> korr.
105-118	-	nicht ausnotiert, sondern nach T. 104 im System von V. Vermerk <i>Da Capo fino <math>\curvearrowright</math></i> (Wiederholung T. 1-14 = T. 105-118; die Fortsetzung beginnt mit dem ausnotierten Auftakt zu T. 119); vgl. dazu die Bemerkung zu T. 14.
120	V.	2. Note aus $\gamma$ korr.
125	Fag./B.	zu Taktbeginn Wischer (Korr.?)
127	-	Akkoladenbeginn: Akkoladenklammer urspr. zum 6.-10. System; neuen Klammerhaken zum 7. System gesetzt (ohne den oberen zu tilgen) und Klammer unten verlängert.
128	V.	ohne $\flat$ (gilt noch vom Vortakt)
134	Fag./B.	zu Taktbeginn ausgewischtes <i>f</i>
144	V.	$\ddot{z}$ aus $\gamma$ korr.
146	-	Akkoladenbeginn: Akkoladenklammer urspr. zum 7.-10. System; unten gestrichen und bis 11. System verlängert.

Takt	System	Bemerkung
148-161		nicht ausnotiert, sondern nach T. 147 zwischen den Systemen von V. und Va. Vermerk: <i>Da Capo fino</i> ∩ (Wiederholung T. 1-14 = T. 148-161; die Fortsetzung nach der Wiederholung beginnt mit dem ausnotierten Auftakt zu T. 162). NMA ergänzt stillschweigend in T. 161 rechtsseitiges Wiederholungszeichen. Vgl. dazu die Bemerkung zu T. 14 und die folgende Bemerkung.
161	Fag./B.	4. 8tel (= Auft. zu T. 162): ♮ fehlt (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 116 und die vorige Bemerkung)
163	V.	♯ aus ♮ korrr.
164	V., Va.	jeweils urspr. ♯ ♯; durch Überschreibung und Neunotation korrr.
179	Va.	urspr. ♯ ♮ ♯; ♮ ausgewischt und Augmentationspunkt gesetzt.
181	Va.	1. 4tel aus fis korrr.
185, 188	Va.	nach 1. bzw. 2. Note ausgewischter Ansatz zu a' bzw. d
189	V., Va.	Akkoladenende: 2. 4tel bzw. 4. 8tel auf von Hand gezogenen Systemen notiert
190-202	–	nicht ausnotiert, allerdings Dacapo-Vermerk von Mozart vergessen und dieser nach T. 189 am rechten Seitenrand etwa auf Höhe des 7./8. Systems von fremder Hand hinzugefügt: <i>DC: / NB</i> (Wiederholung T. 1-13 = T. 190-202), zu Ende T. 13 dann Gegenvermerk <i>NB</i> als Hinweis auf das Ende der Wiederholung.
205	Fag./B.	2.-4. Note verkleckst (wohl keine Korrr.)

## 2. Divertimento in F für zwei Violinen, Viola, Baß und zwei Hörner

Marsch KV 248 und Divertimento KV 247  
(„Erste Lodronische Nachtmusik“)<sup>9</sup>

### Marcia

*KV 248; WSF II 256; AMA Serie 10 Nr. 5*

#### I. Quelle

Autographe Partitur, Bibliothèque de l'Institut de France Paris, Signatur: *Ms. 2646*<sup>10</sup>

Das vierte von zehn Autographen in einem Etui mit Lederrücken; vgl. die Beschreibung der Quelle im Krit. Bericht zu NMA IV/12: *Kassationen, Serenaden und Divertimenti für Orchester · Band 3* (Ernst Hintermaier für Günter Haußwald), S. c/5 (Quelle A).

<sup>9</sup> Zur Zusammengehörigkeit von Marsch und Divertimento vgl. das Vorwort im Notenband, S. X.

<sup>10</sup> Quellenbeschreibung nach Unterlagen der NMA-Editionsleitung Salzburg und Digitalbildern bzw. Angaben von Annie Chassagne (Paris), der für ihre freundlichen Auskünfte herzlich gedankt sei.

Vier Blätter (= ein Binio) ca. 22,5 x 16,5 cm (Klein-Querformat) mit fünf beschriebenen Seiten (Bl. 3<sup>v</sup>-4<sup>v</sup> leer), 10zeilig rastriert, zwei Akkoladen je Seite. Jeweils in der oberen rechten Ecke von unbekannter Hand Tinten-Folierung: 1 bis 4. Die Außenblätter am Falz mit einem schwarzen Papierstreifen verstärkt.

Wz.: TysonWK Nr. 35 (siehe die Abbildungen auf S. 113).

Papier: sehr hell, dünn (durchscheinend), nur leicht angeschmutzt.

Tinte: schwarz.

Blatt 1<sup>r</sup>:

Am oberen Seitenrand links, Mitte bzw. rechts mit Tinte Besetzungsvermerk, Überschrift bzw. Autoren- und Datierungsvermerk: *à Due Violini Soli* [mit Klammer geschweifeter unterstrichen, braune Tinte], *// Marcia //* bzw. (etwas heller als die Überschrift): *di Amadeo Wolfg*[Kürzel]: *Mozart. Guigno 1776.*

Fremdaufschriften:

Am oberen Seitenrand links Akzessions-Nummer der Bibliothek: *Entrées / Dons / 80 889*, am rechten Seitenrand oben Georg Nikolaus Nissen: *Eigne / Handschrift*, darunter auf Höhe des 3. Systems Franz Gleissner mit roter Tinte: *104.* [= Gleissner-Verz.], am unteren Seitenrand Mitte von unbekannter Hand mit Bleistift: *103.* [= André hs. Verz.], in der linken unteren Ecke mit Bleistift von unbekannter Hand (quer): *4* [= Nummer des Autographs innerhalb des Konvoluts]; in der Seitenmitte (sowie auf den Folgeseiten wiederholt) schwarzer Ovalstempel: *BIBLIOTHÈQUE / INSTITUT.*

## II. Bemerkungen zum Autograph

M a r c i a

Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen: *2 / Corni / in / f.* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *Violini* [zwei Systeme], *Viola, Basso.*

Takt	System	Bemerkung
–	B.	Systemvorzeichnung: b–B
2	V. II	ein Bg. zur 1. Takthälfte; in NMA an V. I angeglichen.
12	Va.	nach 4. Note Punkt auf Höhe von f' (ohne Bedeutung)
14	B.	letzte Note mit Stacc.-Strich (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 116)
18	V. I	vor drittletzter Note ausgewischtes #
19	V. II	letzte Note auf Wischer: urspr. e' angesetzt
20	V. I	vorletzte Note aus Ansatz zu e'' korr.
24	V. I	4. 8tel: Bg. urspr. nur zur 1./2. Note; überschrieben und dabei verlängert.
25	Cor. I	letzte Note: Hals verdickt (überschreibt möglicherweise e'')
27	Va.	2. Note ohne ḥ (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 117)

22

Takt	System	Bemerkung
28	Cor.	<i>f</i> bereits zu Taktbeginn; vgl. jedoch T. 60 und die folgende Bemerkung sowie <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 117.
	B.	<i>f</i> erst zur 2. Note, d. h. wie in T. 60 (vgl. die vorige Bemerkung sowie <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 117).
29	V. I	vor 1. Note kleiner Wischer (keine Korr.)
32	V.	Artikulationsbg. jeweils ziemlich weit rechts angesetzt, d. h. mit 3. Note begonnen
34	V. II	4. Note überschreibt <i>h</i> , d. h. urspr. war <i>h'</i> vorgesehen, das aber eindeutig zugunsten von <i>b'</i> verworfen wurde (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 117)
37	Va.	zu Taktbeginn ausgewischtes <i>p</i>
38	V. I	1. Note: urspr. mit 8tel-Fähnchen; mit verdicktem Hals überschrieben und Balken zur 2. Note gezogen.
47	Va.	unterhalb der 1. Note Wischer: urspr. wohl eine Oktave tiefer angesetzt
47	V. II }	jeweils 1.-4. Note: eher Stacc.-Striche als -Punkte
48	Va. }	
55	Va.	über 1. Note verwischter Tintenklecks (keine Korr.)
56	Cor.	zu Taktbeginn verwischter Punkt auf Höhe von <i>h'</i> (keine Korr.)
63-64	Cor.	urspr. durchgehend Oktaven <i>c'+c''</i> mit Haltebg.; durch Streichung und Neunotation korr.

### Divertimento

*KV 247; WSF II 255; AMA Serie 9, Abteilung 2, Nr. 24*

#### I. Quellen

A: Autographe Partitur, Biblioteka Jagiellońska Kraków (früher: Preußische Staatsbibliothek Berlin), Signatur: *Mus. ms. autogr. W. A. Mozart 187. 247. 254. 287*<sup>11</sup>

Einst Teil eines von Leopold Mozart angelegten Konvoluts mit weiteren Kammermusikwerken Mozarts<sup>12</sup>. Heute in einem Konvolut mit KV 187 (Anh. C 17.12), KV 254 und KV 287

11 Die Quellenbeschreibung hier sowie zum Autograph von KV 287 gehen auf einen Bibliotheksbesuch im Mai 2004 zurück. Für die freundliche Unterstützung durch die Mitarbeiter der Musikabteilung sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

12 Das urspr. Konvolut enthielt noch die Streichquartette KV 80 (73<sup>f</sup>) und KV 168-173, das Streichquintett KV 174, sowie die Divertimenti KV 254 und KV 287 (271<sup>b</sup>; KV<sup>6</sup> 271 H); vgl. dazu das Faksimile des dem Konvolut vorangestellten originalen Titelblattes mit Incipit-Verzeichnis Leopold Mozarts in NMA VIII/20/Abt. 1: *Streichquartette · Band 1*, Krit. Bericht (vorgelegt von Wolf-Dieter Seiffert), S. a/6. Zu KV 287 vgl. im vorliegenden Krit. Bericht S. 53 ff.

(271<sup>b</sup>; KV<sup>6</sup> 271 H); zu dessen Beschreibung vgl. den Krit. Bericht zu NMA VIII/22/Abt. 2: *Klaviertrios* (vorgelegt von Henning Bey und Daniel Brandenburg), S. 20<sup>13</sup>.

Zu KV 247:

22 Blätter (auf Bll. 2-21 jeweils in der rechten oberen Ecke von recto Bleistift-Follierung 2 bis 21 von Lepold Mozart, 8 sehr schwach) mit 42 beschriebenen Seiten (Bl. 22 leer), ca. 22 bis 22,5 x 16,5 cm (Klein-Querformat), 10zeilig rastriert (zwei Akkoladen je Seite; im vierten Satz sowie im Trio zum fünften Satz 1. und 6. oder 1. und 10. System leer, ausgenommen auf der jeweils letzten Seite, dort nur 1. System leer):

Lagen-Ordnung: fünf Binionen gefolgt von einem Unio (die Angabe stützt sich für Bll. 9-16 und 21/22 wegen der festen Bindung auf Wasserzeichen; der Unio 21/22 ist am Falz an den vorangehenden Binio angeklebt).

Wz.: TysonWK Nr. 35 (siehe die Abbildungen auf S. 113).

Papier: sehr hell, dünn (häufig durchscheinend); obere linke Ecke von Bl. 1<sup>r</sup> abgerissen, daher Textverlust bei der Instrumentenbezeichnung im ersten Satz (vgl. Abschnitt II. *Bemerkungen zum Autograph*, S. 26 mit Anmerkung 19).

Tinte: dunkel- bis schwarzbraun, überwiegend mit feiner Feder.

Inhalt:

Bll. 1<sup>r</sup>-7<sup>r</sup>: erster Satz (Allegro)

Bll. 7<sup>v</sup>-8<sup>v</sup>: zweiter Satz (Andante grazioso)

Bll. 9<sup>r</sup>-10<sup>r</sup>: dritter Satz (Menuetto – Trio)

Bl. 10<sup>v</sup> bis Bl. 13<sup>v</sup>, 1. Akkolade: vierter Satz (Adagio)

Bl. 13<sup>v</sup>, 2. Akkolade, bis Bl. 15<sup>r</sup>, erste Hälfte der 1. Akkolade (Rest der Akkolade leer): fünfter Satz (Menuetto – Trio)

Bl. 15<sup>r</sup>, 2. Akkolade, bis Bl. 21<sup>v</sup>: sechster Satz (Andante – Allegro assai)

[Bl. 22 leer]

Blatt 1<sup>r</sup> (siehe das Faksimile im Notenband auf S. XX):

Ohne autographe Vermerke.

Fremdaufschriften:

Am oberen Seitenrand links Georg Nikolaus Nissen: *N. 34* [gestrichen], Mitte Überschrift von Leopold Mozart mit Tinte: *Divertimento à 6*, danach mit hellerer Tinte hinzugefügt: *Strom.*; rechts bzw. in der oberen rechten Ecke wiederum von Leopold Mozart Autoren- bzw. Datierungsvermerk: *Di Amadeo Wolfgango Mozart bzw. nel Guigno / 1776*, darunter wiederum Nissen: *Eigne / Handschrift.*; am rechten Seitenrand auf Höhe des 3. Systems Franz Gleissner mit rötlicher Tinte: *N<sup>ro</sup> 40*. [= Gleissner-Verz.], darunter etwa auf Höhe des 4. Systems von unbekannter Hand mit Bleistift: *No 144*. [= André gedr. Verz.], in der unteren rechten Ecke (wohl von Bibliothekarshand) mit Bleistift: *K 247* [= KV].

13 Ergänzend zu der genannten Quellenbeschreibung ist anzumerken, daß nicht nach der ersten und zweiten, sondern nach der ersten und dritten KV-Nummer (also nach KV 187 und KV 254), Trennblätter vorhanden sind; zudem ist auf recto des ersten Vorsatzblattes eine Benutzerlise (1937 beginnend) aufgeklebt. Die Bindung ist heute stark beschädigt.

B: Partiturnkopie (19. Jahrhundert), Národní knihovna (dříve Universitní knihovna) Praha (Stiftung Aloys Fuchs), Signatur: *MI 25*<sup>14</sup>

Zweite von drei Partituren in einem Sammelband zusammen mit KV 334 (320<sup>b</sup>) und KV 287 (271<sup>b</sup>; KV<sup>6</sup> 271 H).

62 Seiten (S. 62 leer), Querformat.

C: Stimmenkopie, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Signatur: *XI 24493*<sup>15</sup>

Elf Stimmen (jeweils Hochformat, unpaginiert), 12zeilig rastriert. Titel (= S. 1 von B.): *Notturmo / a / 2. Violini / 2. Corni / Viola / e / Violoncello. / Del Sig: W: A: Mozart*. Die von einem einzigen Schreiber – demselben wie in Quelle C bei KV 287 (271<sup>b</sup>; KV<sup>6</sup> 271 H) bzw. Quelle F<sup>1</sup> bei KV 334 (KV 320<sup>b</sup>); vgl. dazu S. 55 bzw. 76 f. – angefertigten Stimmen enthalten nur vereinzelte spätere Korrekturen und Ergänzungen. In die B.-Stimme (deren erste Seite als Gesamttitel dient) sind die übrigen Stimmen eingelegt. Jeweils auf der ersten und (leeren) letzten Seite der Stimmen von Bibliothekarshänden mit Tinte und Bleistift verschiedene Eintragungen (Kurztitel, Signatur, KV-Nummer u. ä.), jeweils auf der ersten Seite auch Bibliotheksstempel.

Vorhandene Stimmen (jeweils auf der rastrierten ersten Seite Stimmenbezeichnung, diese dann auf der ersten Notenseite wiederholt; letzte Seite leer): *Violino I<sup>mo</sup>* bzw. *2<sup>do</sup>* (jeweils 14 Bll.), *Viola* (13 Bll.) *Basso* (neun Bll.) *Corno I<sup>mo</sup> in F:* bzw. *2<sup>do</sup> in F* (jeweils sieben Bll.).

D: Partiturnkopie (aus der Sammlung Aloys Fuchs), Hellmut Federhofer, Mainz (Nachlaß Adolf Doppler)<sup>16</sup>

52 Seiten (S. 52 leer), Querformat, 12zeilig rastriert.

E: Stimmen-Erstdruck bei G. Gombart Augsburg (1799), Verlags-Nr. 217, Platten-Nr. 252<sup>17</sup>

Exemplar: Badische Landesbibliothek Karlsruhe, Musikabteilung (früher: Fürstlich Fürstenbergische Hofbibliothek Donaueschingen), Signatur: *Don Mus. Drwk. 2130*

Quelle D wurde für die Edition nicht herangezogen<sup>18</sup>.

14 Vgl. dazu Marie Svobodová, *Das „Denkmal Wolfgang Amadeus Mozarts“ in der Prager Universitätsbibliothek*, in: *MJb* 1967, S. 353-386, besonders S. 364.

15 Die Quellenbeschreibung hier sowie zu Quelle C bei KV 287 und Quelle F<sup>1/2</sup> bei KV 334 gehen auf einen Bibliotheksbesuch im Oktober 2004 zurück. Für die freundliche Unterstützung durch die Mitarbeiter des Archivs der Gesellschaft der Musikfreunde sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

16 Vgl. Hellmut Federhofer, *Mozartiana in Steiermark (Ergänzung)*, in: *MJb* 1958, S. 109-[118], besonders S. 113.

17 Vgl. HaberkampED, *Textband*, S. 108, und *Bildband*, S. 50 (dort Angaben zu weiteren Drucken). Der Vergleich mit dem von Haberkamp (*Textband*, S. 108) genannten, 1799 bei Artaria & Co. Wien erschienenen Druck (Exemplar: Österreichische Nationalbibliothek Wien, Musiksammlung, Hoboken-Sammlung, Signatur: *S. H. Mozart 44*) ergibt, daß dieser keinesfalls ein Nachdruck der Gombart-Ausgabe ist, und somit wird Haberkamps Vermutung bestätigt. Vor allem gehen die Unterschiede zwischen den beiden Drucken stellenweise über „geringe Abweichungen“ (*Textband*, S. 108) hinaus, wobei der Artaria-Druck in der Regel den besseren Text überliefert.

18 Weitere Quellen (Abschriften und Drucke) sind in KV<sup>6</sup> (S. 258 f.), RISM und in der Mozart-Quellendatenbank der NMA-Editionsleitung Salzburg ([www.nma.at](http://www.nma.at)) verzeichnet (vgl. auch die vorige Anmerkung). Bei der in

## II. Bemerkungen zum Autograph

Als Grundlage für die Edition 1976 dienten die in vielen Details vergleichsweise unzuverlässigen Quellen B, C und E; Quelle A stand damals noch nicht zur Verfügung, konnte jedoch für den vorliegenden Krit. Bericht ausgewertet werden. Lesarten der Quelle A, die sich auf die im Notenband gebotene Textgestalt lediglich als Korrektiv in Form typographischer Differenzierung auswirken, sind durch einen Stern (\*) gekennzeichnet. Die sich daraus für den Notentext ergebenden typographischen Konsequenzen (kursiv statt gerade, klein statt groß, gestrichelt statt durchgezogen etc.; vgl. im Notenband S. VII: *Zur Edition*) verstehen sich von selbst und werden nicht eigens als Korrekturanweisung formuliert. So bedeutet beispielsweise die Bemerkung „ohne f“, daß im gedruckten NMA-Text das dynamische Zeichen kursiv zu lesen ist. Bei Lesarten, die im Notentext der NMA Tilgung oder Hinzufügung von Zeichen notwendig machen, wird dagegen ohne Kennzeichnung durch einen Stern auf den Abschnitt *Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband* (S. 115 ff.) verwiesen.

Wegen der zur Zeit der Edition ungünstigen Quellenlage wurde nicht nur auf eine typographische Differenzierung verzichtet, sondern auch auf eine Unterscheidung zwischen Stacc.-Strichen und -Punkten, d. h. es wurden ausschließlich Punkte gesetzt (vgl. das Vorwort im Notenband, S. XI). Das Autograph bietet ein anderes Bild: Häufig schreibt Mozart Striche, in vielen Fällen ist auch eine genaue Differenzierung zwischen Punkten und Strichen nicht möglich, insbesondere bei flüchtiger Schreibweise, wo strichartige Zeichen als Punkte gelesen werden können. Zudem ist die Notationsweise Mozarts häufig inkonsequent, so z. B. im ersten Satz, T. 42, wo in Va. zu den beiden letzten Noten eindeutig Stacc.-Striche stehen, während die entsprechenden Zeichen in V. flüchtig notiert und keineswegs eindeutig als Striche zu lesen sind, oder im letzten Satz, wo in B. in T. 34 Punkte, in T. 35 jedoch eindeutig Striche zu lesen sind. Um das Lesartenverzeichnis zu entlasten, werden daher im folgenden in der Regel keine Angaben zur Abweichung von der NMA bzw. Unterscheidung zwischen Stacc.-Strichen und -Punkten gemacht, da eine in sich schlüssige und eindeutige editorische Lösung auch aus Mozarts Autograph nicht hergeleitet werden kann. Vgl. *Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband*, S. 117, dort die Bemerkung zu S. 28.

### Allegro

Tempobezeichnung *Allegro* bzw. *allegro*: zu Beginn oberhalb des 1. bzw. 5. Systems.  
Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen<sup>19</sup>: [2 Corni in] f: [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], 2 / *violini* [zwei Systeme], *viola e Basso*: [zwei Systeme].


---

KV<sup>6</sup> (S. 258 f.) unter „Abschriften“ aufgeführten Partitur in „Berlin PrStB“ handelt es sich um eine Bearbeitung für Streichquintett, die nicht dem Hauptteil, sondern dem Anhang B des Köchel-Verzeichnisses zuzuweisen ist; bei dem Stimmensatz „Regensburg, Thurn- u. Taxische Hofbibl.“ (S. 259), handelt es sich um ein Exemplar des Erstdrucks (vgl. Quelle E und HaberkampED, *Textband*, S. 108). Der ebenfalls in KV<sup>6</sup> genannte Broderip-Druck („Ausgaben“, S. 259) konnte nicht nachgewiesen werden und ist andernorts auch nicht verzeichnet; möglicherweise handelt es sich um einen nach London importierten Druck, dessen Herausgeber und Veröffentlichungsort dann mit einem Etikett überklebt wurde (freundliche Mitteilung von Rupert Ridgwell, The British Library London).

<sup>19</sup> Wegen der abgerissenen oberen linken Ecke von Bl. 1<sup>r</sup> (vgl. dazu Abschnitt I. *Quellen*, dort Quelle A, S. 24: *Papier*) nur noch Rest der Instrumentenbezeichnung im 1. System vorhanden.

Takt	System	Bemerkung
–	B.	Systemvorzeichnung: b–B
1	*Str.	jeweils ohne <i>f</i>
1,175, 177	*V.	jeweils 2. Note ohne Stacc.
8	*Va.	ohne Bg.
9	*Cor., V. I, Va., B.	jeweils 4. 8tel ohne Stacc. (V. II: unis.)
10/11, 106/107	–	1. 4tel: urspr. <i>f</i> ; ausgewischt und korr. jeweils ohne Bg. über Taktstrich (V. II bis Ende des jeweiligen ersten Taktes unis., zudem 1. Note T. 91 mit Stacc.-Strich); vgl. dazu die Bemerkungen zu T. 92/93, T. 94/95 etc. und T. 180 sowie <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 117.
84/85, 90/91	Str. }	
12	Va.	
12, 16	*V. II	jeweils 4. 8tel ohne Stacc. (vgl. jedoch V. I)
14	V. II	♯ zur 1. Note möglicherweise aus ♭ korr.
15	*V. II	4. Note ohne ♯
16, 112	B.	jeweils <i>p</i> bereits zum 2. 4tel (vgl. jedoch Kontext)
16-18	Va.	von 2. Hälfte T. 16 bis 2. Note T. 18 auf Rasur: urspr. vermutlich in Oktaven mit V. I geführt (vgl. V. II), T. 16 dann mit Stacc.-Punkt zur 2., Stacc.-Strichen zur 3.-6. Note (vgl. jedoch B.)
19, 115	*V. I	jeweils 4. 4tel ohne Bg.
21, 22, 117, 118	*B.	jeweils 2. Takthälfte ohne Stacc. (vgl. jedoch V. bzw. Va.)
22	Va.	vor 4. Note ausgewischter Ansatz zu <i>f</i> '
23	Va.	urspr. möglicherweise Ansatz zu Vorschlagsnote <i>f</i> ' (vgl. B.); ausgewischt und mit Beginn der Anweisung <i>colBasso</i> : überschrieben.
23, 119	Cor.	jeweils 1./2. Note ohne Bg. (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 117)
24	V.	jeweils 3. 4tel mit Stacc.-Strich (vgl. jedoch Nebentakte sowie T. 120 f.)
28	Va.	je ein Bg. zur 1./2. und 3./4. Note (vgl. jedoch Kontext sowie V. II T. 124)
	B.	1. Note: urspr. <i>d</i> , diese dann ausgewischt und korr.; 4. 4tel: ♯ aus ♮ korr.
28, 124	V. I	jeweils 2. Takthälfte: Bg. erst ab 2. Note
29	V. I	2. Takthälfte unter einem Bg. (vgl. jedoch T. 26, 122 und 125)
30, 126	*V. I	jeweils 3.-6. Note ohne Bg., 7. Note ohne Stacc.
32	*V. I	1. Note der 2. Takthälfte ohne Stacc.
34	*V. I	1. Note irrtümlich ohne Portato-Punkt (vgl. dazu die Bemerkung zu T. 130)
35	*V. I }	jeweils 3. Note ohne Stacc.
131	*V. II }	

Takt	System	Bemerkung
35, 131	V.	jeweils 2. Takthälfte: Bg. nur zu den beiden letzten Note (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 117)
40	V. I V. II, Va.	<i>fp</i> überschreibt <i>f</i> Artikulationsbg. jeweils erst mit 3. Note begonnen (vgl. jedoch V. I und T. 136)
40, 42, 136, 138	B.	jeweils 1. Takthälfte: $\text{♩}$ (statt Ausnotierung) mit <i>fp</i> (statt getrennter Notierung)
41, 137	Str.	<i>p</i> mit anschließendem <i>cresc.</i> erst zur 2. Note (1. Hälfte T. 41 in B.: $\text{♩}$ mit <i>p cresc.</i> ); vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 117.
43, 139	V. I V. II, Va. B.	<i>p</i> erst zum 2. ( $\text{♩}$ ) bzw. 4. 4tel (vgl. dazu die folgende Bemerkung sowie <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 117) <i>p</i> jeweils erst zum 2. 4tel (vgl. dazu die vorige Bemerkung sowie <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 117) jeweils ohne <i>p</i>
45	V. I *V. II, Va.	<i>f</i> verwischt (keine Korr.) jeweils ab 4. Note ohne Stacc.
46	V. II, Va.	ohne Stacc. ( <i>simile</i> in NMA dementspr. kursiv zu lesen)
48	V. II	zwischen 4./5. Note Wischer (Korr.?)
49/50, 51/52	*V. I	jeweils ab 4. Note T. 49 bzw. 51 ohne Stacc.
50	V. II, Va.	jeweils 3. 4tel: urspr. $\text{♩}$ ; ausgewischt und mit $\text{♩}$ überschrieben.
52	V. II, Va.	jeweils 2. Takthälfte: urspr. $\text{♩}$ ; durch Überschreibung und Neunotation korr.
53	*Cor. II V.	ohne Bg. jeweils letzte Note mit Stacc.-Punkt (vgl. jedoch T. 52 sowie V. I T. 54)
53	*Va. }	jeweils 4. Note ohne Stacc.
54	*V., Va. }	
	V. II	$\text{♩}$ aus $\text{♩}$ korr.
57	*V. I	1. Note ohne Stacc.
57, 153	*V. II	ab 4. bzw. 5. Note ohne Stacc. ( <i>simile</i> in NMA dementspr. kursiv zu lesen)
58	V. II Va.	1. Note auf Wischer (kein Korr.) 1. 4tel: urspr. h-g mit $\text{♩}$ zur 1. Note (vgl. 3. 4tel); ausgewischt und überschrieben.
58, 60, 154, 156	V. I	jeweils 8tel-Noten des 2. 4tels mit Stacc.-Strichen; vgl. jedoch T. 10, 84, 90 und 106 (vgl. auch die Bemerkung zu T. 179).
59	*V. I	2. Note ohne Stacc.
60	V. II	zu Taktbeginn ausgewischter Notenkopf d'
62	V. II	1. Note: urspr. c'; ausgewischt und überschrieben.
65	Va.	3. 4tel: 1. Note f (vgl. jedoch 1. 4tel)

Takt	System	Bemerkung
66, 68, 162, 164	*V. I, Va.	jeweils 2. Takthälfte ohne Bg.
66, 163	V. II	1. Takthälfte: je ein Bg. zur 2.-4. und 5.-8. Note (vgl. jedoch die Folgetakte)
67	Va.	3. Note: urspr. g <sup>♯</sup> ; ausrasiert und korr.
67, 69	V. II	jeweils 2. Takthälfte: Bg. bereits mit 1. Note begonnen, diese dann ohne Stacc. (vgl. jedoch T. 163 und 165).
68	V. II	4. 4tel: 2. Note verkleckst (keine Korr.)
72	V. II	1. Note aus  korr.
73, 169	*Va.	jeweils 8tel-Noten ohne Stacc. (vgl. jedoch B). In T. 73 Stacc.-Punkt zur 1. Note, dieser jedoch sehr weit links oberhalb des Taktstrichs 72/73 plaziert.
74	V. II	urspr. a+g <sup>♯</sup> (vgl. Va.); ausrasiert und überschrieben.
79, 85	*V. I	jeweils 8. 8tel ohne Stacc.
86	V. II	4. 4tel: urspr. $\xi$ ; ausgewischt und korr.
88, 104	Cor.	jeweils oberhalb des Systems kleiner Riß im Papier (keine Korr.)
92/93	V. I	Akkoladenwechsel: Bg. in T. 92 über Taktstrich hinaus, in T. 93 jedoch nicht fortgesetzt und stattdessen Stacc.-Strich zur 1. Note (vgl. dazu die Bemerkungen zu T. 10/11 etc., T. 94/95 etc. und T. 180 sowie <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 117).
93	V. II	2. Note mit Stacc.-Strich (vgl. jedoch T. 94)
94/95	V. II } Va. }	jeweils ohne Bg. über Taktstrich sowie 1. Note T. 95 bzw. 97 mit Stacc.-Strich (vgl. dazu die Bemerkungen zu T. 10/11 etc., T. 92/93 und T. 180 sowie <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 117)
95	*V. I	4. und 8. Note jeweils ohne $\sharp$
95/96	*Va.	ohne Bg. über Taktstrich (vgl. jedoch T. 91/92 V. I und T. 93/94 V. II)
97	*V. I	Bg. bereits mit 1. Note begonnen, diese dann ohne Stacc. (vgl. jedoch 2. Takthälfte bzw. V. II, Va. sowie die Bemerkung zu T. 98).
	*V. II	5. Note ohne Stacc.
	B.	1. 4tel: 4tel-Note A (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 117)
98	*V. II	2. Takthälfte: Bg. bereits mit 1. Note begonnen, diese dann ohne Stacc. (vgl. jedoch 1. Takthälfte bzw. Va. sowie die Bemerkung zu T. 97 V. I).
99	V. I	Seitenende: nach Taktstrich urspr. Ansatz zu bebalkter 8tel-Note g <sup>♯</sup> , gestrichen und durch ersetzt.
	B.	1. Note samt $\sharp$ verwischt (keine Korr.)
99/100	*B.	Seitenwechsel: ohne Bg. über Taktstrich bzw. zur neuen Seite (vgl. jedoch die Vortakte)

Takt	System	Bemerkung
102	*V. I	1./2. Note ohne Stacc.
103	V. I	ein Bg. zur 2.-8. Note (vgl. jedoch T. 7)
105	*V. I	2. Note ohne Stacc. (vgl. jedoch Va. und B.; V. II: unis.)
109	V. I	3./4. Note mit Stacc.-Strichen (vgl. jedoch Kontext bzw. T. 13)
	B.	2. 8tel auf Wischer: urspr. wohl Ansatz zu $\gamma$ (vgl. Vortakt)
110	V.	jeweils 2. Takthälfte mit Stacc.-Punkten (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 117)
	B.	letzte Note möglicherweise zunächst d'; Hilfslinie für e' vielleicht nachgetragen.
111	*V.	jeweils 4. Note ohne $\sharp$
114	V. I	3./4. Note mit Bg. (vgl. jedoch Kontext sowie T. 18)
117	V. II	vor letzter Note ausgewischter Ansatz zu g'
119	Va.	<i>ColBasso</i> : überschreibt <i>unis</i> .
122	V. II	zu Taktbeginn ausgewischter Ansatz zu c''' (vgl. V. I)
129	V. I	1. Vorschlagsnote verwischt (keine Korr.)
130	V. I	Portato erst mit 2. 4tel begonnen (vgl. jedoch V. II, aber auch V. I T. 34 sowie die Bemerkung dort)
132	*V.	jeweils 3. 4tel: 3. Note ohne $\sharp$
	*Va.	1. Note ohne $\flat$
138	V., Va.	2.-4. 4tel jeweils zunächst entspr. T. 136, jedoch eine Oktave höher; durch Überschreiben und Neunotation korr.
139	V. I, Va.	jeweils 2. 4tel: $\sharp$ aus $\gamma$ korr.
	V. II, Va.	jeweils letzte Note mit Stacc.-Strich (vgl. jedoch T. 43)
141	*V. II, Va.	jeweils 2. Takthälfte ohne Stacc. ( <i>simile</i> T. 142 in NMA dementspr. kursiv zu lesen)
145, 147	*V. I	jeweils 2. Takthälfte ohne Stacc.
146, 150	V. I	jeweils letzte Note mit Stacc.-Strich (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 117)
150	*V. II	letzte Note ohne Stacc. (vgl. jedoch Kontext)
161	Va.	Stacc.-Striche zur 1./2., Bg. zur 3./4. Note (vgl. jedoch T. 65).
164	V. II	je ein Bg. zum 3. und 4. 4tel (vgl. jedoch T. 68)
166	V. II, Va., B.	jeweils 1. Note mit Stacc.-Strich (vgl. jedoch V. I sowie T. 70)
167	*Va.	Halbnote ohne <i>fp</i> (vgl. jedoch Kontext)
	Va.	unter 1. Note Punkt (eher Fleck als Stacc.)
175, 177	Va.	jeweils <i>p</i> erst zur 2. Takthälfte (in beiden Takthälften $\sharp$ )
178	*Cor., V. I	jeweils letzte Note ohne Stacc. (V. II: unis.)
	B.	zu Taktbeginn urspr. $\sharp$ $\gamma$ ; ausgewischt und überschrieben.
179	V. I, Va., B.	jeweils die beiden letzten Noten mit Stacc.-Strichen (V. II: unis.; vgl. jedoch die Bemerkung zu T. 58, 60 etc.)
180	–	jeweils 1./2. Note ohne Bg. (vgl. dazu die Bemerkung zu T. 10/11 etc., T. 92/93, T. 94/95 etc. sowie <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 117)
	Cor.	1. Takthälfte: urspr. c'+c''; ausgewischt und überschrieben.

*Andante grazioso*

Tempobezeichnung *Andante grazioso* zu Beginn oberhalb des 1. und 5. Systems.

Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen: 2 / Corni / in / f [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *Violini* [zwei Systeme], *Viola, Basso*:

Takt	System	Bemerkung
1	*V. II	3. Note ohne Stacc (vgl. jedoch V. I)
3	*Va.	1./2. Note ohne Stacc. (vgl. jedoch Kontext)
7	*Cor. I	1./2. Note ohne Bg. (vgl. jedoch Va. und B.)
8	V. II	3. 4tel: <i>p</i> überschreibt <i>f</i>
9	V. II	<i>f</i> ausgewischt, dann erneut notiert.
	B.	‡ aus 7 korr.
11	*V.	5. bzw. 4. Note ohne †
13	*B.	ohne Stacc. (vgl. jedoch T. 9)
14	V. I	<i>p</i> erst zum 3. 4tel (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 117)
	Va.	untere Note des Doppelgriffs verkleckst (keine Korr.)
15	V. I	links oberhalb der 1. Note Wischer (Korr.?)
16	Va., B.	jeweils <i>f</i> erst zum 2. 4tel
17	B.	<i>p</i> bereits zum 2. 4tel (2./3. 4tel: †); vgl. jedoch obere Str.
18	B.	<i>f</i> bereits zur 3. Note (vgl. jedoch Kontext)
23	*V. II	4. Note ohne Stacc. (vgl. jedoch V. I sowie Vortakt)
24	B.	1. Note mit Stacc.-Strich (vgl. jedoch Kontext)
25	V. I	3. 4tel: urspr. je ein Bg. zur 1./2. und 3.-6. Note; überschrieben.
27	*Va.	Bg. bis 8tel-Note gezogen, diese dann ohne Stacc. (vgl. jedoch Vortakt).
28	*Cor. I	1. 4tel ohne Bg. (vgl. jedoch T. 7 sowie die Bemerkung dort)
	*Va.	3. 4tel ohne Bg. (vgl. jedoch T. 7)
33	V. II }	jeweils 3. 4tel unter einem Bg. (vgl. jedoch V. I T. 29 und 33)
34	V. }	
35	Va.	3. 4tel: urspr. ‡; ausgewischt und überschrieben.
37	V. II	Unterstimme: Halbe- aus 4tel-Notenkopf korr.
39	*V. II }	jeweils 4. Note ohne Stacc. (vgl. jedoch T. 1/2)
40	*V. }	
40	*V. I	3. 4tel ohne Bg. (vgl. jedoch Kontext)
42	*V. I	2. Note ohne †
	Va.	Bg. bis zur 8tel-Note gezogen (vgl. jedoch B.)
	B.	<i>f</i> bereits zum 4. 8tel (vgl. jedoch obere Str.)
43	*B.	ohne Stacc. (vgl. jedoch die Nebentakte)
44	*Va.	letzte Note ohne †
47	V. I	3. Note: irrtümlich ♯ statt ♮
48	V., Va.	<i>f</i> jeweils erst zum 4. (V. I) bzw. 3. 8tel (V. II, Va.); vgl. jedoch Cor. und B.

Takt	System	Bemerkung
(48)	Va.	3. 4tel: je ein Bg. zur 1./2. und 3./4. Note, d. h. analog V. I (vgl. jedoch V. II).
49	–	<i>p</i> erst zum 2. 4tel
50	*Cor.	3. 4tel: † fehlt

### M e n u e t t o

Satzbezeichnung *Menuetto*: zu Beginn oberhalb der Akkolade.

Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen: 2 / *Corni* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *Violini* [zwei Systeme], *Viola*, *Basso*:

Takt	System	Bemerkung
–	B.	Systemvorzeichnung: b–B
1	*– V. II	jeweils ohne <i>f</i> 3. 4tel: urspr. d' mit Stacc.-Strich; ausgewischt und überschrieben.
1	*Va., B.	} jeweils 3. 4tel ohne Stacc.; vgl. dazu die Bemerkung zu T. 22 etc.
2	*V. I, Va., B.	
4	*Str.	
3	V. II	2. 4tel: urspr. a; ausgewischt und überschrieben.
9	V. II	zum 3. 4tel ausgewischtes <i>p</i>
15, 16	Va.	je ein Bg. zur 1./2. und 3./4. Note (vgl. jedoch V. I sowie die Vortakte)
17	*V. II	letzte Note ohne Stacc. (vgl. jedoch T. 18)
19	V. I	b zur letzten Note nachgetragen
22	*V.	} jeweils 3. 4tel ohne Stacc.; vgl. dazu auch die Bemerkung zu T. 1 etc.
23	*V. I	
23, 26	*Va., B.	
24	*V. II, Va.	
25	*V. II	
30	Cor.	3. 4tel verwischt (keine Korr.)

### T r i o

Satzbezeichnung *trio*: zu Beginn oberhalb der Akkolade.

Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen: 2 / *Corni* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *violini* [zwei Systeme], *viola*, *Basso*:

Takt	System	Bemerkung
–	B.	Systemvorzeichnung: b–B
10	V.	jeweils urspr. zum 3. 4tel Bg.; ausrasiert.
32		

Takt	System	Bemerkung
12	*V.	jeweils 3. 4tel ohne <i>p</i> (vgl. jedoch T. 14)
14	Va.	♭ zur 1. Note nachgetragen
18	Cor.	‡ des 2. 4tels und <i>p</i> des 3. 4tels verwischt (keine Korr.)
20	B.	beide Noten mit Stacc.-Punkten (vgl. zu den Str. insgesamt <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 117)
21	*V., Va.	jeweils ohne Stacc. (vgl. jedoch B.)
32	–	nach dem Schlußstrich im 8. System bzw. am rechten Seitenrand Vermerk: <i>Menuetto / Da Capo</i>

### A d a g i o

Tempobezeichnung *Adagio* bzw. *adagio* zu Beginn oberhalb des 1. bzw. 5. Systems.  
Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen: *Violini* [zwei Systeme], *Viola*, *Basso*;;  
im 1. (leeren) System Mitte Vermerk: // 2 *Corni taciano* //.

Takt	System	Bemerkung
–	V. II., B.	Systemvorzeichnung: es''–b' bzw. b–B–es
1 f., 45 f., 78	V. I	jeweils ein Bg. zum 3./4. 4tel (ausgenommen T. 2, dort wie NMA); vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 117. T. 78: Triolenziffer zum 3. 4tel.
2	*Va.	♣ fehlt
2, 46	V. I	unterschiedliche Plazierung der Vorschlagsnoten in der 2. Takt- hälfte (im 3. bzw. 4. 4tel) durch Quelle A bestätigt
3, 4	*V. I	2.–4. bzw. 1.–3. 4tel ohne Stacc.
5, 49	–	<i>f</i> jeweils erst zum 2. 4tel (in T. 49 weniger eindeutig in Va., B.)
6	*V., Va. V. II	jeweils 2. 4tel ohne Stacc. 1./2. 8tel: urspr. g'–a', d. h. zunächst vermutlich ohne ♯ zu Takt- beginn; ausgewischt und überschrieben.
7	*V. II, Va. B.	jeweils 4. 4tel: 1. Note ohne ♭ letzte Note: urspr. fis (mit #); ausgewischt und korr.
7, 33	–	jeweils Akkoladenbeginn: Akkoladenklammer urspr. zum 6.-10. System; Klammerhaken oben gestrichen und zum 7. System neu gesetzt.
8	V. I	Bg. nur bis zur 2. Note gezogen (vgl. jedoch T. 52)
9	V. II, Va. *B.	jeweils <i>p</i> erst zum 2. 8tel (vgl. jedoch T. 53) 1./2. 4tel: jeweils ohne Triolenziffer (2. 4tel: †.)
18	V. II	letzte Note: ♭ oberhalb nachgetragen
19	–	Akkoladenbeginn: Akkoladenklammer urspr. zum 6.-10. Sy- stem; Klammerhaken unten gestrichen und zum 9. System neu gesetzt.
	Va.	1.–3. Note urspr. eine Septime tiefer notiert, d. h. entspr. Vio- linschlüssel; samt anschließender Pause ausgewischt und korr.

Takt	System	Bemerkung
19, 23, 63	V. I	jeweils 1./2. 4tel unter einem Bg. (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 117)
22, 24-25	V. I	jeweils 4. bzw. 3./4. 4tel mit Triolenziffer
23	Va.	4. 4tel (♯): urspr. b; ausgewischt und überschrieben.
24, 25	*V. I	jeweils ohne Stacc. (vgl. jedoch T. 68)
27	V. I	ohne Trillerschlange (vgl. jedoch T. 72 sowie <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 117)
27, 72	V. II, Va.	jeweils beide Takthälften: ♯, mit <i>f</i> erst zur 2. Takthälfte (vgl. jedoch B.)
28-30, 73-75	B.	} jeweils 2. Takthälfte: Stacc.-Punkte zusätzlich zu Bg., d. h. Portato (vgl. dazu die Bemerkung zu T. 31 V. I sowie <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 118).
30	V. II	
75	V. II, Va.	
29, 30	*V. I	jeweils 3. Note ohne Stacc. (in T. 74, 75 jedoch Stacc.-Strich)
31	V. I	1. Takthälfte: Stacc.-Punkte zusätzlich zu Bg., d. h. Portato (vgl. dazu die Bemerkung zu T. 28-30 etc. sowie <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 117).
	Va.	2./3. 4tel: urspr. Halbenote c'; ausrasiert und korr.
33	V. II	zu Taktbeginn Wischer: urspr. möglicherweise ♯ auf Höhe von a', d. h. wohl zunächst irrtümlich Va. angesetzt.
36	*V. I	die letzten beiden Noten ohne Bg.
	Va.	zur 2. Takthälfte (♯) <i>f</i> , vgl. jedoch Platzierung der Dynamik in V. II.
37	V. I	<i>p</i> erst zum 4. 4tel (vgl. jedoch Kontext)
38	V. I, B.	ohne <i>cresc.</i> , dafür <i>f</i> bereits zum 4. bzw. 3. 4tel statt im Folgetakt (vgl. jedoch Kontext).
40	*V. I	1./2. 4tel ohne Triolenziffern
47	V. I	2. 4tel (♯, darüber drei Stacc.-Striche) nachgetragen
	Va.	1. Note: Kopf verkleckst (keine Korr.)
47, 59, 70	–	jeweils Akkoladenbeginn: Akkoladenklammer urspr. zum 6.-10. System; Klammerhaken oben ausgewischt und zum 7. System neu gesetzt.
48	*V. I	1.-3. 4tel ohne Stacc.
	V. II	1. Takthälfte: urspr. Halbenote b'; ausgewischt und korr.
53	*V. I	4. 4tel ohne Bg. (vgl. jedoch T. 9)
57	V. I	3. 4tel: Artikulationsbg. erst mit 2. Note begonnen (vgl. jedoch T. 13)
	V. II	1./2. Note auf Wischer: urspr. möglicherweise f'-f' statt der Doppelgriffe
62	V. II	letzte Note: ♭ oberhalb nachgetragen
64	V. I	Bg. bis zur letzten Note gezogen (vgl. jedoch T. 20)
66	V. I	♭ zur letzten Note davor nachgetragen

Takt	System	Bemerkung
67	V. I *V. I V. II, Va.	vor 3. 4tel ausgewischter Ansatz zu Vorschlagsnote e'' mit ♯ 4. 4tel ohne Bg. jeweils 1./2. Note mit Stacc.-Strichen (vgl. jedoch B. sowie T. 23)
69	V. II, Va., B.	jeweils 1. Takthälfte: ♪ mit Sextolenziffer 6, d. h. erforderlicher Augmentationspunkt fehlt.
76	–	Akkoladenbeginn: Akkoladenklammer urspr. zum 1.-5. System; Klammerhaken oben gestrichen und zum 2. System neu gesetzt.
81	V. I	vor 1. Note ausgewischter Ansatz auf Höhe von c'' (urspr. wohl ♪ beabsichtigt)

### Menuetto

Satzbezeichnung *Menuetto*: zu Beginn oberhalb der Akkolade.

Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen: 2 / *Corni* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *Violini* [zwei Systeme], *Viola*, *Basso*.

Takt	System	Bemerkung
–	B.	Systemvorzeichnung: b–B
1	*–	jeweils ohne <i>f</i>
2, 3	Cor. I	jeweils 1./2. Note ohne Bg., d. h. wie T. 24, 25; (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 118).
10	Cor.	urspr. ♯ ♯; gestrichen und = gesetzt.
11	–	Seitenbeginn: Akkoladenklammer urspr. zum 2.-5. System; Klammerhaken oben ausgewischt und zum 1. System neu gesetzt.
12	*V. II	1./2. 4tel jeweils ohne Bg. (vgl. jedoch V. I sowie T. 11)
13	Va.	1. Note: urspr. f'; Notenkopf gestrichen und korr.
16-18	Str.	urspr. möglicherweise:

ausrasiert und korr.

Takt	System	Bemerkung
18	Va., B.	<i>f</i> bereits zur 1. Note und je ein Bg. zur 1./2. und 3.-6. Note (in B. zweiter Bg. mit 2. Note begonnen; vgl. dazu die folgende Bemerkung).
20	V.	je ein Bg. zur 1./2. und 3.-6. Note (zweiter Bg. sehr weit links, d. h. mit 2. Note begonnen; vgl. dazu die vorige Bemerkung).
23	V. II	vor letzter Note ausgewischter Ansatz zu <i>g'</i>
26	Cor.	2./3. 4tel: urspr. jeweils <i>g+g'</i> ; II ausgewischt und korr.
31	V. I	3. 4tel: obere Note mit hellerer Tinte, d. h. wohl nachgetragen.

### T r i o

Oberhalb der Akkolade Satzbezeichnung: *trio* [danach Rasur; urspr. Lesart nicht mehr zu erkennen, aber möglicherweise wie im folgenden], über bzw. im 1. System zur Mitte erweiterte Bezeichnung: *trio // Corni taciano //* (vgl. dazu *Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband*, S. 118).

Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen: *Violini* [zwei Systeme], *Viola* [aus Ansatz zu *Ba*], *Basso*.

Takt	System	Bemerkung
–	V. II, Va., B.	Systemvorzeichnung: <i>es''-b'</i> , <i>es'-b</i> bzw. <i>es-B</i>
1	*Str.	jeweils ohne Aufführungsanweisung <i>coll' arco</i>
1, 2, 19-22	V. II	jeweils 2./3. 4tel urspr. mit Bg. und Stacc., d. h. Portato; in T. 1/2 Bg. ausgewischt, in T. 19-22 belassen, jedoch in allen vier Takten Punkte in Striche korr.
11	*V. I	1.-3. 4tel jeweils ohne Triolenziffer; 3. 4tel: Stacc.-Striche zur 1./2. Note überschreiben Bg.
13	V. II	Wischer vor Doppelgriff: urspr. möglicherweise <i>f'+d''</i> angesetzt
15	V. I	2./3. 4tel mit Stacc.-Strichen (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 118)
16	V. I	<i>p</i> bereits zur 1. Note (letzte verwischt, jedoch keine Korr.)
25	Va.	mit Bg. (vgl. jedoch T. 7)

### A n d a n t e – A l l e g r o a s s a i

Tempobezeichnungen *Andante* sowie *allegro assai* (auch abgekürzt) zu Beginn ober- und unterhalb der Akkolade sowie zum Auftakt zu T. 17 oberhalb des 1., 2. und 5. Systems.

Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen: 2 / *Corni* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *Violini* [zwei Systeme], *Viola*, *Basso*:

Takt	System	Bemerkung
–	B.	Systemvorzeichnung: <i>b-B</i>
1	*–	jeweils ohne <i>f</i>

Takt	System	Bemerkung
1	*V. I	jeweils 2. Takthälfte ohne Bg. (vgl. jedoch V. II T. 1 sowie V. I T. 9)
7	*V., Va.	
8	Cor. II	
9	*Cor., Va., B.	jeweils 2. Takthälfte ohne Bg. (vgl. jedoch V. I)
10	*Cor.	jeweils ohne Bg. (vgl. jedoch Str.)
11	Va.	vor 1. Note ausgewischter senkrechter Tintenstrich (Bedeutung?)
13	V. I	2. Takthälfte: Bg. zur 2.-4. Note (vgl. jedoch V. II)
16	*B.	2. 4tel: † fehlt (jedoch $\curvearrowright$ bzw. $\curvearrowleft$ auf richtiger Höhe)
17	–	Akkoladenbeginn: jeweils zu Akkoladenklammer Verweiszeichen $\text{ff}$ als Hinweis auf den Beginn der Dacapo-Wiederholungen nach T. 72, 107, 165 und 222 (vgl. dazu die Bemerkungen zu T. 73-80 <sup>l</sup> , T. 108-123 <sup>l</sup> , T. 166-173 <sup>l</sup> , T. 223-238 <sup>l</sup> ).
17, 21, 29, 253, 255	Cor.	hier (im Gegensatz zu T. 17, 21 etc. in Str.) jeweils Ganztakt statt Halbtaktbg. (gilt dann auch für die Dacapo-Takte 73 ff., 108 ff., 166 ff. und 223 ff.); vgl. dazu und <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 118, dort die Bemerkung zu S. 53.
253	V. I	
254, 256	B.	
18	B.	nach 1. 4tel wohl ausgewischter Ansatz zu <i>p</i>
24	–	jeweils zur † (in Cor. zur $\rightarrow$ ) $\curvearrowright$ als Hinweis auf das Ende der Dacapo-Wiederholungen nach T. 72 und T. 165 (vgl. dazu die Bemerkungen zu T. 73-80 <sup>l</sup> und T. 166-173 <sup>l</sup> )
24-27	*V., Va.	jeweils ohne Artikulation (gilt dann auch für die Dacapo-Takte; vgl. dazu die Bemerkung zu T. 17)
28	V. II	<i>p</i> überschreibt Ansatz zu <i>f</i>
30	*V. I	4. 4tel ohne Stacc.
32	–	hier enden die Dacapo-Wiederholungen nach T. 107 und T. 223, es fehlt jedoch ein Hinweis darauf (etwa $\curvearrowright$ wie in T. 24; vgl. die Bemerkung dort).
34	B.	1. Note doppelt behalst
34-37, 174, 177-182	V. II	1. Takthälfte, obere Note ( $\text{f}$ ): urspr. d'; korr.
34-37, 174, 177-182	*V. I	jeweils 8tel-Noten ohne Stacc. (vgl. jedoch T. 173, 175 und 176)
34-38, 176-183	Va.	bis einschließlich 1. Hälfte T. 38 bzw. 183 ohne Stacc. (vgl. jedoch B. T. 33 ff. und 174 ff. sowie Va. T. 174 f.)
35	Va.	urspr. e mit $\text{h}$ ; ausgewischt und korr.
36	V. II	gegen Taktende oberhalb des Systems ausgewischtes Zeichen: 3 oder quergestelltes <i>M</i> [Bedeutung?]
36/37	B.	2. Takthälfte/1. 4tel: urspr. h–g–d (h mit $\text{h}$ ); $\text{h}$ gestrichen und Noten ausgewischt und/oder überschrieben.
41	*V. II	ohne Bg. (vgl. jedoch T. 43, 186 und 188)

Takt	System	Bemerkung
41, 43, 49	*V. I	jeweils 2. Takthälfte ohne Stacc. (vgl. jedoch T. 186, 188 und 194); 1. Hälfte T. 43 unter einem Bg. (vgl. jedoch T. 41).
44	B.	1. Takthälfte: urspr. Halbenote g; ausgewischt und überschrieben.
46	V. I	4. 4tel: mit Bg. statt Stacc. (vgl. jedoch Folgetakt sowie T. 191)
	*V. II	letzte Note ohne Stacc. (vgl. jedoch T. 191)
47	V. I	1./2. Note: urspr. gis"-a" (gis" mit #); ausgewischt und überschrieben.
52	Cor.	urspr. ♯ in 1. Takthälfte; ausgewischt und ♮ gesetzt.
54	V. I	vorletzte Note auf Wischer: urspr. Ansatz zu g" oder a"
56	V. I	1. Note: Kopf verkleckst, daher nachgezogen.
57	*V. I	2. Note ohne ♯
60, 62, 64, 66, 209, 211, 213	*V. I	jeweils 4. 4tel ohne Stacc. (vgl. jedoch die Artikulation des Thomas T. 18 ff.)
62, 66	V. I	jeweils Vorschlagsnoten als ♯ notiert
63	Va.	2. Takthälfte (♯) zunächst sehr weit rechts notiert; ausgewischt und enger an 1. Takthälfte plaziert.
67	Cor.	♮ überschreibt ausgewischte ♯
70	V. I	1. Note: urspr. ♯ mit Stacc.-Strich; Notenkopf in Halbe korr. und Stacc. mit Bg. zur 2. Note überschrieben.
73-80 <sup>I</sup>	-	nicht ausnotiert, sondern nach T. 72 Kustoden sowie in den Systemen von V. I und Va. Vermerk: <i>dal segno</i> $\text{ff}$ <i>fino</i> $\curvearrowright$ ( $\text{ff}$ nachgetragen; Wiederholung T. 17-24 <sup>I</sup> = T. 73-80 <sup>I</sup> ; vgl. dazu die Bemerkungen zu T. 17 und T. 24). Kustos in Cor. zunächst irrtümlich auf Höhe von c' notiert, dann ausgewischt und in e' korr. (links darüber Ansatz zu Verweiszeichen $\int\int$ , dieses aber ausgewischt).
80 <sup>II</sup>	Va.	col-Basso-Vermerk und <i>f</i> , allerdings in B. ♮ (vgl. jedoch die folgende Bemerkung).
	B.	zu Beginn des Halbtaktes ausgewischte Ansätze zu 8tel-Noten f-e-f (noch ohne Balken), d. h. zunächst Parallelführung mit V. analog Folgetakt beabsichtigt; ausgewischt und korr. (vgl. dazu die vorige Bemerkung).
81, 82	*V. I	jeweils 1./2. Note ohne Stacc. (vgl. jedoch B. T. 82; V. II und Va. unis. bzw. col Basso ab T. 80 <sup>II</sup> ).
88	V. II	<i>f</i> überschreibt <i>p</i>
95	*V.	jeweils 2. Takthälfte ohne Bg.
99/100	V. I	Bg. zunächst nur bis Ende T. 99 gezogen, dann bis 1. Note des Folgetaktes verlängert (vgl. jedoch T. 101/102).
101/102	*V. II	ohne Bg. über Taktstrich (vgl. jedoch T. 99/100)
103, 104	V. II	ein Bg. zu je zwei 8tel-Noten (vgl. jedoch V. I T. 102, 104)
104	*V.	jeweils 1. Note ohne Stacc. (vgl. jedoch V. I T. 103)

Takt	System	Bemerkung
107	*Cor.	ohne Notation; NMA folgt Quellen B, C und E.
108-123 <sup>1</sup>	–	nicht ausnotiert, sondern nach T. 107 in den Systemen von V. I bzw. B. bis am rechten Seitenrand Vermerk: <i>dal segno</i> $\text{ff}$ und auch / der zweyte theil bzw. <i>dal segno</i> $\text{ff}$ und auch / der zweyte / theil. (Wiederholung T. 17-32 <sup>1</sup> = T. 108-123 <sup>1</sup> , in T. 32 jedoch kein Hinweis auf das Ende der Wiederholung; vgl. dazu die Bemerkungen zu T. 17 und T. 32).
126-132	*V. II, Va.	Stacc. nur zur 1.-4. Note T. 126 sowie in Va. zur 1.-4. Note ( $\text{f}$ ) T. 128 ( <i>simile</i> in NMA dementspr. kursiv zu lesen)
133	–	Seitenende: Taktende auf von Hand gezogenen Systemen notiert
141	*Va.	1.-4. Note ohne Stacc.
	*B.	ohne Bg. (vgl. jedoch V. I)
142	*V. II	4. Note ohne Stacc.
143	*V. II, Va.	ab hier ohne Stacc. ( <i>simile</i> in NMA dementspr. kursiv zu lesen)
148	V. I	1. Note: obere Hilfslinie und Hals nachgezogen (auch Note mit $\text{b}$ leicht verkleckst)
149	*V. II	2. Note ohne $\text{b}$
	Va.	letzte Note: Hals kaum zu erkennen
156, 160	*Va.	jeweils 1. Note ohne $\text{b}$
166-173 <sup>1</sup>	–	nicht ausnotiert, sondern nach T. 166 zwischen den Systemen von Cor. und V. I sowie im System von Va. Vermerk: <i>dal segno</i> $\text{ff}$ <i>fino</i> $\text{c}$ (Wiederholung T. 17-24 <sup>1</sup> = T. 166-173 <sup>1</sup> ; vgl. dazu die Bemerkungen zu T. 17 und T. 24).
173 <sup>II</sup> -176	*Cor.	jeweils ohne Stacc.
175	B.	4. 4tel: urspr. e'; ausgewischt und korr.
178, 180, 182	*V. I	jeweils 2. Takthälfte ohne Bg.
186	V. I	urspr. Bg. zum 3./4. 4tel; ausgewischt und mit Stacc.-Strichen überschrieben.
186, 188	V. I	jeweils 1. Takthälfte unter einem Bg. (vgl. jedoch T. 194 sowie V. II T. 196)
189	B.	Kopf der 1. Note aus Halbe korr.
192	V. I	$\text{b}$ zur 1. Note überschreibt ausgewischtes $\text{\#}$ auf Höhe von cis''' (vgl. Vortakt); 2. Takthälfte unter einem Bg. (vgl. jedoch Va.).
	*V. I	2. Note ohne $\text{b}$
196	*V. II	3./4. 4tel ohne Stacc. (vgl. jedoch T. 51)
197	V. II	4. 4tel mit Stacc.-Strichen statt Bg. (vgl. jedoch V. I und Va.)
	B.	1. Note: urspr. $\text{d}$ , diese jedoch ausgewischt und überschrieben; 4. Note aus $\text{b}$ korr.
200	Cor.	in 1. Takthälfte ausgewischte $\text{f}$
	V. II	$\text{f}$ überschreibt Ansatz zu $\text{p}$
204	*V.	jeweils 2. Note ohne $\text{b}$

Takt	System	Bemerkung
205	B.	1. 4tel verdickt (keine Korr.)
206	Va.	1. Note: Halbe- aus 4tel-Kopf korr.
211	V. II	2. Takthälfte: Halbenoten urspr. mit 8tel-Abbrivatur; Striche ausgewischt und die Noten nachgezogen.
211-213, 215	B.	jeweils 4tel-Noten ohne Stacc. (so auch durchgehend die analoge Stelle T. 61-68); vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 118, dort die Bemerkung zu T. 210-215.
214	*V. I	3. 4tel: obere Note ohne <i>b</i>
215	Cor.	2. Takthälfte überschreibt <i>♯</i>
215, 216	*V. I, B.	jeweils 4. 4tel ohne Stacc. (V. II und Va. unis. bzw. col Basso); vgl. jedoch die Artikulation des Themas T. 18 ff.
216	V. I	3. 4tel: urspr. <i>c'''</i> ; ausgewischt und überschrieben.
219	*Va.	ohne <i>p</i>
222	B.	nach <i>♯</i> ausgewischte <i>‡</i>
223-238 <sup>I</sup>	–	nicht ausnotiert, sondern nach T. 222 in den Systemen von V. I bzw. Va. Vermerk: <i>dal segno</i> <i>♯</i> und auch <i>der / zweyte theil</i> bzw. <i>dal segno</i> <i>♯</i> und auch / <i>der zweyte theil</i> . (d. h. Wiederholung T. 17-32 <sup>I</sup> = T. 223-238 <sup>I</sup> , in T. 32 jedoch kein Hinweis auf das Ende der Wiederholung; vgl. dazu die Bemerkungen zu T. 17 und T. 32).
238 f.	V. II, B. }	jeweils 4. 4tel ohne Stacc. (vgl. jedoch V. I T. 238 f.)
242 f.	V., B. }	
239	V. II, B.	jeweils 3. Note mit Stacc. (vgl. jedoch T. 240, 243 und 244)
240, 244	*V. I	jeweils vorletzte Note ohne <i>b</i>
241	*Va., B.	jeweils ohne <i>p</i>
245, 246	V. I	jeweils 3. 4tel: Vorschlagsnote als 16tel notiert (vgl. jedoch T. 244)
248	–	Seitenbeginn: Akkoladenklammer urspr. nur zum 1.-4. System; unten verlängert sowie Partitur neu eingeteilt und Systeme neu bezeichnet: <i>Violini</i> [zwei Systeme], <i>Viola, 2 / Corni</i> [ein System], <i>Basso</i> ; diese Anordnung bis zum Schluß beibehalten, allerdings zu Beginn der folgenden Akkolade Instrumentenbezeichnungen wiederholt.
	V. II	auf Rasur: 1./2. 4tel urspr. möglicherweise <i>♯ ‡</i> ( <i>f'</i> ; vgl. B.), urspr. Lesart des 3./4. 4tels jedoch nicht mehr zu erkennen.
	V. II, Va.	jeweils <i>f</i> bereits zur 1. Takthälfte (vgl. jedoch V. I und B.)
249-251	V. II	urspr. jeweils <i>♯ ‡</i> ; Abbrivaturstriche ausrasiert, schließlich jedoch wieder gesetzt und dabei die Notenhäse nachgezogen.
	Va.	urspr. jeweils beide Takthälften rhythmisiert: <i>♯ ♯ ♯</i> ; durch Überschreiben und Neunotation korr.

### 3. Divertimento in D für zwei Violinen, Viola, Baß, Oboe und zwei Hörner

*KV 251; WSF II 261 und 262; AMA Serie 9, Abteilung 2, Nr. 25*

#### I. Quellen

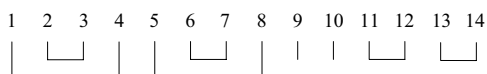
A: Autographe Partitur, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur: *Mus. ms. autogr. W. A. Mozart 251*<sup>20</sup>

14 Blätter mit 28 beschriebenen Seiten (zu Paginierungen vgl. im folgenden), Bll. 1-4 und 11-14: ca. 20,5 bis 21 x 31,5, Bll. 5-10: ca. 22,5 bis 23 x 32,0 cm hoch, jeweils 12zeilig rasteriert. In der Regel zwei Akkoladen zu sechs Systemen je Seite, auf Bl. 4<sup>v</sup> nur eine Akkolade, diese nicht voll beschrieben und Rest der Seite (7.-11. System) leer; auf Bl. 5<sup>v</sup> zwei Akkoladen zu sechs und vier Systemen (7. und 12. System leer); auf Bl. 6<sup>r</sup> drei Akkoladen zu je vier Systemen; auf Bl. 8<sup>v</sup> Einzelstimmen zu Variationen des 4. Satzes (vgl. dazu *Inhalt*). Eingebunden in einen modernen Halbleder-Einband<sup>21</sup> (Deckel: 25,8 x 35,2 cm hoch) mit dunkelgrünem Lederrücken, die Deckel mit hellgrünem Leinen überzogen. Auf dem Vorderdeckel oben links (auf Rückenleder) Signatur in Goldprägung: *Mus. ms. / autogr. / W. A. / Mozart / 251*, in der Mitte aufgeklebtes dunkelgrünes Leder-Etikett mit Goldprägung (Ränder des Etiketts ebenfalls goldgeprägt): *W. A. MOZART / Divertimento / KV 251*. Die Innendeckel jeweils mit gelblichem Papier beklebt, je ein Vor- und Nachsatzblatt aus demselben Papier; auf dem vorderen Innendeckel Benutzerliste aufgeklebt (Einträge mit 1978 beginnend), auf dem hinteren Innendeckel in der unteren linken Ecke schwach mit Bleistift Inventarziffer(?): 63 [vgl. diesbezüglich zum alten bzw. neuen Einband von KV 205 S. 12, Quelle A (mit Anmerkung 6): dort Ziffer *K 62* bzw. *63*, sowie KV 522 S. 98, Quelle A: dort Ziffer *70* bzw. *K 70*].

Paginierungen (jeweils Tinte):

- a) Jeweils auf recto/verso der Bll. 9-14 in der Regel in der oberen Außenecke wohl von Leopold Mozart: *1* bis *20* (teils unterstrichen).
- b) Jeweils auf recto/verso der Bll. 1/2 bzw. 3-14 in der oberen Außenecke von Mozart: *1* bis *4* bzw. *6* bis *28* (in der Regel unterstrichen, *14* und *28* jeweils mit Doppelpunkt danach). Bei Anbringung dieser Paginierung wurde die ältere Paginierung größtenteils gestrichen (dabei wurde Bl. 6<sup>r</sup> nach Streichung der älteren Ziffer *3* zunächst irrtümlich mit *10* paginiert, diese Zahl wiederum gestrichen und *11* angebracht).

Lagen-Ordnung\*):



\*) Das erste Binio sowie die letzten beiden Unionen sind zur Bindung jeweils auf Papierstreifen aufgeklebt; die Doppelbl. 1/4, 5/8 und 6/7 sind zudem innen (Doppelbl. 5/8 auch außen) am Falz mit aufgeklebten Streifen dünnen Papiers verstärkt. Die beiden Einzelbl. 9 und 10 sind für die Bindung zusammenklebt.

<sup>20</sup> Vgl. KleinWAM, S. 58. – Siehe auch in diesem Krit. Bericht Anmerkung 5 auf S. 12.

<sup>21</sup> Ehemals in einem Konvolut zusammengebunden mit den Autographen von KV 205 (173<sup>a</sup>; KV<sup>6</sup> 167 A), 244, 245, 274 (271<sup>d</sup>), 278 (271<sup>e</sup>), 266 (271<sup>f</sup>) und 333 (315<sup>e</sup>); vgl. dazu KV 205, Abschnitt I. *Quellen*, dort Quelle A, S. 12 mit Anmerkung 6.

Wz.: TysonWK Nr. 40 (Bll. 1-4 und 11-14) und Nr. 41 (Bll. 5-10); siehe die Abbildungen auf S. 114.

Papier: elfenbeinfarben, mittelstark (Bll. 1-4 sowie 11-14 etwas grau und dünner, Bll. 1<sup>r</sup> und 14<sup>v</sup> etwas nachgedunkelt).

Tinte: braun-grau bis schwarz.

Inhalt:

Bl. 1<sup>r</sup> bis Bl. 4<sup>v</sup>, 1. Hälfte der 1. Akkolade (Rest der Seite leer): erster Satz (Molto allegro)

Bl. 5<sup>r</sup> bis Bl. 6<sup>r</sup>, 2. Akkolade: zweiter Satz (Menuetto – Trio); im Anschluß im noch freien Raum nach Ende des Trios hinzugefügte Ob.- und Cor.-Stimmen des dritten Satzes, T. 1-8 (vgl. dazu Abschnitt II. *Bemerkungen zum Autograph*, S. 46, dort die einleitende Bemerkung zum dritten Satz).

Bl. 6<sup>r</sup>, 3. Akkolade, bis Bl. 7<sup>v</sup>: dritter Satz (Andantino); vgl. dazu zum zweiten Satz.

Bl. 8<sup>r/v</sup>: vierter Satz (Menuetto)<sup>22</sup>

Bl. 9<sup>r</sup> bis Bl. 13<sup>v</sup>, 1. Hälfte der 1. Akkolade (Rest der Akkolade leer): fünfter Satz (Rondeau. Allegro assai)

Bl. 13<sup>v</sup>, 2. Akkolade, bis Bl. 14<sup>v</sup>: sechster Satz (Marcia alla francese)

Blatt 1<sup>r</sup>:

Ohne autographe Vermerke.

Fremdaufschriften:

In der oberen linken Ecke Georg Nikolaus Nissen: *No 20.*, am oberen Seitenrand Mitte bzw. rechts Überschrift bzw. Autoren- und Datierungsvermerk von Leopold Mozart<sup>23</sup> mit Tinte: *Divertimento à 7 Stromenti* bzw. *Di Amadeo Wolfgango Mozart. / Luglio 1776.*, rechts der Mitte (unterhalb der Vermerke Leopold Mozarts) wiederum Nissen: *Eigne Handschrift.*, am rechten Seitenrand zwischen 1. und 2. System Franz Gleissner mit roter Tinte: *157.* [= Gleissner-Verz.], am unteren Seitenrand rechts (wohl von Bibliothekarshand) mit Bleistift: *K. 251* [= KV], etwas links davon Julius André mit Bleistift in Kästchen: *147.* [= André gedr. Verz.]; am unteren Seitenrand Mitte von unbekannter Hand mit Bleistift (sehr schwach): *105* [= André hs. Verz.]

Folgende Abschrift wurde für die Edition nicht herangezogen:

B: Partitur (von Jahn-Kopist A, zwischen 1853 und 1859), Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur: *Mus ms. 15 320*<sup>24</sup>

<sup>22</sup> Zu Bl. 8<sup>v</sup> mit Einzelstimmen zum vierten Satz siehe im Notenband das Faksimile auf S. XXV und vgl. dort das Vorwort, S. XII.

<sup>23</sup> Schreiberzuweisung von Wolfgang Plath.

<sup>24</sup> Vgl. KleinWAM, S. 279. – Weitere Quellen (Abschriften und Drucke) sind in KV<sup>6</sup> (S. 264) und in der Mozart-Quellendatenbank der NMA-Editionsleitung Salzburg ([www.nma.at](http://www.nma.at)) verzeichnet.

## II. Bemerkungen zum Autograph

### Molto allegro<sup>25</sup>

Tempobezeichnung *molto allegro* [Anfang von *allegro* auf Wischer: urspr. möglicherweise *ag* für *agitato*(?) angesetzt] bzw. *molto allegro*: zu Beginn oberhalb des 1. bzw. 6. Systems. Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen (letztere wegen Platzmangels innerhalb der Akkolade oberhalb der Systeme): *Oboa*, *violini* [zwei Systeme], *viola*, *2 Corni in D* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], [Basso: ein System]<sup>26</sup>.

Takt	System	Bemerkung
–	V. I	Systemvorzeichnung: cis”–fis”
4	Cor.	<i>p</i> erst zum Taktstrich 4/5
5	V. II	3. 4tel: ♪ überschreibt γ
6	B.	urspr. ♯; korr., ohne die Pause zu tilgen.
8	V. I	3. 4tel: Stacc. als Punkt zu lesen (vgl. jedoch die Vortakte)
10	V. II	4. 4tel: urspr. ‡; mit γ bzw. <i>f</i> überschrieben.
	B.	3. 4tel: 4tel-Note d; in NMA an Kontext angeglichen.
12	V. II	2. 4tel: ‡ aus γ korr.
	Va.	2./3. Note: urspr. e’ bzw. Ansatz zu gis’ mit ‡; ausgewischt und überschrieben.
16	–	Seitenbeginn: Partitur neu eingeteilt und Systeme (ohne Vorsatz) neu bezeichnet: <i>2 violini</i> [zwei Systeme], <i>1 oboa</i> , <i>viola</i> , <i>Corni</i> [ein System], <i>Bassi</i> : [ein System]; diese Einteilung bis Ende der Akkolade, d. h. bis Ende T. 22 gültig (vgl. die Bemerkung zu T. 23).
18, 86	Va.	jeweils 8tel- statt 16tel-Abbreviatur (vgl. jedoch Kontext)
21	V. II	urspr. nur die Oberstimme notiert (nach unten behalst); korr. und dabei urspr. Behalsung mit Neunotation überschrieben.
22	Ob.	♯ zur 4. Note nachgetragen
	V. II	3./4. 4tel ohne Stacc. (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 118)
	Va.	1. Note: urspr. gis’ mit ‡; ausgewischt und korr.
23	–	Akkoladenbeginn: urspr. Partituranordnung wiederhergestellt und Systeme (ohne Vorsatz) neu bezeichnet: <i>1 oboa</i> , <i>2 violini</i> [zwei Systeme], <i>viola</i> , <i>Corni</i> [ein System], <i>Bassi</i> : [ein System]; vgl. dazu die Bemerkung zu T. 16.
25	Va.	2. Note ohne Stacc. (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 118)
26	Ob.	zu Taktbeginn gestrichene 4tel-Note a’

25 Als Einleitung kann ad libitum auch der Marcia alla francese (= sechster Satz) gespielt werden; vgl. dazu die erste Anmerkung im Notenband, S. 67.

26 Zur Besetzung vgl. das Vorwort im Notenband, S. XII.

Takt	System	Bemerkung
28	Ob.	1. Note urspr. doppelt behalst; unterer Hals gestrichen.
32	B.	vor 6. Note gestrichenes #
33	V. II	3. 4tel: obere Noten des Akkords verdickt bzw.verkleckst (keine Korr.)
	B.	4. Note: urspr. cis; ausgewischt und korr.
36	Ob.	2.-4. 4tel: urspr. ♯ ♮; überschrieben (vgl. dazu die folgende Bemerkung).
	V. I	2. 4tel: urspr. ♮ ♯ (e') mit p; Pause überschrieben, Note samt p ausrasiert bzw. ausgewischt und korr. (vgl. dazu die vorige Bemerkung).
37	Ob.	2. Takthälfte: ♮ überschreibt ausgewischte ♯
40	Cor.	8. 8tel ohne f (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 118)
	V. I	letzte Note aus a' korr.
41	Ob.	1. Note: urspr. c''' mit ♯ (vgl. V. I); gestrichen und korr.
45	V.	jeweils letzte Note aus g' korr.
46	V. I	1. Note: urspr. b'' mit ♯; ausgewischt und überschrieben.
52	V. II	3. Note verdickt (keine Korr.)
56	V. II	3. 4tel aus e'' korr.
60	Cor., Va.	jeweils p erst zur 2. Takthälfte (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 118)
64	B.	3. 4tel: 3./4. Note ohne Stacc. (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 118)
67	–	f nur lückenhaft gesetzt, da lediglich in V. erforderlich (vgl. zu Ob., Cor., Va. und B. <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 118).
68-77	–	nicht ausnotiert, sondern nach T. 67 im System von V. I bzw. zwischen den Systemen von V. II und Va. Vermerk: <i>Da Capo 10 tact</i> bzw. <i>Da Capo 10 tact</i> . (Wiederholung T. 1-10 = T. 68 bis 77, in T. 1 und 10 jedoch kein Hinweis auf den Beginn bzw. das Ende der Wiederholung); nach Ende des Dacapo in V. II und B. Auftaktnote zu T. 78 ausnotiert (in V. II zunächst nach oben behalst, Hals dann gestrichen und nach unten gezogen).
79	V. I	3. 4tel zum Teil verkleckst (keine Korr.)
81	V. I, Va.	4. bzw. 3. 4tel verkleckst (keine Korr.)
	B.	4. 4tel verwischt (wohl keine Korr.)
83	V. II	nach 1. 4tel zunächst ♯ ♯ ♮ (analog V. I T. 80 und 82); ausgewischt und überschrieben.
84	Cor.	zwischen den beiden Noten Tintenklecks (wohl keine Korr.); ohne f (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 118).
90	V. I	2. 4tel: ♯ aus ♮ korr.
93	Va.	letzte Note aus h korr.
44		

Takt	System	Bemerkung
96	V. I	obere Note des Akkords verwischt (wohl keine Korr.)
96, 97	Ob. }	jeweils eher Stacc.-Punkte als -Striche zu lesen (vgl. jedoch Kontext)
97	V. I }	
98	V. I	1. Takthälfte etwas verwischt (keine Korr.)
101	Cor. I	letzte Note verkleckst (keine Korr.)
102	B.	6. Note: urspr. d'; ausgewischt und korr.
103	Ob.	1. Note: Hals verdickt (überschreibt wohl d')
	Cor.	2. Takthälfte: urspr. Halbenoten g'+d'; durch Überschreiben und Neunotation korr.
104	B.	Note verdickt (keine Korr.)
105	Va.	1. Note: urspr. doppelt behalstes e'; korr., dabei urspr. Notenkopf mit Stacc.-Strich undeutlich überschrieben.
106	V. I	4tel-Note mit Stacc.-Strich (vgl. jedoch Kontext sowie T. 38)
107	V. II	2./3. Note auf Wischer: urspr. möglicherweise g'-e' (vgl. B.)
	B.	1. Note ohne Stacc. (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 118)
110	V. I	1. Note doppelt behalst
	B.	2. Note: Kopf verdickt (keine Korr.)

### Menuetto

Satzbezeichnung *Menuetto*: zu Beginn oberhalb der Akkolade.

Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen: *oboa*, *2 violini* [zwei Systeme], *viola*, *2 / Corni / in / D*. [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *Basso*.

Takt	System	Bemerkung
–	V. I	Systemvorzeichnung: cis''–fis''
9	Ob.	Bg. sehr lang geraten, d. h. bis zur 4tel-Note gezogen (vgl. jedoch Kontext).
16	Va.	mit Stacc.-Strich (vgl. jedoch V.)
26, 28	V. II	jeweils 2. 4tel: a–cis'; in NMA an T. 6 und 8 angeglichen.
28	V. I	2. 4tel ohne Bg. (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 118)
29/30	Cor.	jeweils ohne Haltebg. über Taktstrich (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 118)
31	V., Va., Cor	im 3. 4tel überschreibt der Notentext den quergestellten Vermerk von fremder Hand: <i>Teatro a Poste x</i> [statt <i>x</i> möglicherweise & gemeint]. Die genaue Bedeutung des Eintrags ist unklar, vielleicht bezieht er sich auf den Bestandteil einer Adresse (es handelt sich um Bl. 5 <sup>v</sup> der zweiten Manuskriptlage).

Takt	System	Bemerkung
32	–	statt Voltennotierung einfacher Takt, in Va. bzw. B. dann $\curvearrowright$ zur 1. Note bzw. zur Halbenote d (Oberstimme dort sind die 4tel-Noten); in NMA Notierung aufgelöst.

### T r i o

Satzbezeichnung *trio*: zu Beginn oberhalb der Akkolade.

Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen: 2 / *Violini* [zwei Systeme], *Viola*, *Basso*:

Takt	System	Bemerkung
–	Va.	$\text{E}_2$ überschreibt $\text{G}_2$ (Systemvorzeichnung erst nach der Korrektur gesetzt)
4	V.	jeweils Bg. nur zur 1./2. Note (vgl. jedoch T. 16)
5-8	–	im (ansonsten leeren) 7. System Taktstriche bzw. Doppelstrich mit Wiederholungszeichen gezogen; Leertakte durch Tintenstriche annulliert und Wiederholungszeichen ausgewischt.
9	V. I	erster Bg. (sehr hoch) bis Mitte des 3. 4tels gezogen (dort jedoch zweiter Bg.; vgl. auch V. II).

### A n d a n t i n o – A d a g i o – A l l e g r e t t o

Urspr. hatte Mozart offenbar den Satz nur für Streicher gedacht und dementspr. T. 1-8 ohne Bls. in den freien Systemen nach dem Trio notiert; er fuhr dann auf der nächsten Seite mit T. 9 fort und setzte dabei eine Akkoladenklammer vor dem 1.-4. System, entschloß sich dann aber doch, die Bls. hinzuzufügen, kehrte also zum Satzanfang zurück und fing an, die V. I-Stimme zu streichen. Bereits bei Durchstreichung der Schlüsselung entschied er sich dazu, den freien Raum nach dem Schlußstrich des Trios für die in T. 1-8 pausierenden Bls. des 3. Satzes zu verwenden und fügte sie dort ein. Auf der Folgeseite annullierte er dann T. 9 (sam Systemvorsatz), zog anschließend eine neue Akkoladenklammer zum 1.-6. System und bezeichnete sie wie folgt: 1 *oboe*, 2 *violini* [zwei Systeme], *Viola*, 2 / *Corni* / *in / D*, *Basso*; diese Änderung gilt dann bis zum Satzende.

Tempobezeichnung *andantino* bzw. *andantino* zu Beginn oberhalb der Str.-Akkolade bzw. oberhalb des Bls.-Particells (vgl. im vorangegangenen).

Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen der Str. bzw. Bls.: 2 / *violini* [2 Systeme], *viola*, *Basso*; bzw. *oboe* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], 2 *corni* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel].

Takt	System	Bemerkung
–	Ob., V. II, Va.	Systemvorzeichnung: cis''–fis''–gis'', cis''–gis''–fis'' bzw. fis'–gis'–cis'.

Takt	System	Bemerkung
1	–	zu Taktbeginn jeweils $\text{ff}$ als Hinweis auf den Beginn der Dacapo-Wiederholung nach T. 31 und T. 71 (vgl. dazu die Bemerkungen zu T. 16, T. 32-47 und T. 72-87)
4	B.	nach $\gamma$ ausgewischter Ansatz zu a (vgl. T. 2)
5	Va.	2. Note: urspr. e unter Bg.; ausgewischt und korr., dabei Bg. erneuert gezogen.
6	Va.	vorletzte Note aus a korr.
	B.	3. Note: urspr. h; ausgewischt und korr.
6/7	V. I	mit verwischem Bg. über Taktstrich
8	Va.	Artikulationsbg. erst mit 3. Note begonnen
12	B.	über 1. Note ausgewischter Ansatz zu a (vgl. T. 10)
16	–	am Taktende jeweils $\curvearrowright$ ober- und unterhalb der Akkolade als Hinweis auf das Ende der Dacapo-Wiederholung nach T. 31 und T. 71 (vgl. dazu die Bemerkungen zu T. 1, T. 32-47 und T. 72-87)
16/17	–	zunächst beidseitige Wiederholungszeichen; Striche rechts gestrichen.
28	V. II	Kopf der letzten Note verkleckst (keine Korr.)
31	V. II	urspr. cis'-gis'-a'-h' mit Stacc.-Strich zur 1., Bg. zur 2.-4. Note; korr. und dabei Bg. zu je zwei Noten gesetzt.
32-47	–	nicht ausnotiert, sondern nach T. 31 in den Systemen von V. I und B. Vermerk: <i>Da Capo</i> $\text{ff}$ <i>fino</i> à $\curvearrowright$ (Wiederholung T. 1-16 = T. 32-47); vgl. dazu die Bemerkungen zu T. 1 und T. 16.
48	V. II, Va.	jeweils 2. 4tel unter einem Bg. (vgl. jedoch V. I sowie T. 50, 52 und 54)
52	V. II	vor 1. Note ausgewischter Notenkopf auf Höhe von h'
54	V. II	3. Note: urspr. h'; Notenkopf gestrichen und korr.
59	B.	1. Note verdickt bzw. verkleckst (keine Korr.)
67	V. II	1. 4tel unter einem Bg. (vgl. jedoch V. I)
69	V. I	ohne Bg. (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 118)
70	–	über jedem System (in verschiedenen Schreibweisen) Tempobezeichnung: <i>adagio</i>
72-87	–	nicht ausnotiert, sondern nach T. 71 zwischen den Systemen von Ob. und V. I bzw. im System von Va. Vermerk: <i>Da Capo</i> $\text{ff}$ <i>fino</i> à $\curvearrowright$ <i>mà allegretto</i> : bzw. <i>Da Capo</i> $\text{ff}$ <i>fino</i> à $\curvearrowright$ <i>mà / allegretto</i> : (Wiederholung T. 1-16 = T. 72-87, jedoch mit Tempowechsel); vgl. dazu die Bemerkungen zu T. 1 und T. 16.

### M e n u e t t o

Während das Thema in allen Stimmen ausgeschrieben ist (vgl. Bl. 8<sup>f</sup>), wird bei den Variationen jeweils nur die veränderte Stimme notiert (vgl. Bl. 8<sup>v</sup>), die unveränderten Stimmen sind dann der Partitur des Themas zu entnehmen.

Satzbezeichnung *Menuetto*. zu Beginn oberhalb der Akkolade.

Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen: *1 oboe, Violini* [zwei Systeme], *Viola, 2 / Corni / in / D* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *Basso*

Takt	System	Bemerkung
–	Va.	Systemvorzeichnung: cis'–fis'
18	Ob.	1. Note: Kopf verdickt (möglicherweise aus d'' korr.)
	B.	♯ zur letzten Note nachgetragen

V a r . I

Überschrift *Variatio 1<sup>ma</sup>*: mit anschließendem Vermerk *Violino 1<sup>mo</sup>, 2 Corni taciano*: zu Beginn oberhalb des 1. Systems (am linken Seitenrand beginnend); im 1.-3. System Ob. notiert und Beginn des 1. Systems mit *oboe*: bezeichnet.

Takt	Bemerkung
9	Systembeginn mit Vorzeichnung: cis''–fis''
12	1. 4tel: urspr. 4tel-Note cis' mit 8tel-Vorschlag d''; überschrieben.
22	3. Note stark verkleckst (Korr.?)
24	zum Taktende Doppelstrich mit Vermerk: <i>Da Capo thema</i>

V a r . II (erste Fassung)

Überschrift *Variatio 2<sup>da</sup>* mit anschließendem Vermerk *oboe et 2 Corni taciano*: zu Beginn oberhalb des 4. Systems (am linken Seitenrand beginnend); im 4.-6. System V. I notiert und Beginn des 4. Systems mit *Violino / 1<sup>mo</sup>*: bezeichnet.

Takt	Bemerkung
4	3. Note: urspr. fis'' oder g''; Notenkopf gestrichen und korr.
8, 16	jeweils Systembeginn: Vorzeichnung cis''–fis''
24	nach dem Schlußstrich (teilweise am Seitenrand) Vermerk: <i>Da / Capo / Thema</i>

V a r . II (zweite Fassung)

Überschrift *Variatio 2<sup>da</sup>*: mit anschließendem Vermerk *oboa et 2 Corni tacciono*: zu Beginn oberhalb des 10. Systems (am linken Seitenrand beginnend); im 10.-12. System V. I notiert und Beginn des 10. Systems mit *Violino / 1<sup>mo</sup>*: bezeichnet.

Takt	Bemerkung
8	4. Note: cis'; in NMA an T. 16 sowie an die erste (gestrichene) Version T. 8 und T. 16 angeglichen.
18	3. 4tel: 1. Note ohne Stacc. (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 118)
24	zum Taktende Schlußstrich mit $\frown$ sowie Vermerk: <i>Da Capo / Thema</i>

### V a r . I I I

Überschrift *Variatio 3<sup>ta</sup>* mit anschließendem Vermerk *oboe, 2 Corni taciono.* zu Beginn oberhalb des 7. Systems (am linken Seitenrand beginnend); im 7.-9. System V. II notiert und Beginn des 7. Systems mit *violino / 2<sup>do</sup>*: bezeichnet.

Takt	Bemerkung
8	Systembeginn mit Vorzeichnung: cis''-fis''
22 ff.	unterhalb des Systems Vermerk: <i>Da Capo Thema</i>
24	Systemende: auf von Hand verlängerten Rastralen notiert

### R o n d e a u (Allegro assai)

Satzbezeichnung *Rondeau*. am oberen Seitenrand links der Mitte.

Tempobezeichnung *allegro assai* sowie *allegro assai*: jeweils oberhalb des 1. und 6. Systems. Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen: *1 oboa, 2 / Violini* [zwei Systeme], *Viola, 2 / Corni* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *Basso*:

Takt	System	Bemerkung
–	V. I	Systemvorzeichnung: cis''-fis''
5	Cor.	1. 4tel: urspr. $\ddot{\zeta}$ ; korr., ohne die Pause zu tilgen.
7/8	–	jeweils vor und nach dem Taktstrich oberhalb jedes Systems Verweiszeichen ( $\neq$ ) als Hinweis auf das Ende der Dacapo-Wiederholung nach T. 231 (vgl. dazu die Bemerkung zu T. 232-254, aber auch zu T. 17-24)
8	–	jeweils zum Taktende oberhalb jedes Systems (B. auch unterhalb) $\frown$ als Hinweis auf das Ende der Dacapo-Wiederholung nach T. 16 (vgl. dazu die Bemerkung zu T. 17-24) bzw. nach T. 55 und 114 (vgl. dazu die Bemerkungen zu T. 56-79 und T. 115-138).
10	V. II	1. 4tel überschreibt $\ddot{\zeta}$

Takt	System	Bemerkung
17-24	–	nicht ausnotiert, sondern nach T. 16 zwischen den Systemen von V. I und V. II bzw. im System von Cor. Vermerk: <i>Da Capo fino a</i> ∩ bzw. <i>Da Capo fino à</i> ∩ (Wiederholung T. 1-8 = T. 17-24); vgl. dazu die Bemerkung zu T. 8.
28	V. I	2. Takthälfte: Halbe- aus 4tel-Notenkopf korr.
32	V. I	letzte Note mit Stacc.-Strich (V. II: unis.); vgl. jedoch Ob. und B.
33	B.	1. Takthälfte: urspr. ♯; Notenkopf überschrieben und Pause gestrichen.
36	V. II	1. Note: urspr. d' (vgl. Vortakt); Kopf gestrichen und korr.
39	Va.	1. Note aus fis korr.
41	Va.	Note urspr. nach unten behalst, Hals dann ausgewischt.
43	B.	urspr. ♯; Hals gestrichen und Kopf vergrößert nachgezogen.
44	V. I	1. Note: urspr. d'; Kopf gestrichen und korr.
46	Va.	4. 4tel aus e' korr.
48	Ob.	♯ auf Wischer (möglicherweise aus ♯ korr.)
51	V. I	5. Note aus Vorschlagsnote korr.
52, 85, 94, 103	–	großes, längliches Loch im Papier, das B. T. 52 und 94 sowie Ob. T. 85 und 103 in Mitleidenschaft zieht, allerdings war der Schaden bereits zu Mozarts Zeit vorhanden (er notiert um das Loch).
56-79	–	nicht ausnotiert, sondern im System von V. I und Cor. Vermerk: <i>Da Capo die 2 / Theil, ohne / Repetition bis /</i> ∩ bzw. <i>Da Capo / bis /</i> ∩ (Wiederholung T. 1-24 = T. 56-79); vgl. dazu die Bemerkung zu T. 8, aber auch zu T. 17-24.
84	Ob.	2. 4tel aus ♯ korr.
85	V.	letzte Note jeweils mit Stacc.-Strich (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 118)
86	V. II	letzte Note möglicherweise aus Ansatz zu d' korr.
	B.	♯ zur 2. Note nachgetragen
87	V. II	♭ zur 1. Note nachgetragen
88	B.	letzte Note (samt ♯) aus d korr.
89	Ob.	1. Takthälfte: Bg. zu je zwei Noten (vgl. jedoch T. 99 und 101 sowie <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 118)
92, 94	V. I	möglicherweise im Zusammenhang mit der Korr. T. 92-94 in V. II (vgl. die folgende Bemerkung) korr.: urspr. Lesart nicht mehr zu erkennen
92-94	V. II	2. 4tel T. 92 bis einschließlich 1. 4tel T. 94 urspr. eine Oktave tiefer; ausrasiert und korr.
93	Ob.	♯ zur letzten Note nachgetragen
94	Va.	2. Note aus cis' korr.
95	Ob.	1. 4tel-Note möglicherweise aus a'' korr.

Takt	System	Bemerkung
97	Ob.	2. Note ohne $\natural$ (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 118)
103	V. I	1. Note aus $\flat$ korr., diese dann mit Stacc.-Strich (vgl. jedoch B.; V. II und Va. unis bzw. col Basso).
	B.	auch 2. Note ohne Stacc. (Va.: col Basso); vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 118.
104	V. I	6. Note: $\natural$ nachgetragen
106	Va.	1. Takthälfte: $\sharp$ , etwas rechts darüber dann <i>p</i> (das in NMA analog Cor. zu Taktbeginn gesetzt ist).
106/107	V. I }	jeweils Artikulationsbg. nur bis zum Taktstrich gezogen (mit T. 108 Seitenbeginn, Bg. dort nicht fortgesetzt); in NMA an T. 106/107 V. II angeglichen.
107/108	V. }	
115-138	–	nicht ausnotiert, sondern nach T. 114 im System von V. I sowie zwischen den Systemen von Va. und Cor. Vermerk: <i>Da Capo die 2 Theil ohne Repetition / bis</i> $\curvearrowright$ bzw. <i>Da Capo die 2 Theil ohne / Reptition bis</i> $\curvearrowright$ (Wiederholung T. 1-24 = T. 115-138); vgl. dazu die Bemerkung zu T. 8, aber auch zu T. 17-24.
141	V. I	1. 4tel: urspr. $d'+gis'h'$ ; <i>gis</i> ( <i>gis</i> $\sharp$ ) gestrichen und korr.
145	–	zu Beginn und zur Mitte des Taktes in den oberen drei Systemen zusätzliche Taktstriche, die zum Teil gestrichen bzw. überschrieben wurden.
158	V. I	1. Note: urspr. $d'$ angesetzt; ausgewischt und überschrieben.
159	Cor.	$\sharp$ überschreibt ausgewischte $\natural$
163	V. II, Va.	jeweils 3./4. 4tel: urspr. $\flat \natural$ ( $d'$ bzw. <i>fis</i> ); durch Überschreiben und Neunotation korr.
170	V. I	8tel-Balken überschreibt Wischer auf Höhe von <i>fis</i> ”
176	V.	jeweils 5./6. Note mit Stacc.-Strichen (in NMA an Va. angeglichen); vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 118.
189/190	Cor. II	ohne Haltebg. über Taktstrich, denkbare wäre aber eine Angleichung an Cor. I T. 42/43.
191	V. II	1.-4. Note unter einem Bg.; in NMA an Ob. angeglichen.
193, 196	V. I	$\natural$ zur 2. bzw. 3. Note nachgetragen
196	Va.	1. Note überschreibt ausgewischtes $d$
197	Va.	3. 4tel aus $d'$ korr.
198	V. I	2. Note mit Stacc.-Strich (vgl. jedoch T. 199 und T. 48, 49)
202	–	Akkoladenbeginn: zunächst Akkoladenklammer nur zum 7.-11. System und Ob., Str. notiert; unteren Klammerhaken dann gestrichen und verlängert, um Platz für die Cor. zu gewinnen, dabei 11./12. System bezeichnet: <u>Basso</u> bzw. 2 <u>Corni</u> (in T. 207 urspr. Partituranordnung durch erneute Instrumentenbezeichnung wiederhergestellt: 2 <u>Corni</u> bzw. <u>Basso</u> ).

Takt	System	Bemerkung
207	–	urspr. nach diesem Takt im System von V. I Vermerk: <i>Da Capo die 2 Theil</i> sowie in V. und Va. Kustoden auf Höhe von d <sup>''</sup> , d <sup>'</sup> bzw. d', d. h. urspr. wohl Dacapo-Wiederholung von T. 1-24 beabsichtigt; durch Überschreiben und Neunotation korr.
209	Ob. V. II	zu Taktbeginn ausgewischte 4tel-Note fis <sup>''</sup> 4. Note: fis <sup>'</sup> (vgl. jedoch T. 149 sowie <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 118)
209/210	B.	Seitenwechsel: Haltebg. nur in T. 210
211/212	Cor.	jeweils mit Haltebg. über Taktstrich (vgl. jedoch T. 151/152)
211, 215	Va.	jeweils 1./2. Note ohne Bg. (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 118)
212	Ob.	3./4. Note urspr. mit Bg.; mit Stacc.-Strichen überschrieben.
213	Ob., V.	jeweils 3./4. Note mit Bg. (vgl. jedoch Va. sowie T. 149, 153 und 209)
214, 220, 221	Cor.	jeweils nur ein Augmentationspunkt (entweder zur oberen Note oder zwischen den beiden Noten)
218	Va.	1. Takthälfte: urspr. Halbenote e <sup>'</sup> ; ausgewischt und korr.
219	V. II	1. 4tel möglicherweise aus ♮ korr.
230	Va.	2. Takthälfte aus cis <sup>''</sup> -a korr.
231	–	über jedem System (in Ob. aus Platzgründen unter dem System) Tempobezeichnung <i>adagio</i> (oder <i>adagio:</i> )
232-254	–	nicht ausnotiert, sondern nach T. 231 unter dem System von V. I und im System von V. II Vermerk: <i>Da Capo 2 Theil / ohne Repetition / bis ≠</i> (Wiederholung T. 1-23 = T. 232-254), in T. 23/24 (= T. 7/8; vgl. die Bemerkung dort sowie die Bemerkung zu T. 17-24) dann Gegenzeichen. Oberhalb jedes Systems nach Ende T. 231 Tempobezeichnung: <i>allegro</i> (oder <i>allegro:</i> ).
255	Va.	zur Halbenote zunächst <i>f</i> , dieses dann gestrichen und <i>p</i> gesetzt; Bg. zum Folgetakt (vgl. jedoch T. 257/258).
255/256	V. II, Va.	großer Tintenklecks (Notation jedoch noch deutlich)

### Marcia alla francese

Satzbezeichnung *Marcia alla francese*: zu Beginn oberhalb der Akkolade.

Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen: 1 oboa, 2 / Violini [zwei Systeme], Viola, [2 Corni: ein System mit doppeltem Violinschlüssel], [Basso].

Takt	System	Bemerkung
–	V. I, Va.	Systemvorzeichnung: cis <sup>''</sup> -fis <sup>''</sup> bzw. cis <sup>'</sup> -fis <sup>'</sup>
2	Va.	2./3. Note: urspr. fis und Ansatz zu a; ausgewischt und überschrieben.

Takt	System	Bemerkung
4	Ob.	4tel- aus Halbenotenkopf korr.
5	B.	zur Taktmitte auf Höhe von e kleiner Wischer (keine Korr.)
6	Va.	# zur 1. Note nachgetragen
7	B.	1. Note: urspr. a; ausgewischt und (verkleckst) überschrieben.
12	Va.	1. Note aus a korr.
16	Va.	1. Note: urspr. a angesetzt; ausgewischt und korr.
20	Ob., V. I	die nach rechts weisenden aus nach links weisenden Wiederholungszeichen korr.
22	V. I	5./6. Note mit Stacc.-Strichen; in NMA an V. II angeglichen.
26	V. II	2. Takthälfte: je zwei Noten unter einem Bg.; in NMA an Kontext angeglichen.
27	V. I	7./8. Note: urspr. mit Bg.; mit Stacc.-Strichen überschrieben (vgl. dazu die folgende Bemerkung).
	V. II	jeweils 3./4. und 7./8. Note mit Bg.; in NMA an V. I angeglichen (vgl. dazu die vorige Bemerkung).
30	Cor.	‡ aus † korr.
32	V. I	4. 4tel auf Wischer: urspr. möglicherweise 4tel-Note a'
34	V. I	1. 8tel-Note: Kopf stark verdickt (möglicherweise korr.) und zur Verdeutlichung mit Beischrift <i>d</i> versehen
35, 36	Va.	jeweils 1. Note mit bzw. ohne Stacc.-Strich (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 118)
40	B.	† ohne Augmentationspunkt
41	Cor. I	3. 4tel: Hals verdickt (Korr.?)

#### 4. Divertimento in B für zwei Violinen, Viola, Baß und zwei Hörner

*KV 287 (271<sup>b</sup>; KV<sup>6</sup> 271 H); WSF II 276; AMA Serie 9, Abteilung 2, Nr. 29*

(„Zweite Lodronische Nachtmusik“)

#### I. Quellen

A: Autographe Partitur, Biblioteka Jagiellońska Kraków (früher: Preußische Staatsbibliothek Berlin), Signatur: *Mus. ms. autogr. W. A. Mozart 187. 247. 254. 287*<sup>27</sup>

Einst Teil eines noch von Leopold Mozart angelegten Konvoluts mit weiteren Kammermusikwerken<sup>28</sup>. Heute in einem Konvolut zusammen mit KV 187 (Anh. C 17.12), KV 247 und KV 254 (vgl. die Quellenbeschreibung bei KV 247, S. 23 f.).

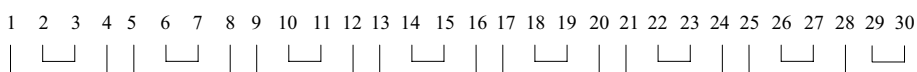
<sup>27</sup> Siehe auch Anmerkung 11 auf S. 12.

<sup>28</sup> Vgl. dazu bei KV 247 Abschnitt I. *Quellen*, dort Quelle A, S. 23 mit Anmerkung 12.

Zu KV 287:

30 Blätter (ab Bl. 2 jeweils in der oberen rechten Ecke von recto originale Tinten-Follierung [1]<sup>29</sup> bis 30, die Ziffern teilweise unterstrichen) mit 59 beschriebenen Seiten (Bl. 30<sup>v</sup> leer), ca. 22,5 bis 23 x 16,7 cm (Klein-Querformat), 10zeilig rastriert (links und rechts der Systeme durchgehende senkrechte Begrenzungslinien mit Tinte).

Lagen-Ordnung\*):



\*) Die Angabe stützt sich für Bl. 5 bis 12 und 17 bis 28 wegen der festen Bindung auf Wasserzeichen. Der erste Binio ist mit Bl. 4<sup>v</sup> an einen Stumpf des Trennblattes zwischen KV 247 und KV 287 angeklebt, der letzte Binio mit Bl. 28<sup>v</sup> an einen Stumpf des ersten Nachsatzblattes, der Falz des Unios 29/30 ist innen mit einem Papierstreifen verstärkt, unter dem ein weiterer aufgeklebter Papierstreifen zu erkennen ist.

Wz.: TysonWK Nr. 42 (siehe die Abbildungen auf S. 114).

Papier: elfenbeinfarben (Ränder gebräunt), ziemlich stark und fest; Bl. 1<sup>r</sup> nachgedunkelt, betrieben und leicht verschmutzt, Bl. 30<sup>v</sup> angedunkelt und am rechten Seitenrand Klebespuren; senkrechte Begrenzungslinien links und rechts der Rastrierung<sup>30</sup>.

Tinte: matt graubraun, im Verlauf der Niederschrift dunkler werdend.

Inhalt:

Bl. 1<sup>r</sup>-9<sup>r</sup>: erster Satz (Allegro)

Bl. 9<sup>v</sup> bis Bl. 13<sup>v</sup>, 1. Akkolade: zweiter Satz (Andante grazioso con Variazioni)

Bl. 13<sup>v</sup>, 2. Akkolade, bis Bl. 15<sup>r</sup>: dritter Satz (Menuetto – Trio)

Bl. 15<sup>v</sup> bis Bl. 19<sup>r</sup>, erste Hälfte der 1. Akkolade (Rest der Seite leer): vierter Satz (Adagio)<sup>31</sup>

Bl. 19<sup>v</sup>-20<sup>v</sup>: fünfter Satz (Menuetto – Trio)

Bl. 21<sup>r</sup>-30<sup>r</sup>: sechster Satz (Andante – Allegro molto)

[Bl. 30<sup>v</sup> leer]

Blatt 1<sup>r</sup>:

Ohne autographe Vermerke (siehe Anmerkung 29).

Fremdaufschriften:

In der oberen linken Ecke von unbekannter Hand mit Bleistift: A. [Bedeutung unklar], am oberen Seitenrand Mitte Leopold Mozart: *Divertimento à 6 Stromenti*, darunter Johann Anton André: *von W. A. Mozart und seine Handschrift.*, weiter rechts wiederum von André Datierungsvermerk: *febr. 1777* (etwas weiter rechts vor der oben erwähnten Schnittstelle noch Ansatz zu einem Buchstaben erkennbar); am rechten Seitenrand unten etwa auf Höhe des 9./10.

29 Bl. 1: Oberer Rand rechts sowie Großteil des rechten Randes herausgeschnitten bzw. -gerissen und somit auch die Follierung sowie Autoren- und Datierungsvermerk; vgl. dazu das Vorwort im Notenband, S. XIII.

30 Die Position der auch hier vorhandenen kleinen Stichlöcher im Papier (vgl. dazu bei KV 290 *Papier*, S. 9 mit Anmerkung 2) ist häufig, allerdings nicht immer mit den Begrenzungslinien der Rastrale in Einklang zu bringen.

31 Zu Bl. 15<sup>v</sup> siehe das Faksimile im Notenband auf S. XXI.

Systems vermutlich Julius André mit Bleistift in Kästchen: N<sup>o</sup> 148 [= André gedr. Verz.], am unteren Seitenrand rechts (wohl von Bibliothekarshand) mit Bleistift: K. 287 [= KV].

B: Partiturkopie (19. Jahrhundert), Národní knihovna (drüve Universitní knihovna) Praha (Stiftung Aloys Fuchs), Signatur: MI 25

Dritte von drei Partituren in einem Sammelband zusammen mit KV 334 (320<sup>b</sup>) und KV 247; vgl. bei KV 247 Quelle B, S. 25 mit Anmerkung 14.

78 Seiten (S. 78 leer), Querformat.

C: Stimmenkopie, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Signatur: XI 24495<sup>32</sup>

Elf Stimmen (jeweils Hochformat, unpaginiert), 12zeilig rastriert. Titel (= S. 1 von V. I): *Notturmo / a / Violino 1<sup>mo</sup> / Violino 2do / 2 Corni / Viola / e / Basso. / von Mozart*. [nur *Violino 1<sup>mo</sup>* vom Schreiber der Stimmen, der Rest des Titels nachgetragen]. Die Stimmen wurden vom selben Schreiber wie Quelle C bei KV 247 bzw. Quelle F<sup>1</sup> bei KV 334 (320<sup>b</sup>) angefertigt (vgl. dazu S. 25 bzw. 76 f.) und enthalten durchweg Bleistift-Kreuze (wohl Kopisten- oder Stecherzeichen, die sich jedoch mit keiner der hier genannten Quellen in Verbindung bringen lassen). Zudem weisen die Stimmen eine Reihe von späteren Korrekturen bzw. Ergänzungen einzelner Noten sowie bei Dynamik und Artikulation auf (dies betrifft vor allem die B.-Stimme, die auch eine Reihe von Ergänzungen bzw. Korrekturen mit Röteln enthält). In die V. I-Stimme (deren erste Seite als Gesamttitel dient) sind die übrigen Stimmen eingelegt. Jeweils auf der ersten und (leeren) letzten Seite der Stimmen von Bibliothekars-händen mit Tinte und Bleistift verschiedene Eintragungen (Kurtitel, Signatur, KV-Nummer u. ä., jeweils auf der ersten Seite auch Bibliotheksstempel).

Vorhandene Stimmen (jeweils auf der rastrierten ersten Seite Stimmenbezeichnung, diese dann auf der ersten Notenseite wiederholt; letzte Seite leer): *Violino 1<sup>mo</sup>* (13 Bll., zur Ergänzung der Bezeichnung auf S. 1 vgl. im vorangegangenen), *Violino 2<sup>do</sup>*, *Viola*. (jeweils zwölf Bll.), *Basso* (elf Bll.), *Corno 1<sup>mo</sup>* bzw. *2<sup>do</sup>* (jeweils sieben Bll.).

Quelle C zeigt große Übereinstimmung mit dem Erstdruck (Quelle E), ohne daß sie eindeutig als direkte Abschrift gelten kann.

D: Partiturkopie (aus der Sammlung Aloys Fuchs), Hellmut Federhofer, Mainz (Nachlaß Adolf Doppler)<sup>33</sup>

68 Seiten, Querformat, 12zeilig rastriert.

E: Stimmen-Erstdruck bei G. Gombart Augsburg (1799), Verlags-Nr. 217, Platten-Nr. 261<sup>34</sup>

<sup>32</sup> Siehe auch Anmerkung 15 auf S. 25.

<sup>33</sup> Vgl. Federhofer a. a. O. (siehe Anmerkung 16 auf S. 25).

<sup>34</sup> Vgl. HaberkampED, *Textband*, S. 122 f., und *Bildband*, S. 70 (dort Angaben zu weiteren Drucken). Bereits 1793 sind bei Johann Anton André (Offenbach/Main) bzw. Artaria & Co. (Wien) Bearbeitungen des Divertimentos für Streichquintett (ohne 3. und 4. Satz) erschienen (vgl. HaberkampED, *Textband*, S. 122, sowie die folgende Anmerkung).

Der Erstdruck gehört demselben Überlieferungsstrang an wie Quelle C (vgl. im vorangegangenen), ist jedoch in der Regel zuverlässiger.  
 Exemplar: Österreichische Nationalbibliothek Wien, Musiksammlung, Hoboken-Sammlung,  
 Signatur: *S. H. Mozart 55*

Quelle D wurde für die Edition nicht herangezogen<sup>35</sup>.

## II. Bemerkungen zum Autograph

Als Grundlage für die Edition 1976 dienten die Quellen B, C und E; Quelle A stand damals noch nicht zur Verfügung, konnte jedoch für den Krit. Bericht ausgewertet und die Ergebnisse im folgenden Abschnitt eingearbeitet werden. Das bei KV 247 bereits Gesagte im Hinblick auf typographische Differenzierung (vgl. S. 26) gilt auch für diese Nummer. Vgl. dazu *Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband*, S. 119, dort die Bemerkung zu S. 103. Mozart setzt bei den auf einem gemeinsamen System notierten Hörnern in den meisten Fällen nur ein dynamisches Zeichen, das dann für beide Stimmen gültig ist; gelegentlich doppelt gesetzte dynamische Zeichen werden im folgenden nicht verzeichnet.

### Allegro

Tempobezeichnung *Allegro*: zu Beginn oberhalb des 1. und 5. Systems.

Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen: 2 / Corni / in / B fã / alti [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], 2 / violini [zwei Systeme], viola, Basso.

Takt	System	Bemerkung
–	V. II, B.	Systemvorzeichnung: es”–b’ bzw. b–es
1	–	Tinte des <i>f</i> jeweils etwas wässriger bzw. heller als der übrige Notentext und wohl nachgetragen (in V. zwischen beiden Systemen, aber für beide Stimmen gültig).
1, 5, 291	*Va.	jeweils ohne Stacc. (vgl. jedoch B.)
10	V. II	3. 4tel mit Bg. (vgl. jedoch V. I sowie T. 180)
12, 16, 182, 186	*V.	jeweils 3. 4tel ohne Bg.
14, 184	V. I	jeweils Stacc.-Striche zur 5./6. Note überschreiben Bg., T. 184: Bg.; urspr. nur zur 1./2. Note, dann verlängert.

<sup>35</sup> Weitere Quellen (Abschriften und Drucke) sind in KV<sup>6</sup> (S. 282 f.), RISM und in der Mozart-Quellendatenbank der NMA-Editionsleitung Salzburg ([www.nma.at](http://www.nma.at)) verzeichnet (vgl. auch die vorige Anmerkung). Bei der in KV<sup>6</sup> (S. 282) unter „Abschriften“ aufgeführten Partitur in „Berlin PrStB“ handelt es sich um eine Bearbeitung für Streichquintett, die nicht dem Hauptteil, sondern dem Anhang B des Köchel-Verzeichnisses zuzuweisen ist. Bei dem Stimmensatz „Regensburg, Thurn- u. Taxis’sche Hofbibl.“ handelt es sich um ein Exemplar des Erstdrucks Quelle E (vgl. HaberkampED, *Textband*, S. 123).

Takt	System	Bemerkung
21	*V. II }	3. 4tel ohne Stacc. (vgl. jedoch V. I T. 21)
191	*V. }	
23, 193	*Cor.	jeweils ohne Bg. (vgl. jedoch Va. sowie in T. 22 und 192 V.)
24, 194	V. II	jeweils Bg. erst mit 2. Note begonnen (vgl. jedoch V. I)
34	V. I	vor 2. Note Rasur: urspr. ♯ auf Höhe von e <sup>'''</sup> , d. h. zunächst Fortsetzung e <sup>'''</sup> -f <sup>'''</sup> beabsichtigt; mit ♭ überschrieben.
34, 38, 204, 208	*B.	jeweils ohne Bg. (vgl. dazu die folgende Bemerkung)
36, 40, 206, 210	B.	jeweils ohne Bg. (vgl. dazu die vorige Bemerkung sowie <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 119)
53, 157	Str.	jeweils p in V. I erst zum 2. 8tel, in den übrigen Str. zum 2. 4tel (vgl. dazu die Bemerkung zu T. 223 sowie <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 119).
	V. I	Artikulationsbg. bis zur letzten Note gezogen
59	V. II	letzte Note verkleckst (Korr.?)
	Va.	1./2. Note mit Bg. (vgl. jedoch Kontext sowie T. 229)
60	*V.	jeweils 2./3. 4tel ohne Triolenziffer
61	V. II	1. 4tel mit Triolenziffer (= Seitenbeginn)
62, 232	*Va.	jeweils 1./2. Note ohne Bg.
63	Cor.	zu Taktbeginn ausgewischte 4tel-Note d <sup>''</sup> (nach oben behalst)
63/64	Cor. II	mit Bg. über Taktstrich, d. h. routinemäßig „Haltebg.“ gesetzt (vgl. jedoch T. 61/62).
65, 66, 73, 74	V. I	jeweils auf Rasur (bis auf 3. 4tel T. 74): urspr. Triolen mit gebrochenen Akkorden analog T. 61 ff. und 64, urspr. Tonfolgen jedoch nicht mehr zu erkennen.
67, 96, 237, 268	V. I	jeweils ohne Trillerschlange (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 119)
68/69	V. II	Akkoladenwechsel: 2./3. bzw. 1. 4tel jeweils mit Triolenziffer
69	Va.	2./3. 4tel jeweils mit Triolenziffer (= Akkoladenbeginn)
70	B.	über 2. Note (= Taktmitte) Punkt, der aber weder als urspr. ♯ noch als Stacc. zu interpretieren ist.
71	Va.	γ aus ζ korr.
75	V. I	vorletzte Note sehr tief, d. h. zwischen den Hilfslinien plaziert und wohl deshalb verdickt nachgezogen.
75, 76, 245, 246	*V. I	jeweils 1. und 3., in T. 245 nur 3. 4tel ohne Artikulation (vgl. jedoch 1. 4tel T. 245 sowie die Bemerkung zu T. 247/248).
78	V. I	2. 4tel: urspr. a <sup>''</sup> mit Vorschlagsnote a <sup>'</sup> ; ausgewischt und überschrieben.
83, 85, 255, 257	V.	jeweils 1. 4tel ohne Bg., d. h. analog T. 88 und 260 (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 119).
83, 255	*V.	jeweils 16tel-Note ohne ♯

Takt	System	Bemerkung
93/94	V. I	urspr.:
94	—	gestrichen und im System von Va. die korr. Version notiert (mit Violinschlüssel und Bezeichnung: <i>Violino I<sup>mo</sup></i> , jedoch ohne Triolenziffer zum 2./3. bzw. 1. 4tel), dabei die beiden ♯ für Va. unterhalb der Korr. erneut gesetzt. Zum Schluß der Korr. Verweiszeichen ○, das zu Beginn von T. 95 im System von V. I wiederholt wird (vgl. dazu die folgende Bemerkung). im Anschluß an die Korr. T. 93/94 (vgl. die vorige Bemerkung) ein weiterer Takt in allen Stimmen durch Tintenstriche kanzelliert:



\*) V. I: die unterschiedlichen Stacc.-Zeichen zur 1.-3. und 4.-6. Note im Autograph eindeutig und daher hier so belassen.

100	V. II, Va.	jeweils letzte Note: urspr. d' bzw. a; überschrieben bzw. ausgewischt (dadurch Stacc.-Strich in Va. leicht verwischt).
103	B.	2./3. 4tel auf Rasur: urspr. wohl A-c unter Bg. ab Taktbeginn
104	*B.	jeweils letzte Note ohne Stacc. (vgl. jedoch V. II T. 104 und 278 sowie V. II und B. T. 176)
106	*V. II, B. }	
278	*B.	
105	V. II	unter 2. Note ausgewischter Ansatz zu <i>f</i>
107	*V. I	1. Note ohne ♯
	*Va.	1./2. Note ohne Stacc.



Takt	System	Bemerkung
145	*V. I	1. Note ohne $\flat$
149	*Va.	ohne $p$ (vgl. jedoch Kontext)
159	B.	$\sharp$ nachgetragen
165	*V. II, Va.	jeweils 2./3. 4tel ohne Triolenziffer
166, 213	*Cor.	jeweils ohne $f$ (vgl. jedoch Kontext)
166, 168	*Va.	jeweils ohne Stacc. (vgl. jedoch B. sowie T. 1 und 5)
167, 169	V. I	3. 4tel: urspr. möglicherweise jeweils 8tel-Triole $\flat''$ - $f''$ - $f''$ ; die letzten beiden Noten ausrasiert (dabei die drittletzte Note zum Teil in Mitleidenschaft gezogen) und die Rastrale nachgezogen.
171	V. I	1. Note ohne Stacc., dafür Bg. bereits mit 1. Note begonnen (vgl. jedoch Vortakt); $\natural$ zur letzten Note nachgetragen.
	V. II	1. Note ohne Stacc. und Bg. nur zur 2./3. Note (vgl. jedoch V. I im Vortakt sowie die vorige Bemerkung)
	*V. II	3. Note ohne $\natural$
175	*V. I	2. Note ohne $\natural$
	Str.	$p$ jeweils erst zur Taktmitte
177	*V. II	ohne Bg. (vgl. jedoch Kontext)
179	V. I	nach 1. 4tel gestrichene $\sharp$
200	B.	1./2. 4tel ( $\mathcal{J}$ ): urspr. $a$ ; ausgewischt und überschrieben.
203	Cor.	urspr. $g'$ - $d''$ ; durch Rasur und Neunotation korr.
204	*V. I	2. Note ohne $\flat$
207	Va.	$p$ bereits zur 2. Note (vgl. jedoch Kontext)
	B.	Halbe- aus 4tel-Notenkopf korr.
218	V. II	unter 1. Note ausgewischter Ansatz zu $es'$ (vgl. Va.)
222	V. II	3. Note aus $es'$ korr.
223	V. II, Va., B.	$p$ in V. II erst zum 2. 8tel (vgl. V. I), in Va. und B. zum 2. 4tel (vgl. dazu die Bemerkung zu T. 53, 157 sowie <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 119).
228	*V.	jeweils 3. Note ohne $\natural$
230	*V. II	ohne Triolenziffern
233	V. II } V. I }	jeweils $\mathcal{J}$ . mit Triolenziffer
241, 242		
233/234	Cor.	Seitenwechsel: in T. 233 Haltebg. über Taktstrich hinaus gezogen, in T. 234 jedoch nicht fortgesetzt.
234	Va.	urspr. $\mathcal{J}$ . ( $f'$ ; so auch im Vortakt); ausgewischt und überschrieben.
238, 240	*V. II	jeweils 3. 4tel ohne Stacc. (vgl. zum Stichfehler in T. 238 bei $\sharp$ <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 119)
239	*V. I	ohne Stacc. ( <i>simile</i> in NMA dementspr. kursiv zu lesen)
239, 241	*Va.	jeweils 3. 4tel ohne Stacc.; T. 241: 2. 4tel ohne Bg.
243	*Va., B.	jeweils ohne $f$ (vgl. jedoch Kontext)

Takt	System	Bemerkung
245	*V. I Va.	ohne <i>p</i> ; 3. 4tel ohne Artikulation (vgl. jedoch T. 246). urspr. <i>♩</i> (f); 1. Note nachgetragen und Augmentationspunkt mit Haltebg. überschrieben.
247/248	*V. I	3. bzw. 1. und 3. 4tel ohne Artikulation (vgl. jedoch T. 245 sowie die Bemerkung zu T. 75, 76 etc.)
261	Va.	2. 4tel: obere Note (mit blasser Tinte) wohl nachgetragen
265	*V. I	ohne <i>p</i>
265, 266	*V. I	3. bzw. 1. 4tel ohne Triolenziffer
270	B.	‡ nachgetragen
274	V. II	1. Note aus <i>c'</i> korr.
277	Va.	3./4. Note mit Bg. (vgl. jedoch Kontext sowie T. 103 ff.)
280, 284, 300	*V. I	jeweils ohne Stacc. (vgl. jedoch die Vortakte)
282, 286	*V. II, Va. }	
290	–	in allen Einzelheiten analog T. 114 notiert, es fehlt nur die Ziffer 2 oberhalb der Akkolade.
291	–	zu Taktbeginn oberhalb des 1. und 5. Systems Bezeichnung: <i>Coda</i>
293	V. I }	jeweils Bg. nur bis zur 3. Note gezogen (vgl. jedoch V. II T. 293 sowie T. 3, 7)
297	V. }	
299	Cor., B. V. I	jeweils <i>f</i> erst zum 3. 4tel (vgl. jedoch V. und Va.) nach 2. Note ausgewischter Ansatz zu <i>b'</i>
	Va.	2. 4tel: urspr. <i>d'</i> ; ausgewischt und überschrieben.
303	Va.	2. 4tel: ‡ nachgezogen (Korr.?)

### Andante grazioso

Tempobezeichnung *Andante grazioso*: sowie Bezeichnung *Thema*: zu Beginn oberhalb der Akkolade (vgl. dazu *Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband*, S. 119).

Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen: 2 / Corni / in / *f* *f* *ut* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *violini* [zwei Systeme], *viola*, *Basso*:

Takt	System	Bemerkung
–	B.	Systemvorzeichnung: <i>b–B</i>
3/4	Cor. II	mit Bg. über Taktstrich, dieser aber wohl als routinemäßig gesetzter „Haltebg.“ zu verstehen.
11/12	*Cor.	zu 2./1. 4tel jeweils Bg. (vgl. jedoch V. II)
14	Va.	1. 4tel: urspr. <i>a'–g'</i> ; ausgewischt und überschrieben.
16	V. II	verwischt, dann nachgezogen (keine Korr.)

V a r . I

Hier (sowie im folgenden) schließen sich die Satzabschnitte nach beidseitigem Wiederholungszeichen unmittelbar aneinander an (gelegentlich auch Seiten- oder Akkoladenwechsel zwischen Variationen).

Oberhalb der Akkolade Bezeichnung: *Varia: 1.<sup>ma</sup>*

Takt	System	Bemerkung
1	Va., B.	jeweils gegen Taktende Rastrale unterbrochen (= Papierfehler); B.: zweite $\gamma$ überschreibt $\blacksquare$ (dabei verdickt).
9, 10	*Va.	jeweils ohne Stacc. (vgl. jedoch Vortakt)
10	B.	2. Note: urspr. A mit Stacc.-Punkt; Notenkopf getrichen und a mit Stacc.-Strich notiert (Wechsel der Behaltungsrichtung), ohne den urspr. Punkt zu tilgen.
11	V. II	nach 1. Note ausgewischte $\gamma$ (vgl. Vortakt)
12	*V.	jeweils 2. Note ohne $\sharp$
15/16	–	Seitenwechsel: Schluß von T. 15 sowie T. 16 auf von Hand gezogenen Systemen notiert

V a r . II

Oberhalb der Akkolade Bezeichnung: *Varia: 2.<sup>da</sup>*

Takt	System	Bemerkung
–	B.	Systemvorzeichnung: b–B
7	*V. I	2. 4tel ohne Bg.
7/8	–	aus Platzgründen Taktstrich ausgebuchtet gezogen
11	Va.	8. Note: urspr. h (vgl. 1. 8tel); ausgewischt und überschrieben.

V a r . III

Oberhalb der Akkolade Bezeichnung: *Varia: 3.<sup>tia</sup>*

Takt	System	Bemerkung
6	*B.	ohne Bg. (vgl. jedoch Kontext)
8	*V. II	1. Note stark verkleckst (Korr. ?); 2. 4tel ohne Bg. (vgl. jedoch V. I).
9/10	*Str.	jeweils 16tel-Noten ohne Stacc.
12	Cor.	1. 4tel: urspr. $\sharp$ ; ausgewischt und korr.

Takt	System	Bemerkung
15	V. I	Bg. wohl wegen Wechsels der Behaltungsrichtung erst mit 2. Note begonnen (vgl. jedoch Kontext)

V a r . I V

Oberhalb der Akkolade Bezeichnung: *Varia: 4<sup>ta</sup>*

Takt	System	Bemerkung
1 (Auf.)	Va. }	jeweils die vier 16tel-Noten der Anfangsgruppe unter einem Bg. (vgl. jedoch im weiteren Verlauf)
1	V. }	
2	V. I }	
2	*Va. }	jeweils 3. Note ohne Stacc. (vgl. jedoch T. 1 V. I und Va.)
2, 10	*V. II }	
9	*V. I }	
5, 6, 9	*Va.	jeweils letzte Note ohne Stacc. (vgl. jedoch T. 1)
7	Va.	letzte Note: urspr. d'; gestrichen und korr.
	B.	vor vorletzter Note ausgewischtes ♯
9	V. II	nach 2. Note ausgewischter Tintenklecks
	*Va.	1. 4tel ohne Bg. (vgl. jedoch Kontext)
10	V. I	1. Note aus e'' korr.
13	Cor.	ohne Bg. (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 119)
	V. II	vorletzte Note aus a' korr. (vgl. 1. Takthälfte)
14	Va.	2. 4tel unter einem Bg. (vgl. jedoch Kontext)
15	V. I	vorletzte Note aus g'' korr., dabei urspr. Bg. zur 7./8. Note mit Bg. zur 6.-8. Note überschrieben (5./6. Note dann ohne Bg., vgl. jedoch Kontext).

V a r . V

Oberhalb der Akkolade Bezeichnung: *Varia: 5.<sup>ta</sup>*

Takt	System	Bemerkung
1 (Auf.)	Cor.	Wiederholungszeichen zu Beginn überschreibt ausgewischten $\text{trill}$
2	Cor. II	3. 8tel: e' statt g' (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 119)
3	V. I	Portato-Bg. wegen Wechsels der Behaltungsrichtung zu drei und vier Noten

Takt	System	Bemerkung
4	V. II B.	3. 8tel: mittlere Note des Akkords verdickt (Korr.?) 1. 8tel: urspr. f; ausgewischt und überschrieben.
7, 15	V., Va.	jeweils <i>p</i> erst zur 2. Note (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 119)

#### V a r . V I

Oberhalb der Akkolade Bezeichnung: *Varia: 6:ta*

Takt	System	Bemerkung
2/3	Va.	inner- und unterhalb des Systems Tintenspuren zum Taktende bzw. -beginn (keine Korr.)
3	V. II	1. Note: urspr. g <sup>?</sup> ; Notenkopf ausgewischt und gestrichen.
4	V. I	4. 8tel: 2./3. Note urspr. wohl c <sup>?</sup> (mit ♯) bzw. h <sup>?</sup> (mit zu hoch angesetzttem ♯); ausgewischt und korr.
6	*V. I V. II	3. Note ohne ♯ 4. 8tel: urspr. wohl c <sup>?</sup> -f <sup>?</sup> ; überschrieben bzw. ausgewischt, aus-rasiert und korr.
7	*V. I V. II	*r-Figur ohne Bg. 1. Note: urspr. f <sup>?</sup> , 6./7. Note: urspr. f <sup>?</sup> -d <sup>?</sup> ; jeweils ausgewischt und korr.
8	V. I	♯ zur 1. 32stel-Note verdickt (Korr.?)
9	B.	zu Taktbeginn urspr. ♭ und Ansatz B (vgl. 2. Note); ausgewischt und korr.
11	*V. I	die letzten sechs Noten ohne Artikulation (vgl. jedoch 1. Takt-hälfte) und die vorletzte Note ohne ♭
12	Cor.	jeweils ohne Bg. (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 119)
14	*V. I	vorletzte Note ohne ♯
16	*V. II, Va., B.	jeweils 2. 4tel ohne Aufführungsanweisung <i>coll' arco</i>
18	Cor.	<i>f</i> überschreibt <i>p</i>
19	V. I Str.	2. 4tel urspr. mit Bg. (d. h. Portato); aus-rasiert. jeweils zur 1. Note <i>f</i> wiederholt (in V. I überschreibt daher <i>p</i> )
21/22	Cor. II	mit Bg. über Taktstrich, aber wohl routinemäßig an Haltebg. ge-dacht.

#### M e n u e t t o

Satzbezeichnung *Menuetto*: zu Beginn oberhalb der Akkolade.

Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen: 2 / Corni / in / B fä / alti [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], Violini [zwei Systeme], Viola, Basso:

Takt	System	Bemerkung
–	V. II, B.	Systemvorzeichnung: es''–b' bzw. b–B–es
1	*Str.	jeweils ohne <i>f</i>
2	V. I	Bg. nachgezogen (keine Korr.), jedoch daneben Punkt (Stacc.?) über 2. Note (vgl. die folgende Bemerkung).
	B.	urspr. Ganztaktbg.; ausrasiert und Stacc. gesetzt (vgl. die vorige Bemerkung).
4	B.	1. Note: urspr. es angesetzt; ausgewischt und überschrieben.
11, 13	*V. I	jeweils 3. Note ohne $\sharp$
13	Va.	zwischen 2. und 3. Note Rastral von Mozart ausgebessert
15	V. II	Bg. nur bis zur 2. Note gezogen, allerdings lang geraten (vgl. aber Va. sowie <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 119).
	B.	<i>f</i> bereits zur 1. Note (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 119)
17	Cor.	<i>p</i> erst zur 1. Note T. 18 (vgl. jedoch V.)
20	V.	jeweils letzte Note mit <i>f</i> , dieses dann in T. 21 (= Akkoladenbeginn) wiederholt (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 119, dort die Bemerkung zu T. 21).
22	*Cor. II }	jeweils ohne Bg.
23	*Cor. }	
24	Va.	nach 1. Note Wischer: urspr. möglicherweise Halbenote <i>f</i> '
27	V.	<i>f</i> jeweils erst zum 2. 4tel (vgl. jedoch Va., B.)
28	V.	nach Schlußstrich zwischen den Systemen Vermerk: <i>V: S: Trio:</i>

### T r i o

Satzbezeichnung *trio* zu Beginn oberhalb der Akkolade.

Partituranordnung (ohne Instrumentenbezeichnungen) wie im Menuett.

Takt	System	Bemerkung
–	V. II, B.	Systemvorzeichnung: es''–b' bzw. es–b–B
1	*Va.	ohne <i>p</i>
6	V. I	<i>cresc.</i> (leicht verwischt) bereits mit Ende T. 5 begonnen
	V. II	1./2. Note verwischt (keine Korr.)
13	Cor. II	ohne Augmentationspunkt
16	Cor.	1. 4tel in I: urspr. e'+c'', 2./3. 4tel in II: $\sharp \sharp$ ; durch Rasur und Neunotation korr.
20	V. I	je ein Bg. zur 1.-4. und 5./6. Note (vgl. jedoch V. II sowie die Nebentakte)
24	Va.	zu Taktbeginn urspr. Halbenote <i>fis</i> '; ausgewischt und überschrieben.

Takt	System	Bemerkung
25	V. II	Bg. wohl aus Platzgründen erst mit 2. Note begonnen (vgl. jedoch die Folgetakte)
26/27	B.	mit Haltebg. über Taktstrich (vgl. jedoch Kontext)
28	Cor.	urspr. $\downarrow$ bzw. $\downarrow$ ; ausgewischt und überschrieben.
29	V. II	je ein Bg. zur 1./2. und 3.-6. Note (vgl. jedoch T. 27)
32	V. I	zum Taktende ausgewischter Ansatz zu $p$
34	B.	zu Taktbeginn ausgewischtes $p$ ; mit <i>cresc.</i> überschrieben.
36	V.	nach Schlußstrich zwischen den Systemen Vermerk: <i>Da Capo Menuetto:</i>

### A d a g i o

Tempobezeichnung *Adagio*: zu Beginn ober- und unterhalb der Akkolade; am oberen Seitenrand Mitte Vermerk: *2 Corni Tacciano:*

Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen: *Violini* [zwei Systeme], *Viola.*, *Basso:*

Takt	System	Bemerkung
–	V. II, B.	Systemvorzeichnung: es''–as'–b' bzw. es–b–as
1	*–	jeweils ohne $f$
5	V. I	Hilfslinien der 1. Note verkleckst (keine Korr.)
	V. II	2. Note überschreibt ausgewischtes $\natural$ in Höhe von $h'$
6	V. II	vor 4. Note ( $f'$ ) ausgewischter Ansatz zu $f'$
7	Va.	2. 4tel: wohl wegen Wechsels der Behaltungsrichtung Bg. zu je vier Noten, 3. 4tel andererseits (dort alle Noten nach unten behalst) unter einem Bg. (vgl. jedoch T. 33).
7, 33	V. II	1. 4tel: jeweils Bg. bis 1. Note des 2. 4tels gezogen und Bg. dort erst mit 2. Note begonnen (vgl. jedoch Va. sowie die vorige Bemerkung)
8, 34	*V. I	jeweils 3. 4tel ohne Bg.
9	*Va.	3. 4tel ohne Bg., 4. 4tel mit Bg. zu je zwei Noten (vgl. jedoch V. II sowie T. 35).
10	Va.	3. 4tel: 1. Note urspr. $c'$ mit Stacc.-Strich (vgl. 1./2. 4tel); ausgewischt und überschrieben.
10/11	*V. I	7./8. bzw. 1./2. Note ohne Bg.
12	*V. II	3. 4tel: 3. Note ohne $\natural$
13	*Va.	1./2. des 4. 8tels Note auf Rasur und (samt Pause) nachgezogen: urspr. möglicherweise $b-d$ ; die drei letzten Noten ohne Bg. (vgl. jedoch Kontext sowie T. 41).
14	V. I	3. 4tel: es'''' auf Rasur: urspr. möglicherweise zu wenig Hilfslinien gezogen.
14, 42	*V. I	jeweils 4. 4tel ohne Bg.

Takt	System	Bemerkung
15, 16	V. I	1. und 3. bzw. 1. 4tel: jeweils Bg. wohl wegen Wechsels der Behaltungsrichtung zu drei und vier Noten
16	V. I	3./4. 4tel: jeweils Balken urspr. korrekt notiert, dann aber weiterer Balken mit dicker Feder nachgetragen.
16/17	B.	oberhalb des Systems zum Taktende bzw. -beginn Rasur: urspr. <i>coll' arco</i>
17/18, 45/46	V. II, Va., B.	jeweils <i>cresc.</i> erst später begonnen, in T. 17/18 <i>f</i> dann bereits zum 2. 4tel (vgl. jedoch Platzierung der Dynamik in V. I).
18	V. II	3. 4tel: 3./4. Note aus f'-g' korr.
18, 46	V.	jeweils 4. 4tel unter einem Bg., ausgenommen T. 18 in II (dort wegen Wechsels der Behaltungsrichtung mit Bg. zu je vier Noten); vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 119.
19	*V. Va.	3. bzw. 2. Note ohne $\natural$ <i>cresc.</i> wohl aus Platzgründen erst später begonnen (vgl. jedoch Kontext)
20	V. II, Va.	jeweils 1. 4tel: Bg. erst mit 2. Note begonnen; in Va. Stacc.-Strich zur 1. Note (vgl. diesbezüglich Artikulation in T. 34).
21	V. II	3. 4tel: $\flat$ zur 1. Note oberhalb nachgetragen
21, 26, 27, 28	V. I	jeweils 1. 4tel: Artikulationsbg. möglicherweise bis zur folgenden 8tel-Note gezogen
22	*V. I *Va.	2. 8tel ohne Artikulationsbg.; 4. 8tel: ohne $\natural$ zur Vorschlagsnote 3. 4tel: 2. Note ohne $\natural$
23, 26	*B.	ohne <i>coll' arco</i> bzw. <i>pizzicato</i>
24	*V. II	3. Note ohne Stacc.
25	V. I	2. 4tel: 4. Note g'' überschreibt ausgewischten Ansatz auf Höhe von b'' (noch ohne Hilfslinie)
29	*V. I Va.	1. Vorschlagsnote als 16tel notiert; die beiden letzten Noten ohne Bg. (vgl. jedoch T. 3). 2. 4tel: Bg. zu je zwei Noten (vgl. jedoch V. II sowie T. 3)
30	V. II, Va.	2. 4tel: jeweils Bg. zu je zwei Noten (vgl. jedoch T. 4)
31	B.	<i>decresc.</i> überschreibt ausgewischtes <i>p</i>
32	Va.	1. Takthälfte: Bg. zu je zwei Noten (vgl. jedoch T. 6)
34	V. II	4. 4tel: nach 1. Note ausgewischter Ansatz auf Höhe von c'' und $\flat$ zur letzten Note oberhalb nachgetragen
36	Va.	auf 6. Note nachgetragenes $\natural$ (Note wirkt dadurch verdeckt); letzte Note: urspr. d, diese aber ausrasiert und dabei Bg. unten verlängert.
36, 37	V. II	jeweils 2. 4tel unter einem Bg. (vgl. jedoch Va.)
37	V. II Va.	<i>f</i> überschreibt ausgewischtes <i>p</i> 3. Note stark verkleckst (keine Korr.)
38	V. I	4. 4tel: zur 2. Note ausrasiertes <i>p</i>

Takt	System	Bemerkung
39	V. I V. II *Va.	<i>p</i> erst zur 2. Note (vgl. jedoch Kontext) erster Bg. wohl aus Platzgründen erst mit 2. Note begonnen ohne Bg. (vgl. jedoch V. II und die vorige Bemerkung)
40	*V. II	3. 4tel: 3. Note ohne $\sharp$
41	Va.	Noten des 4. 8tels auf Rasur: urspr. wohl $g'-f'-g'$
43	*V. II, Va.	jeweils ohne <i>p</i>
44	V. I  B.	4. 8tel: Portato-Bg. wegen Wechsels der Behaltungsrichtung zu drei und vier Noten 4. 8tel: urspr. $g$ ; ausgewischt und korr.
45/46	B.	Akkoladenwechsel: zur 2. Hälfte T. 45 <i>cres</i> , zur 1. Hälfte T. 46 = <i>cendo</i> : (letzteres überschreibt ausgewischtes <i>p</i> ).
46	V. I	ohne $\sharp$ -Schlange (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen</i> zum Notenband, S. 119)
47	*V. II	4. 8tel ohne Bg. (vgl. jedoch V. I)
48	Va.	3. 4tel: vor 2. Note ausgewischter Ansatz zu $b$
49	*V. V. II V. II, Va., B.	jeweils 2. Takthälfte ohne $\curvearrowright$ (vgl. jedoch Va., B.) Halbenote auf Wischer: urspr. $\blacktriangle$ jeweils $\curvearrowright$ zur 1. Takthälfte
50	V. I  V. II	2. 4tel: urspr. $\sharp$ mit 16tel-Noten $g''-fis''-g''$ ( $fis''$ mit $\#$ ); bis auf die beiden letzten Noten ausgewischt und überschrieben. 3. 4tel: urspr. $\flat$ mit 16tel-Noten $d''-es''$ ; $\flat$ in $\sharp$ korr. und $es''$ vor $d''$ hin- zugefügt. <i>pizzicato</i> bereits zur 1. Note (diese jedoch als Anschlußnote zum $\sharp$ vom Vortakt wohl noch <i>coll' arco</i> zu spielen)
51	*Va.	1. 4tel: 4tel-Note $es$ , 2. 4tel ohne Aufführungsanweisung <i>pizzi-</i> <i>cato</i> (vgl. jedoch jeweils Kontext).

### Menuetto

Satzbezeichnung *Menuetto*: zu Beginn oberhalb der Akkolade.

Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen: 2 / Corni / in / Bfa / alto [ein System mit  
doppeltem Violinschlüssel], Violini [zwei Systeme], Viola, Basso:

Takt	System	Bemerkung
–	V. II, B.	Systemvorzeichnung: $es''-b'$ bzw. B–b– $es$
1	*–	jeweils ohne <i>f</i>
2, 6	*Cor. II	jeweils ohne Bg. (vgl. jedoch Cor. I)
2, 3, 7	*V. II	jeweils ohne Stacc.
6	*V. II	3.-6. Note ohne Stacc.
7	V. II	letzte Note mit Stacc.-Strich (vgl. jedoch Kontext sowie T. 3)
8	B.	3. 4tel: urspr. $d'$ ; ausgewischt und korr.

Takt	System	Bemerkung
13, 37	*V. II, Va., B.	jeweils ohne <i>p</i> (in B. T. 37 überschreibt <i>pizzic</i> : möglicherweise ausgewischtes <i>p</i> )
13, 37, 39	*V. I	jeweils 2./3. 4tel ohne Stacc. (vgl. jedoch T. 13)
20	B.	zum 3. 4tel gestrichenes <i>f</i> , d. h. wohl zunächst 4tel-Auftakt wie in den übrigen Stimmen beabsichtigt.
25	V. I	zur 2. Note ausgewischter <i>tr</i>
25-31	Cor. II	jeweils ohne Augmentationspunkt
26	V. II	<i>simile</i> in NMA kursiv zu lesen
28	Va.	1./2. Note auf Wischer (Korr.?)
30, 31, 33	*V. I	jeweils letzte Note ohne Stacc. (vgl. jedoch T. 26 f.)
34	V. II	vor 1. Note ausgewischter Ansatz zu <i>es</i> '
35	*V. II	3. Note ohne <i>tr</i>
36	V. I	1. 4tel: Hals zu den unteren Noten sowie mittlere Note des Akkords verdickt (keine Korr)
39	V. II	1. 4tel: Unterstimme aus <i>es</i> ' korr.
40	–	nach dem Schlußstrich zwischen den Systemen von V. II und Va. Vermerk: <i>Segue / Trio</i>

### T r i o

Satzbezeichnung *Trio*: zu Beginn am oberen Seitenrand und im 1. System Vermerk: *2 Corni taciono* (vgl. dazu *Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband*, S. 119).

Partituranordnung (ohne Instrumentenbezeichnungen): V. [zwei Systeme], Va., B.

Takt	System	Bemerkung
–	V. I, Va., B.	Systemvorzeichnung: <i>b'–as'–es''</i> , <i>es'–as–b</i> bzw. <i>b–B–es–as</i>
1	–	jeweils zu Taktbeginn auf Taktstrich Verweiszeichen $\text{♩}$ als Hinweis auf den Beginn der <i>Dacapo</i> -Wiederholung nach T. 16 (vgl. dazu die Bemerkung zu T. 17-24)
8	–	jeweils zum 2. 4tel ober-, in B. auch unterhalb des Systems $\curvearrowright$ als Hinweis auf das Ende der <i>Dacapo</i> -Wiederholung nach T. 16 (vgl. dazu die Bemerkung zu T. 17-24); nach dem Wiederholungszeichen im 1. System bzw. am rechten Seitenrand Vermerk: <i>Menueto Da Capo</i> :
10	Va.	nach 2. 4tel kleiner Wischer: urspr. möglicherweise Ansatz zu $\text{♩}$
	Va.	1. Note: urspr. möglicherweise <i>as'</i> (mit <i>b</i> ); Note korr., ohne <i>b</i> für (nunmehr für <i>ces''</i> geltend) neu zu plazieren.
13/14	V. II	je ein Bg. zum 3./1. 4tel (vgl. jedoch V. I)
17	*V. II	ohne <i>tr</i> , da als <i>Dacapo</i> -Takt notiert (vgl. die folgende Bemerkung); in NMA stillschweigend ergänzt.

Takt	System	Bemerkung
17-24	–	nicht ausnotiert, sondern nach T. 16 zwischen den Systemen von V. I und II sowie im System von Va. jeweils Vermerk: <i>Da Capo</i> $\text{♩}$ <i>fino à</i> $\text{~}$ (im Va.-System $\text{♩}$ nachgetragen; Wiederholung T. 1 bis 8 = T. 17-24); vgl. dazu die Bemerkungen zu T. 1 sowie in Bezug auf V. II die vorige Bemerkung.

Andante – Allegro Molto

Tempobezeichnungen *Andante* bzw. *Andante*: und *molto allegro* zu Beginn oberhalb des 1. bzw. 5. Systems und in T. 15 oberhalb des 2. Systems.

Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen (sehr blaße Tinte, teilweise nachgezogen): 2 / Corni / in / B fà / alti [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], Violini [zwei Systeme], Viola, Bassi.

Takt	System	Bemerkung
–	V. II, B.	Systemvorzeichnung: es <sup>”</sup> -b <sup>’</sup> bzw. B-es-b (in B. nochmals $\flat$ auf Höhe von es in der Schnecke von $\text{♩}$ )
1	*–	jeweils ohne <i>f</i> (V. II: unis.)
2	V. I	1. Takthälfte: obere Note des Akkords aus 4tel-Notenkopf korr.
7	Cor.	zur Taktmitte Wischer: urspr. möglicherweise $\text{‡}$
9, 10	*V. I	jeweils 1./2. Note ohne Artikulation
12	V. II	Oberstimme mit Bg. (vgl. jedoch Kontext bzw. T. 400)
13	*V. I	2./3. 4tel ohne Bg.
34	V. I	urspr. je ein Bg. zur 1.-4. und 5./6. Note; korr.
35	V. II	Kopf der 1. Note verwischt (keine Korr.)
	Va.	zu Taktbeginn ausgewischter Notenkopf auf Höhe von es <sup>’</sup>
38	V. II	vor 1. Note ausgewischter Ansatz zu es <sup>’</sup>
39	*B.	1./2. Note ohne Bg. (vgl. jedoch Kontext)
46	V. I	$\text{‡}$ zur 1. Note aus Ansatz zu f <sup>’</sup> korr.
47, 51, 55, 312, 314, 316	V., Va.	jeweils letzte Note gelegentlich ohne Stacc. (vgl. jedoch Kontext)
67/68	Va.	unter Taktstrich ausgewischtes <i>p</i>
69	V. II	zu Taktbeginn ausgewischte $\gamma$ (vgl. Va.)
74	V. I	2. 8tel: d <sup>”</sup> -es <sup>”</sup> (vgl. jedoch V. II sowie T. 335)
75	Cor.	1. 8tel: urspr. g <sup>’</sup> +d <sup>”</sup> mit Haltebg. in I vom Vortakt; obere Note und Bg. ausasiert und Note mit Hals überschrieben.
	V. II	1. 8tel: urspr. f <sup>’</sup> ; ausasiert.
	Va.	$\flat$ zur 1. Note nachgetragen
96	V. I	vorletzte Note auf Wischer: urspr. Ansatz zu $\text{‡}$ (auf Höhe von e <sup>”</sup> )

Takt	System	Bemerkung
97	Cor.	zu Taktbeginn ausgewischter Notenkopf auf Höhe von g'' (möglicherweise V. I angesetzt)
104, 232, 250, 365, 427, 433	V. I	jeweils ohne Trillerschlange (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 120, dort die Bemerkung zu T. 104)
108, 116, 369, 377	V. I, Va.	jeweils Bg. bis zur 1. Note des Folgetaktes gezogen (so auch B. T. 108 und 369); in NMA in Anlehnung an V. II sowie B. T. 116 und 377 artikuliert (vgl. dazu die Bemerkung zu T. 378 B.).
110/111, 118/119, 379/380	*B.	jeweils ohne Bg. (so auch V. II und Va. T. 379/380, vgl. jedoch T. 110 f. und 118 f. sowie die folgende Bemerkung mit Notenbeispiel)
111-113	Str.	bis 2. 8tel T. 113 urspr. wohl:

The image shows a musical score snippet with four staves. The top staff is labeled 'V. I', the second 'V. II', the third 'Va.', and the bottom 'B.'. The music is in a key with two flats and a common time signature. The first measure shows a melodic line in V. I and V. II, with a note in Va. and a bass note in B. The second measure continues the melodic lines, with a note in Va. and a bass note in B. The third measure shows a note in V. I, a note in V. II, a note in Va. with a bracketed 'h' above it, and a note in B.

durch Rasur und Neunotation korr.

133	V. II	ganzer Takt an einem Balken und <i>p</i> erst zum 3. 8tel
145	V. II	nach 1. Note Wischer: urspr. $\gamma$ (vgl. Va.)
149	Va.	zu Taktbeginn Wischer (keine Korr.)
165	V. I	$\flat$ zur unteren Note des Akkords nachgetragen
168	Va.	zu Taktbeginn ausgewischter kleiner Tintenklecks (keine Korr.)
178, 179	V. II	jeweils $\text{♩}$ (also kein Augmentationspunkt zur unteren Note)
188, 198	V. I	Artikulationsbg. jeweils erst mit 2. Note begonnen, d. h. wie in T. 122, 126, 383 und 387 (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 120)
195	Va.	zum Taktende ausgewischter Ansatz zu <i>p</i> (vgl. V., B.)
204	V. I	$\flat$ zur 3. Note nachgetragen
206, 210	V. I	jeweils Bg. kurz geraten, in T. 206 dann 3. Note mit Stacc.-Strich.
211	V. I	Bg. über Taktstrich hinaus gezogen (vgl. jedoch T. 207)
217	V. I	$\flat$ zur 2. Note nachgetragen
227	V. I	zu Taktbeginn ausgewischter Ansatz zu $\flat$
	V. II	urspr. $\text{♩}$ : (durchgehend es'+b'); ausgewischt und überschrieben (untere Note des 2. 8tels verwischt, aber keine weitere Korr.)

Takt	System	Bemerkung
242	V. I	1. Note mit Stacc.-Punkt (vgl. jedoch T. 246 sowie die folgende Bemerkung)
245/246	V. I	Akkoladenwechsel: Bg. in T. 245 nur bis zum Taktende gezogen, in T. 246 jedoch vor der Akkoladenklammer neu angesetzt (dort 1. Note ohne Stacc.; vgl. dazu die vorige Bemerkung).
257	V. I	zwischen 1. und 2. Note Wischer (keine Korr.)
268	V. II	vorletzte Note überschreibt ausgewischten Ansatz zu ♯
279	V. I	p erst zur 2. Note, d. h. wie in den übrigen Str. (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 120)
281/282	*Va.	ohne Bg. (vgl. jedoch V. I)
284	V. I	♯ zur letzten Note nachgetragen
	Va., B.	Notenkopf bzw. Ganzepause verwischt (keine Korr.)
298	Va.	untere Note möglicherweise aus a korr.
302	*Va.	2. Note ohne ♭
331	B.	Rastral nach Note unterbrochen (keine Korr.)
335	B.	zu Taktbeginn ausgewischter Ansatz zu F
337	V. I	vor 2. Note Wischer (Korr.?)
342	*V. I	2. Note ohne ♯
342/343	B.	Taktstrich nachgezogen (keine Korr.)
349	B.	zur 8tel-Abbrivatur (♩) fehlt Augmentationspunkt
350, 352	V. II	jeweils 3. 8tel überschreibt ♣ (in T. 350 zudem Notenköpfe stark verkleckst)
351	–	nach diesem Takt Notentext von V. I wiederholt und in Va. Faulenzer [-] gesetzt, die übrigen Systeme ohne Notation; alles schräg gestrichen (in Va. zusätzliche senkrechte Durchstreichung des Faulenzers).
352	V. II	3. 8tel überschreibt ausgewischte ♣
356	*V. II	1. 8tel: lediglich 8tel-Note b' (vgl. jedoch T. 358)
358	B.	Rastral unmittelbar nach 1. 8tel unterbrochen (keine Korr.)
370	*V. I	letzte Note ohne ♯ (vgl. jedoch T. 109)
378	B.	1. Note mit Stacc.-Strich (vgl. dazu die Bemerkung zu T. 108, 116 etc.)
381	V. II	auf Wischer: urspr. möglicherweise f'–a'–a'
382	V. I	unter 2. Vorschlagsnote kleiner Wischer: urspr. möglicherweise Notenkopf d'
394/395	–	nur einfacher Taktstrich; in T. 395 Tempobezeichnung <i>Andante</i> jeweils zwischen den Systemen von Cor. und V. I sowie unterhalb der Akkolade.
396	*V. I	3. 4tel ohne Bg.
400	*V. I	1. Hauptnote ohne ♯
401	V. I	3. 4tel: auch 3. Note mit Stacc.-Strich
	*V. I	4. 4tel ohne Artikulation

Takt	System	Bemerkung
402/403	–	nur einfacher Taktstrich; in T. 403 Tempobezeichnung <i>molto allegro</i> bzw. <i>molto allegro</i> : oberhalb des Systems von Cor. bzw. B.
403	*V. II, Va.	jeweils ohne <i>p</i>
415	Va.	Vorschlagsnote: urspr. b; ausgewischt und überschrieben.
419	B.	auf Rasur: urspr. wohl wie T. 417 (also $\gamma \gamma \text{♪}$ )
421	V. I	auf Wischer (Korr.?)

**5. Divertimento in D**  
**für zwei Violinen, Viola, Baß und zwei Hörner**  
Marsch KV 445 (320<sup>c</sup>) und Divertimento KV 334 (320<sup>b</sup>)

**Marcia**

*KV 445 (320<sup>c</sup>); WSF II 337, III 343; AMA Serie 10 Nr. 7*

I. Q u e l l e

Autographe Partitur, Château-Musée Dieppe, Signatur: *Cat 2157*<sup>36</sup>

Ein Doppelblatt mit drei beschriebenen Seiten (Bl. 4<sup>v</sup> leer), ca 31 x 22,5 cm quer, 10zeilig rasteriert (zwei Akkoladen je Seite). Auf Bl. 1<sup>r</sup> in der vertikalen bzw. horizontalen Seitenmitte längliche fett- oder Wachsspuren, die darauf hindeuten, daß der Marsch einst als erstes (oder zweites) Manuskript in einem mit gewachster Schnur gebundenen Paket lag, d. h. im Laufe der Zeit hat diese Schnur dann durchgefettet.

Wz.: TysonWK Nr. 52 (siehe die Abbildungen auf S. 114).

Papier: hell, Bl 1<sup>r</sup> etwas fleckig.

Tinte: mittelbraun.

<sup>36</sup> Das Autograph konnte für den Krit. Bericht nicht eingesehen werden; Quellenbeschreibung nach Ektachrom sowie nach Angaben von Martine Gatinet und Pierre Ickowicz (Dieppe) vorgenommen, denen für ihre freundlichen Auskünfte herzlich gedankt sei. – Das Manuskript wurde dem Château-Musée spätestens im Jahre 1904 von Pauline Viardot geschenkt (seit diesem Jahr in Dieppe nachweisbar), die zeitweilig auch das Autograph von *Don Giovanni* (KV 527) besaß (vgl. hierzu den Krit Bericht zu NMA II/5/17: *Don Giovanni*, vorgelegt von Wolfgang Rehm, S. 15 mit Anmerkung 10). Unklar bleibt, wann die Viardot das Autograph von KV 445 erhalten hat: Zwar nennt KV<sup>1</sup> für 1860 Julius André als Besitzer; es erscheint jedoch naheliegender, daß die Viardot das Manuskript zusammen mit dem Autograph von KV 527 im Jahre 1855 durch Ernst Pauers Vermittlung von Johann Baptist Streicher erworben hat, wenngleich dies nicht nachweisbar ist. Vgl. dazu Wolfgang Rehm, *Mozarts Nachlaß und die Andrés. Dokumente zur Verteilung und Verlosung von 1854*, Beiheft zu: *225 Jahre Musikverlag Johann André Offenbach/Main. Festschrift zum Jubiläum*, hrsg. von Ute-Margit und Hans-Jörg André, Offenbach/Main 1999.

Blatt 1<sup>r</sup>:

Am oberen Seitenrand Mitte Überschrift: // *Marcia* //

Fremdaufschriften:

In der oberen linken Ecke Georg Nikolaus Nissen: *N<sup>o</sup> 4.*, am oberen Seitenrand links (wohl von Bibliothekarshand) mit Bleistift Signatur: *Cat. 2157*, rechts wiederum Nissen: *Von Mozart und seine Handschrift.*, am rechten Seitenrand oben von Johann Anton André Datierungsvermerk: *178-*, weiter unten auf Höhe des 6. Systems Franz Gleissner mit roter Tinte: *174* [= Gleissner-Verz.], am unteren Seitenrand rechts der Mitte Julius Anrdé mit Bleistift in Kästchen: *154.* [= André gedr. Verz.]

## II. Bemerkungen zum Autograph

M a r c i a

Ohne Tempobezeichnung.

Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen: *2 / Corni / in / D* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *Violini* [zwei Systeme], *Viola*, *Basso*.

Takt	System	Bemerkung
–	–	Taktvorzeichnung: $\phi$ (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 120, dort die Bemerkung zu S. 120)
	V. II, B.	Systemvorzeichnung: cis <sup>3</sup> -fis <sup>3</sup> bzw. cis-fis
3	V. I	1. Note mit Stacc.-Strich; in NMA an V. II angeglichen.
10/11	V. II	Akkoladenwechsel: in der Unterstimme T. 10 Bg. über Taktstrich hinaus, in T. 11 jedoch nicht fortgesetzt.
11/12, 44/45	V. II	jeweils Unterstimme ohne Bg. über Taktstrich (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 120)
21, 23	V. I	2. 4tel: jeweils 1. Note urspr. als 16tel-Vorschlag notiert; Hals gestrichen und Note umbehalst. In T. 21 $\sharp$ zur 4. Note nachgetragen.
27/28	V. II, Va.	Bg. jeweils erst mit 1. Note T. 28 begonnen; in NMA an die Vortakte angeglichen.
	B.	Bg. nur bis zur 1. Note T. 28; in NMA an die Vortakte angeglichen.
28	V. II	3. Note: $\flat$ aus $\natural$ korr.
31	V. II	$\sharp$ zur vorletzten Note nachgetragen
37/38	Va.	Seitenwechsel: Bg. in T. 37 über Taktstrich hinaus, in T. 38 jedoch nicht fortgesetzt.
41	V. I	2.-6. Note unter einem Bg.; in NMA an V. II sowie T. 40 angeglichen.
42	V. I	$\sharp$ zur Vorschlagsnote nachgetragen

74

Takt	System	Bemerkung
48/49	Va.	auch Unterstimme mit Bg. über Taktstrich (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 120)
52	V. I	3. 4tel verdickt (wohl aus e' korr.)
53	Cor. I	1. Note: urspr. g' mit Haltebg. vom Vortakt; Note mit verdicktem Hals zu bereits notiertem c' (Cor. II) überschrieben und Haltebg. gestrichen (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 120, dort die Bemerkung zu T. 52/53).

### Divertimento

*KV 334 (320<sup>b</sup>); WSF II 336, III 342; AMA 9 Serie, Abteilung 2, Nr. 31*

#### I. Quellen

A: Autographe Partitur, unbekannt<sup>37</sup>

B: Stimmen-Erstdruck der viersätzigen Fassung bei Baumgärtner Leipzig (1795), ohne Verlags- und ohne Platten-Nr.<sup>38</sup>

Die Titelseite schreibt „*Violoncello / Rinforzato con un Controbasso*“ vor, dementspr. ist im Druck nur eine Stimme, und zwar für *Basso* enthalten, es handelt sich also (wie in der NMA) um ein Sextett für vier Streicher und zwei Hörner<sup>39</sup>.

Exemplar: Badische Landesbibliothek Karlsruhe, Musikabteilung (früher: Fürstlich Fürstenbergische Hofbibliothek Donaueschingen), Signatur: *Don Mus. Drwk. 2129*<sup>40</sup>

C: Stimmen-Erstdruck der sechssätzige Fassung bei G. Gombart Augsburg (1798), Verlags- und Platten-Nr. 217<sup>41</sup>

37 Vermutlich wird hier die sechssätzige Version des Divertimentos überliefert (vgl. dazu das Vorwort zum Notenband, S. XV). Die NMA stützt sich auf die sechssätzige Version der Quelle C.

38 Vgl. HaberkampED, *Textband*, S. 140 f., und *Bildband*, S. 94 (dort Angaben zu weiteren Drucken), dazu Robert Münster, *Mozarts Münchener Aufenthalt 1777, der „H. von Hamm“ und „Die Finalmusik mit dem Rondeau auf die lezt“*, in: *MJb* 1964, S. 88-99, insbesondere S. 88 f.

39 KV<sup>6</sup> interpretiert die Titelseite falsch und weist den Druck den Bearbeitungen zu (vgl. Anhang B, S. 777, dort die Angabe „2 V, 2 Cor, Va, Vc u. Cb [!]“). Zudem wird der Druck in dem Verzeichnis (S. 586) auch irrtümlich bei KV 522 unter „*Ausgaben*“ geführt.

40 Einem Exemplar in der Bibliothek der Abtei Metten ist eine hs. Violone-Stimme beigelegt (vgl. dazu HaberkampED, *Textband*, S. 141, sowie die vorige Anmerkung). Für den Krit. Bericht konnte diese Stimme nicht eingesehen werden (vgl. dazu Quelle F<sup>2</sup>, S. 77)

41 Vgl. HaberkampED, *Textband*, S. 141 f., und *Bildband*, S. 95. – Der Druck ist bereits 1798 erschienen, nicht erst 1799, wie in KV<sup>6</sup> bzw. im Vorwort zum Notenband vermerkt (vgl. dazu *Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband*, S. 116, dort die Bemerkung zu S. XV).

Exemplar: Österreichische Nationalbibliothek Wien, Musiksammlung, Hoboken-Sammlung,  
 Signatur: *S. H. Mozart 96*<sup>42</sup>

Folgenden Quellen (mit Ausnahme der Quelle E jeweils die viersätzliche Version der Quelle B enthaltend) wurden für den Krit. Bericht nur zur Klärung von Problemfällen konsultiert:

D: Stimmen-Frühdruck bei Johann Anton André Offenbach/Main (1798), Verlags- und Platten-Nr. 1152

Es handelt sich hier um einen Nachdruck der Quelle B<sup>43</sup>, wobei einige redaktionelle Eingriffe vorgenommen wurden (betrifft insbesondere die Berichtigung einiger offensichtlicher Fehler in Quelle B).

Exemplar: Österreichische Nationalbibliothek Wien, Musiksammlung (Hoboken-Sammlung),  
 Signatur: *S. H. Mozart 97*.

E: Partiturskopie (19. Jahrhundert), Národní knihovna (dříve Universitní knihovna) Praha (Stiftung Aloys Fuchs), Signatur: *MI 25*

80 Seiten (S. 80 leer), Querformat.

Erste von drei Partituren in einem Sammelband zusammen mit KV 247 und KV 287 (271<sup>b</sup>; KV<sup>6</sup> 271H); vgl. bei KV 247 Quelle B, S. 25 mit Anmerkung 14.

Die Partitur überliefert die sechssätzliche Fassung, bringt allerdings im 1./2. und 5./6. Satz die Lesarten der Quelle B, im 3./4. Satz, soweit erkennbar, Lesarten der Quelle C, und ist somit eine Kompilierung der beiden Erstdrucke. Zudem weist sie eine Reihe von Fehlern und redaktionellen Eingriffen auf, wobei letztere (etwa bei Analogie-Ergänzungen von Dynamik und Artikulation nach tatsächlichen oder vermeintlichen Parallelstellen bzw. von parallel geführten Stimmen) zumindest zum Teil auf den Vorgang der Spartierung zurückzuführen sind.

F<sup>1/2</sup>: Zwei Stimmensätze (Quelle F<sup>1</sup> mit Notturmo, Quelle F<sup>2</sup> mit Sestetto bezeichnet), Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Signatur: *XI 24492*<sup>44</sup>

Die jeweils vollständigen Abschriften werden zwar unter derselben Signatur geführt, hängen allerdings keineswegs zusammen und wurden von verschiedenen Schreibern angefertigt.

Titel der Quelle F<sup>1</sup> auf S. 1 der B.-Stimme (in die die übrigen Stimmen eingelegt sind): *Notturmo / a / 2<sup>e</sup> Violini / 2<sup>e</sup> Corni / Viola. / e / Basso*. Der Stimmensatz wurde vom selben

42 Vgl. zu diesem Exemplar Breitner, S. 51 (Nr. 99).

43 Nicht wie bei Breitner (S. 52) um einen „[u]nvollständige[n] Erstdruck“ (vgl. dazu HaberkampED, *Textband*, S. 141). – Bei der in KV<sup>6</sup> (S. 345) in Zusammenhang mit Quelle D genannten *Nouv. Ed. (2. Aufl. ?)* (dort mit gleicher Verlags-Nr. und gleichem Erscheinungsjahr wie Quelle D), handelt es sich um einen kompletten Neustich mit zahlreichen Abweichungen gegenüber Quelle D (insbesondere in Details bei Artikulation und Dynamik), der allerdings erst nach 1863 erschienen sein kann, da die Titelseite bereits die Angabe „(Nach Köchel N<sup>o</sup> 334.)“ trägt. Exemplar: The British Library London, Signatur: *h.2880.a.(1.)*.

44 Siehe auch Anmerkung 15 auf S. 25.

Schreiber wie jeweils Quelle C bei KV 247 und 287 (271<sup>b</sup>; KV 271 H) angefertigt (vgl. dazu S. 25 bzw. 55) und weist wie dort zahlreiche Eintragungen und Kopisten- oder Stechermarken mit Bleistift, Rötel, Blaustift und schwarzer Tinte auf. Ein Teil der Kopistenmarken, nämlich jene in Bleistift, lassen darauf schließen, daß mindestens eine Spartierung nach dieser Quelle vorgenommen wurde. Die Position dieser Marken läßt sich für den ersten Satz vollständig, für die übrigen Sätze jedoch nicht oder nur noch ansatzweise mit der Seiteneinteilung von Quelle H in Verbindung bringen. Da Quelle F<sup>1</sup> eine Reihe von Bleistiftkorrekturen enthält, die aber in Quelle H nicht berücksichtigt sind, ist wohl anzunehmen, daß zwischen diesen beiden Quellen eine weitere Partiturskopie liegt, deren Seiteneinteilung komplett mit den Bleistiftkopistenzeichen in Einklang zu bringen sein muß.

Die Stimmen der Quelle F<sup>2</sup> sind in einen Umschlag (rastriertes Doppelblatt desselben Papiers wie die Stimmen) mit Titel: *Sestetto / per / due Violini due Corni Viola / Violoncello / Rinforzato con un Controbasso / Composto / Dal Signore / W. A. Mozart.* eingelegt; auf der letzten Seite der V. I-Stimme nach der Schlußzeile Namenszug des Schreibebers: *Dolezalek*. Auf der Titelseite weitere Eintragungen wohl von Bibliothekarshand mit Tinte bzw. Blei sowie neben Signatur und KV-Nummer u. ä. in der rechten oberen Ecke Provenienzvermerk: *Geschenk S. D. d. Herrn Constantin, Fürst Gartoryski*, auch Bibliotheksstempel. Wortlaut und Zeilenfall des Titels sowie Lesarten im Notentext lassen darauf schließen, daß der Stimmensatz von der Quelle B abhängig ist. Ihm ist eine eigene, mehr oder minder selbständige Cb.-Stimme beigegeben<sup>45</sup>, die sich an die B.-Stimme der Quelle B anlehnt, die aber von einem anderen Schreiber auf anderem Papier angefertigt wurde.

G: Stimmensatz (Wiener Provenienz), Biliboteca del Conservatorio di Musica „Luigi Cherubini“ Florenz, Signatur: *D X 84* (olim: *D 145*)<sup>46</sup>

H: Partiturskopie (aus der Sammlung Aloys Fuchs), Hellmut Federhofer, Mainz (Nachlaß A. Doppler)<sup>47</sup>

66 Seiten (S. 66 leer), Querformat, 12zeilig rastriert. Vermutlich Abschrift einer (unbekannten) Spartierung, die nach Quelle F<sup>1</sup> angefertigt wurde (vgl. dazu weiter oben), wird jedoch als *Notturmo (Sestetto)* bezeichnet (vgl. F<sup>1</sup> und F<sup>2</sup>).

45 Vgl. Anmerkung 40 auf S. 75.

46 Neue Signatur durch freundliche Mitteilung von Professor Gianni Ciabattini, Florenz.

47 Vgl. Federhofer, a. a. O. (siehe Anmerkung 16 auf S. 25). – Weitere Quellen (Abschriften und Drucke) sind in KV<sup>6</sup> (S. 345) und in der Mozart-Quellendatenbank der NMA-Editionsleitung verzeichnet. Bei dem in KV<sup>6</sup> (S. 345) unter „Abschriften“ aufgeführten Stimmensatz *Regensburg, F. Thurn- u. Taxis'sche Hofbibl.*, handelt es sich um ein Exemplar des Gombart-Erstdrucks Quelle C (vgl. HaberkampED, *Textband*, S. 108). Für den ebenfalls in KV<sup>6</sup> genannten Broderip-Druck gilt das in Anmerkung 18 auf S. 25 f. zum entspr. Druck von KV 247 Gesagte.

## II. Bemerkungen zu den Quellen

Als Grundlage für die Edition dienten die Quellen B und C. Um eine Quellenmischung weitgehend zu vermeiden, wurden dabei in der Regel Lesarten der Quelle C bevorzugt, an einer Reihe von Stellen wurde allerdings Quelle B als Grundlage für notwendige Verbesserungen des Textes herangezogen. Obwohl im Krit. Bericht Lesarten der Quelle B zusammen mit denen der Quelle C soweit wie möglich berücksichtigt sind, wird grundsätzlich auf die Verzeichnung folgender Merkmale der beiden Quellen verzichtet:



Fehlende Artikulation und Dynamik, die bereits in einer Stimme oder in einer der beiden Quellen vorhanden sind, sowie vereinzelt bzw. offensichtlich willkürlich gesetzte Zeichen; Cresc.- und Decresc.-Gabeln an Stelle von Vermerken wie *cresc.*, *decresc.* oder als Ersatz für Akzente (*sf*, *fp*, *rf* usw.);

Fehlende oder eindeutig falsch gesetzte Akzidenzien, auch Trillerschlängen und Augmentationspunkte, wo der Kontext ansonsten eindeutig ist;

Rhythmen wie etwa punktierte 8tel mit zwei 32steln, die häufig, jedoch nicht immer an Parallel- oder Analogstellen als 8tel mit zwei 16teln notiert sind;

Zu früh oder zu spät angesetzte, zu lang oder zu kurz geratene Bögen, die den editorischen Entscheidungen des Bandherausgebers nicht deutlich widersprechen, auch unterschiedliche Bg.-Setzung bei Trillerfiguren oder Ziernoten.

### Allegro



Takt	System	Quelle	Bemerkung
2, 4	V. I }	B	jeweils 2. 4tel: Bg. zu je zwei Noten
4, 51	V. II }		
4, 51, 128	V. II }	C	jeweils 2.-4. 4tel unter einem Bg. (vgl. dazu die Bemerkung zu T. 179 etc.)
53	Va. }		
5	Va.	B	2.-4. Note mit Stacc.-Strichen unter Bg.
5, 6	V. II	B	2.-4. und 5.-7. Note T. 5 sowie 1.-3. Note T. 6 mit Portato
6, 7	V. I	B, C	jeweils 2. Takthälfte ohne Stacc.; Quelle B: im 2. 4tel Bg. zu je zwei Noten.
8	V. I	B	1./2. 4tel: je ein Bg. zum 1.-3. und 4. 8tel (2. 4tel als  notiert); 4. 4tel mit <del>tr</del> statt Stacc.
10, 11	B.	B	jeweils Bg. nur zur 1./2. Note
11/12, 135/136	V. II	C	jeweils Bg. bis zum 2. 8tel sowie weiterer Bg. zu 2./3. 4tel T. 12 bzw. T. 136
12	V. I	B, C	2. 4tel: in Quelle B Bg. bis zur 1. 16tel-Note gezogen und 2. 16tel-Note mit Stacc.-Strich, in Quelle C ohne Artikulation.
	V. II	B, C	jeweils 4. 4tel ohne Bg.
13, 15, 17, 137, 139, 141	Cor.	B	jeweils 2. Takthälfte:  , d. h. in Cor. II T. 15, 139 jeweils d''-g' (analog Cor. I) statt Halbenote g'

Takt	System	Quelle	Bemerkung
14	V. I	B, C	1. 4tel: in Quelle B Bg. nur zur 2./3. Note, 4. Note dann mit Stacc.-Strich; Quelle C ohne Artikulation.
14, 16	V. II	B, C	jeweils 3. Note ohne Stacc. (so auch Va. T. 16 in Quelle B)
19, 20	V. I	B, C	jeweils <i>p</i> bereits zur 5. Note
21, 22, 145, 146	V. I	B	jeweils 1. und 4. Note T. 21, 22 bzw. 145, 146: Stacc.-Striche bzw. -Punkte
23	V. I	B	1.-4. Note unter einem Bg
24, 148	V. I	B C	jeweils ganzer Takt mit Portato sowie Decresc.-Gabel jeweils 2. 4tel: h'–cis''–d'' (mit $\natural$ zu h')
26, 150	V. II	B	jeweils 4. 4tel: Oberstimme mit $\natural$ , d. h. c'' (vgl. jedoch V. I).
27/28, 151/152	Va.	B	jeweils Haltebg. über Taktstrich (vgl. jedoch V. II)
28	V. I	B	3. 4tel: 1. Note mit # (so auch in den übrigen Quellen, in den Quellen E und F <sup>2</sup> auch in T. 30, 152 und 154)
28 ff., 152 ff.	V. II, Va.	B	1. bzw. 3. 4tel: Figur  stets doppelt punktiert
29, 31	V. II, Va.	B, C	jeweils 2. Takthälfte ohne Stacc. (so auch Va. T. 155)
29, 153	V. I	B	jeweils 1./2. Note mit Stacc.-Punkten
33	Va.	B, C	jeweils 1. Note mit Stacc.-Punkt bzw. -Strich (in Quelle B zusätzlich zu Bg.)
33/34	V. II	B	in T. 33 Bg. zur 3./4. Note sowie Bg. über Taktstrich, jeweils 8tel-Note dann ohne Stacc., ebenso 5. Note T. 33.
37	V. II	B, C	jeweils <i>cresc.</i> erst zur letzten Note
39	V. I	C	<i>f</i> bereits zum Vortakt
40	V. I	B	1. Note mit <i>p</i> und <i>dol.</i> : (Quelle C ohne Bezeichnung)
45, 46	V. I	B, C	jeweils 3./4. Note mit Bg. bzw. ohne Artikulation (NMA folgt T. 169, 170 in Quelle B); ohne Dynamik, ausgenommen <i>mf</i> T. 45 in Quelle B.
46	V. II	B, C	jeweils 1. Note ohne Stacc.
47	V. I	C	1. Note mit Stacc.-Punkt (vgl. die folgende Bemerkung)
47/48	V. I	B	Portato bereits mit 1. Note T. 47 begonnen, Bg. jedoch nur bis Taktende gezogen; 1./2. Note T. 48 ohne Bg.
48	V. I	B	3. Note mit <i>f</i> statt <i>fp</i> ; Bg. ab 2. 4tel nur bis zur 5. Note gezogen, 6. Note dann mit Stacc.-Punkt.
49, 173	V. I	B	jeweils letzte beide Noten mit Bg.
50	V. II	B, C	jeweils 4. 4tel ohne Bg.
54, 55	V. II	B	jeweils Bg. nur bis zur 2. Note (in T. 55 cis'' statt a''), zur 3. Note dann Stacc.-Punkt; 4. 4tel T. 54 mit <i>cresc.</i>
54, 56	Cor. I	B	mit Vermerk <i>Solo</i> (vgl. die folgende Bemerkung) bzw. <i>cresc.</i>
54-57	Cor. II	B	pausiert (vgl. die vorige Bemerkung)

Takt	System	Quelle	Bemerkung
55	V. I	B	mit <i>cresc.</i> statt <i>fp</i>
57	V. B.	B B, C	I ohne <i>fp</i> , II mit <i>f</i> . jeweils 2.-4. 4tel unter einem Bg., der in Quelle C bis zur 1. Note T. 58 reicht (vgl. die folgende Bemerkung).
57-59	B.	C	Bg. T. 57 (vgl. die vorige Bemerkung) bis 1. Note T. 58 gezogen, in T. 58 dann Bg. zur 2.-4. Note, in T. 59 Ganztaktbg.
58/59	V. I V. II, Va.	B B	je ein Bg. zum 4./1. 4tel sowie zur 2. Hälfte T. 59 je ein Bg. zur 1./2. Note T. 58, zur 3./1. Note T. 58/59 sowie zur 2./3. bzw. 2.-4. Note T. 59.
	V. II, Va. B.	C } B }	jeweils zwei Ganztaktbg.
60	V. II B.	B B, C	mit Portato jeweils ohne Bg. und in Quelle B $\downarrow$ mit <i>f</i>
61/62	Str. B.	B B, C	jeweils Bg.-Setzung wie in T. 58/59 jeweils zwei Ganztaktbg.
63	V. I	B	<i>f</i> zu Taktbeginn
64	V. I	B	2. Takthälfte mit Portato-Punkten
68	V. II Va.	B B	Bg. zur 1.-4. Note mit Bg. a'-fis'
69	V. II	B	2. 4tel unter einem Bg.
72	Va.	B, C	Ganztaktbg. bzw. Bg. zur 1./2. Note
74	V. II	C	1. 4tel: irrtümlich $\downarrow \gamma$
77	V. I	B	1./2. Note mit Bg.
79	V. I	B	mit <i>cresc.</i>
80	V. I	B, C	jeweils vorletzte Note: a'' statt g'' (vgl. jedoch Kontext)
82	-	B	jeweils mit Decresc.-Gabel, in Cor. II, Va. und B. <i>p</i> dann erst zu Beginn des Folgetaktes; Cor. I und V. jeweils ohne <i>p</i> .
	V. I	C	Portato bereits mit 1. Note begonnen (zusätzlich zum Haltebg. vom Vortakt)
83	V. I V. II	B C	mit Stacc.-Punkten 3. 4tel: irrtümlich $\downarrow \gamma$
83, 214	-	B	lückenhafte Wiederholungszeichen zu Beginn und Ende des zweiten Teils
86	V. I V. II, Va., B.	B, C B	jeweils ohne <i>fp</i> jeweils mit <i>f</i> statt <i>fp</i>
86/87	V. I	B, C	jeweils ohne Haltebg.
87	V. I	B	mit Decresc.-Gabel
88	V. I	B	1. Note mit <i>p</i> und <i>dolc.</i> :
88-91	V. II }	B	jeweils 1./2. und 4./5. Note mit Bg., 3. und 6. Note mit
88-95	Va. }		Stacc.-Punkten (in Va. zum Teil auch -Strichen).

Takt	System	Quelle	Bemerkung
92	V. I	B, C	jeweils ohne Artikulation
92, 94	V. I	B	jeweils $\infty$ zwischen 1. und 2. Note.
93-95	V. I	B, C	jeweils 1./2. Note ohne Bg.
94	V. I	B, C	jeweils 2. Takthälfte mit Stacc.-Strichen bzw. -Punkten
96/97	Va.	B, C	jeweils mit Haltebg. über Taktstrich statt zur 1./2. Note T. 97
97	V. I	B	zwei Halbtakt- statt Ganztaktbg.
98	B.	C	Ganztaktbg.
99/100	V. II	B	2./1. Note: Unterstimme mit (Portato-)Punkten statt Bg.
100, 106	V. II, B. } V. II, Va. }	B, C	jeweils <i>f</i> erst zu Beginn des Folgetaktes (so auch Va. T. 106 in Quelle C)
107	V. II, Va.	B, C	jeweils <i>p</i> erst zu Ende T. 108 (Va. in Quelle C ohne <i>p</i> )
	B.	B, C	jeweils ohne <i>p</i>
108-111	V. I	B	jeweils Bg. zu je zwei Noten
115	Va.	C	<i>cresc.</i> erst zur letzten Note
	B.	B, C	jeweils <i>cresc.</i> erst zur 2. Note
116	Va.	B, C	jeweils 2. Note: <i>fis</i> ?; in NMA emendiert, um Oktavparallele mit B. zu vermeiden.
117	V. I	B	statt <i>f</i> zur 2. Note <i>mf</i> zu Taktbeginn
	Va.	B	<i>f</i> bereits zur 1. Note
119-122	V. I	B	ein Bg. von T. 119 bis 1. Note T. 122
123	Cor. I, V. I	B	jeweils Decresc.-Gabel mit <i>p</i> erst zu Beginn T. 124
126	Va.	B	<i>f</i> statt <i>fp</i>
	B.	B, C	jeweils ohne <i>fp</i>
127	Va., B.	B, C	jeweils 3./4. 4tel ohne Stacc.; in Quelle C, Va., Bg. über Taktstrich statt zu T. 128/129.
128	V.	C	jeweils 2.-4. 4tel unter einem Bg. (so auch V. II in Quelle B)
129	V. I	B	zur 2. Note <i>f</i> [!]
132	V. I	C	1. Takthälfte unter einem Bg.
133	V. II	B, C	jeweils Ganztaktbg.
134	V. II	C	Bg. bereits mit Halbenote begonnen
134, 135	B.	B	jeweils Bg. nur bis zur 2. Note, 3. und 4. Note dann ohne Artikulation.
136	V. I	B, C	Bg. zur 1./2., Stacc.-Punkte bzw. -Striche zur 3./4. Note (vgl. jedoch T. 12); 2. 4tel (in Quelle C auch 4. 4tel) ohne Bg. (vgl. jedoch T. 12 sowie die entspr. Bemerkung dort).
	V. II	B, C	jeweils 4. 4tel ohne Bg.
137, 139, 141	V. II	B	jeweils Bg. nur zu den 16tel-Noten, Anschlußnote dann mit Stacc.-Punkt.
138	V. I	B, C	jeweils 1. 4tel ohne Bg. (vgl. dazu T. 14 sowie die Bemerkung dort)

Takt	System	Quelle	Bemerkung
140, 142	V. II, Va.	B, C	jeweils letzte Note ohne Stacc. (so auch V. II T. 138)
143, 144	V. I	B	jeweils Bg. nur zur 16tel-Triole, Anschlußnote dann mit Stacc.-Punkt.
		B, C	jeweils 1. Note ohne Stacc.; in Quelle C zur 1. Note <i>pf</i> (statt der getrennten Notierung).
147	V. II	B, C	jeweils 4. 4tel ohne Bg.
150	V., Va.	B	jeweils <i>f</i> bereits zur 1. Note (so auch V. II in Quelle C)
150/151	V. II	B, C	jeweils Unterstimme mit Haltebg. über Taktstrich
151	V. I	B, C	1. Takthälfte unter einem Bg. bzw. ohne Bg.
157	V. II	C	4tel-Noten mit Stacc.-Punkten
161	V. I, Va.	B	jeweils <i>cresc.</i> bereits zu Taktbeginn
	V. II, B.	B	jeweils <i>cresc.</i> erst zur letzten Note
161/162	V. I	B	ein Bg. von 1. Note T. 161 bis zur 2. Note T. 162
163	V. I	B	<i>f</i> bereits zur 2. Hälfte T. 162
	V.	C	jeweils <i>f</i> bereits zur letzten Note T. 162
	V. II, Va.	B	
166, 168	V. I	B	jeweils 16tel-Noten des 3. 4tels mit Bg.
169	V. I	B	zur 1. Note nur <i>f</i>
		C	ohne <i>fp</i>
170	V. I	B, C	jeweils ohne <i>fp</i>
	Va.	B, C	jeweils 1. Note ohne Stacc.
171/172	V. I	B, C	jeweils Bg. nur bis Ende T. 171, 1./2. Note T. 172 dann ohne Bg.
172	V. I	B	Bg. nur zum 2./3. 4tel, Anschlußnote dann mit Stacc.-Punkt.
174, 176, 178, 180	Cor. I	B	jeweils 2.-4. Note mit Portato
174	Cor. II	B	1. Note: c''
	V. I	B	mit <i>fp</i> zur 2. Takthälfte
	Va.	C	Bg. (mit 2. Note begonnen) halbtaktig
177	V. II	B	2. 4tel: Bg. zu je zwei Noten
	Va.	C	Bg. nur zur 1. Takthälfte
178	Va.	B	jeweils 2.-4. Note mit Bg.
178-180	V. II	B	jeweils Bg. nur zur 1. Takthälfte
178-181	Va.	B, C	4.-6. bzw. 5./6. Note ohne Stacc.; Quelle B, T. 179: <i>cresc.</i> zur Taktmitte.
179	V. I	B	2. 4tel mit <i>cresc.</i> (statt <i>fp</i> zur 1. Note)
	V. II	B	mit 2. Takthälfte <i>cresc.</i> begonnen
179, 181, 211	V. I	C	jeweils 2.-4. 4tel unter einem Bg. (vgl. dazu die Bemerkung zu T. 4 etc.)
181	B.	B, C	
180	B.	B	1. Note mit <i>rf</i>
182	Cor. II	B	1. Note: c'

Takt	System	Quelle	Bemerkung
182/183	V. II	B	je ein Bg. zu 3./1. Note sowie zur 2./3. Note T. 183
185/186	B.	B, C	jeweils Bg. taktweise gezogen
187	V. I	B, C	jeweils 2. Takthälfte ohne Stacc. (in Quelle C Stacc. zum 2. 4tel auch lückenhaft)
188	V. I, Va.	C	jeweils ohne <i>p</i> (so auch V. I in Quelle B)
188, 189	V. I	B	jeweils 1. Takthälfte rhythmisiert: ♩ ♪
190	V. I	B, C	jeweils ohne <i>cresc.</i>
	V. II	B, C	jeweils <i>cresc.</i> erst ganz zum Taktende
	B.	B, C	jeweils <i>cresc.</i> bereits zu Taktbeginn
196	Va.	B, C	jeweils 1. Note mit <i>f</i>
199	Va., B.	B, C	jeweils 2. (Va.) bzw. 1. Note (B.) mit <i>f</i>
200, 201	V. I	B, C	jeweils ohne Bg. (Bg.-Setzung in NMA in Anlehnung an T. 211 f. in Quelle C)
202	V. I	B	1. Note mit Stacc.-Strich
205	V. I	B	ohne  (Quelle C mit  , aber ohne Trillerschlange)
206	Cor. I	B	<i>p</i> bereits zu T. 205
210	V. II, Va., B.	B, C	jeweils 2. Takthälfte ohne Stacc., in Quelle B, B., Bg. dann über Taktstrich zu T. 211 statt über Taktstrich T. 210/212.
212	Va.	C	1. Note mit Stacc.-Punkt (zusätzlich zu Bg.)
213	V. I	B	<i>f</i> bereits zum 1. 4tel

Tema con Variazioni (Andante)

Takt	System	Quelle	Bemerkung
4	V. II	B	1. Note mit Stacc.-Punkt, Bg. dann von 2. Note T. 4 (dort <i>rf</i> statt <i>fp</i> ) bis 1. Note T. 5.
	Va.	B	Artikulation wie V. II (vgl. die vorige Bemerkung)
	B.	B	1. Note mit Stacc.-Punkt (statt Bg. zur 1./2. Note) und
		C	2. Note mit <i>rf</i> statt <i>fp</i>
		C	irrtümlich rhythmisiert: ♩ ♪
5	V. II, Va., B.	B	jeweils gegen Taktende <i>p</i> ; in V. II Bg. über Taktstrich.
5, 6	V. I	B	Bg. nur zu den 32stel-Noten und Anschlußnote mit Stacc.-Punkt.
6	B.	B, C	jeweils letzte Note ohne Stacc. (vgl. jedoch Artikulation T. 7)
10/11	Cor. I	C	Haltebg. über Taktstrich
12	V. I	B	1. 4tel mit Decresc.-Gabel
13	V. I	B	<i>p</i> erst gegen Taktmitte
	V. II, Va.	B, C	jeweils <i>p</i> erst zum 2. 4tel (Va. in Quelle C anders rhythmisiert: ♩ ♪)

Takt	System	Quelle	Bemerkung
13, 14	V. I	C	jeweils 1. Note ohne Stacc. und 2. Note (so auch Quelle B) mit 16tel-Vorschlag
14	V. I	B	Bg. zum 1. 4tel und Anschlußnote mit Stacc.-Punkt
15	V. I	B, C	jeweils 3. und letzte Note ohne Stacc.
	V. II, Va., B.	B	jeweils 2.-4. 8tel mit Portato

V a r . I



Takt	System	Quelle	Bemerkung
1-5	V. I	B	jeweils Bg. zu je drei Noten (so auch T. 1 in Quelle C)
3/4	V. II	B	ein Bg. von 1. Note T. 3 bis zur 2. Note T. 4, ein weiterer Bg. von 3. Note T. 4 bis zur 1. Note T. 5.
4	Va., B.	B	jeweils 2. Note mit <i>rf</i>
5/6	V. II	B	mit Bg. über Taktstrich
6	B.	B, C	jeweils letzte Note ohne Stacc. (vgl. jedoch Artikulation T. 7)
12	Cor. I	B	mit Decresc.-Gabel
	V. II, Va.	B	jeweils 8. Note mit $\natural$ statt $\sharp$
13-15	Va.	B, C	jeweils Bg. T. 13 nur bis Taktende, 1./2. Note T. 14 sowie 3./1. Note T. 14/15 mit je einem Bg.
15	V. II	B	2.-4. Note mit Stacc.-Punkten statt Bg.

V a r . II


Takt	System	Quelle	Bemerkung
1	V. I	B, C	jeweils ohne <i>p</i>
1, 2	V. I	B	jeweils 2. 4tel: Bg. nur zu den 32stel-Noten, Anschlußnote dann mit Stacc.-Punkt.
1, 2, 4-6, 15	V. I	B, C	jeweils 16tel- statt 32stel-Vorschlag
2	V. I	B, C	jeweils 1. Note ohne Stacc. (vgl. jedoch Vortakt)
4	V. I	B	3. Note mit <i>rf</i> statt <i>f</i>
		C	zur 3. Note <i>fp</i> (statt der getrennten Notierung)
	V. II	C	<i>f</i> bereits zur 1. Note (so auch Va. in Quelle B und B. in Quelle C)
4 f.	B.	B	<i>p</i> bereits zu Beginn T. 4 (statt dort <i>f</i> )
5	Va.	B, C	Quelle B ohne Artikulation, Quelle C nur mit Bg.
7	V. I	B, C	jeweils 3. und letzte Note ohne Stacc.
7/8	Va.	B	mit Haltebg. über Taktstrich






Takt	System	Quelle	Bemerkung
10, 12	B.	B	jeweils Bg. zur 2./3. Note (kein Stacc.)
13/14	V. II	B	jeweils Bg. nur bis Ende T. 13 bzw. T. 14 ; in Quelle C, V. II: 1./2. Note T. 15 mit Bg.
	Va.	B, C	
14/15	V. II, Va.	B, C	
14/15	V. I	B	mit Cresc.-Gabel unter Taktstrich
15	V. I	C	2. Note irrtümlich mit <i>p</i> statt <i>f</i> (danach nochmals <i>p</i> )
	V. II, Va.	B, C	jeweils <i>f</i> bereits zur 1. Note (so auch B. in Quelle B)

V a r . I I I


Takt	System	Quelle	Bemerkung
3/4	B.	B	mit Bg. über Taktstrich, die beiden Noten in T. 4 dann ohne Bg.
3-6	V. I	B	unter einem Bg.
4	Str.	B	<i>calando</i> in V. I und B. jeweils bereits zu T. 3 (so auch in Quelle C), in Va. erst zur 2. Note T. 4; V. II ohne <i>calando</i> , jedoch in T. 5 <i>decresc.</i>
4/5	Va.	B, C	jeweils Artikulationsbg. über beide Takte
6	B.	B	2.-4. Note mit Stacc.-Punkten
		C	ohne Bg.
7	V. I	C	1./2. Note:  statt  ; <i>p</i> bereits zu Ende T. 6.
	B.	B	Bg. bis zur 3. Note gezogen, diese dann ohne Stacc.
		B, C	jeweils mit <i>pp</i> statt <i>p</i>
8	Va.	B, C	jeweils e-d (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 120)
	B.	B, C	jeweils 1./2. Note mit Bg.
10, 12	V. I	B	jeweils 2. 4tel: Bg. bereits mit 1. Note begonnen
15	V. II, Va., B.	B, C	jeweils 1. 4tel gelegentlich mit Doppelpunktierung bzw. auch fehlerhafte Pausensetzung
16	Cor. II	B	irrtümlich g-g

V a r . I V

Takt	System	Quelle	Bemerkung
1	Cor.	B	I mit Vermerk <i>Solo.</i> ; 1. Note in II: e'.
1, 2	Cor.	B, C	jeweils 1./2. Note ohne Bg., dafür in Quelle B in I jeweils Bg. über Taktstrich 1/2 und 2/3.
3	V. II	B	1. Note an die folgenden 8tel-Noten angehängt, d. h. es fehlt ein 8tel (Quelle D: $\gamma$ als 4. 8tel, Quelle E:  .



Takt	System	Quelle	Bemerkung
4	Cor. II Va.	B B, C	1. Note: d <sup>7</sup> ; 2.-4. 8tel in  aufgelöst. jeweils <i>f</i> bereits zur 1. Note
4/5	Cor. II	B	ohne Bg. über Taktstrich; in T. 5 <i>p</i> bereits zur 1. Note.
5	Va. B.	B B, C	<i>p</i> erst zur 2. Note jeweils <i>p</i> erst zu Beginn T. 6
5/6	V. I	B	mit  über zwei Takte sowie Bg. über Taktstrich
5, 6	Cor. I V. I	B C	jeweils 2.-4. 8tel mit Portato (so auch II in T. 5) jeweils irtümlich  statt 
7	Cor. Cor. I	B, C B	jeweils ohne <i>fp</i> 1.-3. Note mit Bg., 4. Note mit Stacc.-Punkt.
		B, C	2. 4tel: Bg. zur 1./2. Note bzw. ohne Bg.
	Cor. II	B	1. 8tel: 16tel-Noten c <sup>7</sup> -c <sup>7</sup>
	V. I	B	ohne <i>fp</i>
	V. II	B, C	jeweils 1. Note mit <i>sfp</i> statt <i>fp</i> und 2. 4tel ohne Artikulationsbg.
	Va.	B	2. 4tel: Bg. zur 1.-3., Stacc.-Punkt zur 4. Note.
	B.	B, C	zur 1. Note <i>rf</i> bzw. <i>sf</i> und zur 3. bzw. 2. Note jeweils <i>p</i>
9	Cor. II	B	2. 8tel: punktierte 16tel- und 32stel-Note c <sup>7</sup> -d <sup>7</sup>
9, 11	B.	B, C	jeweils 1. Note ohne Stacc. (vgl. jedoch Kontext)
10	Cor. II	B	3. Note: c <sup>7</sup>
11	V. I V. II	B B, C	4tel-Note mit Stacc.-Punkt 1. 8tel in Quelle B:  (g) statt Vorschlagsnote zum 2. 8tel, in Quelle C 16tel-Vorschlag.
12	Cor. Va. B.	B, C B, C B, C	jeweils ohne Bg. <i>cresc.</i> erst zur 5. bzw. 3. Note jeweils ohne Stacc. (vgl. jedoch Vortakte)
13	V. II B.	B, C B, C	mit Ganztaktbg. bzw. ohne Bg. jeweils <i>f</i> erst zur 1. Note T. 14
14/15	V. II	B	mit Haltebg. über Taktstrich, 1./2. Note T. 15 dann ohne Bg.
15	Cor. II V. I Va.	B C B	1. 8tel: 16tel-Noten e <sup>7</sup> -c <sup>7</sup> 2. 4tel: Bg. zu je zwei Noten 1./2. Note mit Bg., 2./3. Note dann ohne Haltebg.

V a r . V

Takt	System	Quelle	Bemerkung
1	V. II	B	rhythmisiert: 
3	Va.	B	1. Note mit <i>rf</i> statt <i>fp</i> , zudem Ganztaktbg.
3 f.	B.	B	1. Note T. 3 mit <i>f</i> statt <i>fp</i> , erst zwischen 1. und 2. Note T. 4 dann <i>p</i> .

Takt	System	Quelle	Bemerkung
5	V. I	B	2. 4tel mit Bg.
6	Va.	B	zur 1. Note <i>rf</i> , zur 2. Takthälfte dann <i>p</i> .
7	Va.	B	1. analog 2. 8tel rhythmisiert
7/8	Cor. I	B	ohne Haltebg.
8	Cor. II	B	1. Note: <i>g</i>
9	V. I	B	3. Note mit Stacc.-Punkt
9-10	B.	B	jeweils Stacc.-Punkte (zusätzlich zu pizzicato)
9-12	B.	C	
10/11	Va.	C	mit Bg. über Taktstrich
11	V. I	B	3. Note fehlt (in den übrigen Quellen vorhanden)
13-15	Str.	B, C	in Quelle B <i>f</i> , <i>rf</i> oder <i>sf</i> zu Beginn T. 13, dann anschließend <i>p cresc.</i> oder <i>cresc.</i> bis zu T. 14 mit <i>p</i> erst zum 1. oder 2. 8tel T. 15; in Quelle C <i>sf</i> oder <i>f</i> mit <i>p</i> halbtaktig wechselnd (T. 13 bis Beginn T. 14), das zweite <i>p</i> erst zu Beginn T. 15. Auch Artikulationsbg. in V. II, Va., B. ganz- oder halbtaktig, d. h. in keiner der beiden Quellen über Taktstrich 13/14 (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 120). Die NMA übernimmt insgesamt die revidierte Version der AMA, die allerdings in ihren Einzelheiten durch keine der Quellen belegt ist (zu Cor. II in Quelle B vgl. die folgende Bemerkung).
14-16	Cor. II	B	stets <i>g</i>

V a r . V I

Takt	System	Quelle	Bemerkung
4	V. I	B	2. Note mit <i>tr</i>
5	V. II	B, C	ganzer Takt bzw. 2. Takthälfte mit Stacc.-Punkten
9	V. I	C	2. 4tel: 2.-8. Note unter einem Bg.
11, 13-15	V. I	B	jeweils Bg. halbtaktig (teilweise auch vier Noten unter einem Bg.)
13-15	V. I	C	
16 <sup>b</sup>	V. II	C	<i>f</i> gegen Taktende
16 <sup>b</sup> , 20	V. I	C	jeweils 32stel-Note mit Stacc.-Strich
		B, C	jeweils 16tel- statt 32stel-Vorschlag
17	V. I	C	1. 4tel rhythmisiert: 
20	V. I	C	<i>mf</i> zu Taktbeginn
20/21	V. II, Va.	B, C	jeweils ohne Bg. über Taktstrich; T. 21 Va.: 1. Note mit Stacc.-Punkt bzw. -Strich.
23	Cor. II	B	1. Takthälfte: 
	V.	B, C	jeweils <i>p</i> zu Taktbeginn

Takt	System	Quelle	Bemerkung
(23)	Va.	C	<i>p</i> erst zum 2. 4tel
23, 25	V. I	B	jeweils Bg. zur 1., Stacc-Punkte zur 2. Takthälfte.
24	Cor., B.	B, C	jeweils <i>p</i> zum 2. 4tel
24/25, 26/27	Cor. I	C	jeweils ohne Bg. über Taktstrich (so auch T. 26/27 in Quelle B)
	Cor. II	B, C	jeweils Bg. über Taktstrich
26	Cor.	C	jeweils ohne <i>pp</i>

#### Menuetto (Quelle C)

Takt	System	Bemerkung
1	Cor. II	<i>p</i> erst zum T. 2
4	V. I }	1. Note mit <i>fp</i> (statt der getrennten Notierung)
28	Va. }	
7, 31	Cor.	jeweils ohne Bg.
8-10	V. I	jeweils 3. 4tel ohne Bg.
9, 10	V. I	jeweils <i>f</i> zur 1., <i>p</i> zur 3. Note.
13-18	V. I	jeweils Ganztaktbg.
20-23	Str.	Artikulation ungenau: oftmals Bg. nur bis Taktende, zudem V. und B. T. 20/21 unter einem Bg.; auch <i>sf</i> gelegentlich ungenau (unter Taktstrich) plaziert.
21, 22	Cor.	jeweils ohne <i>sfp</i>
35	Va.	3. Note: g'

#### Trio (Quelle C)

Takt	System	Bemerkung
1	Str.	jeweils ohne <i>p</i>
	V. I	Bg. bis zur 4. Note gezogen, diese dann ohne Stacc.
2	V. I	je ein Bg. zur 1./2. und 3./4. Note, 4. Note dann ohne Stacc.
5	V. I	1. 4tel unter einem Bg.
6	V. II	1./2. Note ohne, 2.-5. Note mit Bg.
11	Va.	1. 4tel ohne Bg.
11, 21	V.	jeweils 3. 4tel ohne Bg. sowie T. 11 in II ohne <i>tr</i>
15	V. I, Va.	jeweils 3. 4tel ohne Bg.
16	Va.	Bg. bereits mit 1. Note begonnen
16-18	V. I	jeweils ohne Artikulation

A d a g i o (Quelle C)

Takt	System	Bemerkung
1-4	V.	Stacc. häufig lückenhaft
5	V. I	1./2. Note ohne Bg.
6	V. I	2./3. Note mit Haltebg.
7	V. I	zweiter Bg. mit 16tel-Note fis" begonnen und bis zum Taktende gezogen
8	Va.	mit <i>f</i> statt <i>cresc.</i>
10	V. II	1./2. 4tel ohne Artikulation und 2. 4tel ohne $\#$
11, 12	Va., B.	jeweils ohne Stacc. (so auch V. II, 2./3. Note T. 11)
12	V. II	ohne Artikulation
15	V. I	die letzten drei Noten ohne Bg.
21, 22, 29, 56	V. II, Va.	jeweils ohne Stacc. (so auch T. 55 in V. II sowie 2. Hälfte T. 55 in Va.)
24	V. I	8tel-Triolen mit je einem Bg. (NMA setzt Stacc. analog Triolen in T. 56)
28, 69	V. I	jeweils 4. 4tel ohne Bg.
30	V. II, Va.	jeweils 1. Note ohne Stacc.
33 <sup>a/b</sup>	B.	jeweils ohne Stacc. (keine Voltennotierung)
33 <sup>b</sup>	V. I	1./2. Note ohne Bg. (vgl. jedoch T. 33 <sup>a</sup> )
37, 41	V. I	jeweils 1. 4tel ohne Bg. (in NMA in Anlehnung an T. 42, 43 gesetzt); 2.-4. 4tel: Bg. bereits mit $\downarrow$ begonnen.
42	B.	2./3. Note mit Stacc.-Punkten
43	V. I	2. Takthälfte: Bg. nur bis Ende des 1. 4tels
	Va.	zur 1. Note Stacc.-Punkt, zur 2./3. Note Bg.
42-44	V. II	jeweils zur 1. Note Stacc.-Strich, zur 2.-4. Note Bg.
44	V. I	Bg. bereits mit 1. Note begonnen
45-48	V. I	ohne Artikulation (ausgenommen jeweils Bg. zur Triole) und T. 46 ohne $\#$
49	V. I	1. 4tel ohne Bg.
51	V. I	2. Takthälfte ohne Bg.
53	V. II	ohne Artikulation und 2. 4tel ohne $\#$
54	V. I	2./3. 4tel ohne Bg.
55	V. I	4. 4tel ohne Bg.
56	V. I	1./2. Note ohne Bg.
57	V. II, Va.	1.-4. bzw. 4. Note ohne Artikulation
63	V. I	1./2. Note ohne Bg.
65	B.	ohne Stacc.
65, 67	V. I	jeweils ohne Stacc. (NMA setzt Stacc. analog Triolen in T. 56)
66-68	V. II	jeweils Halbtaktbg. (so auch Va. T. 67)
68	V. I	1. 4tel ohne Bg.
71	V. I	letzte Note mit Stacc.-Strich
	Va.	<i>cresc.</i> bereits zu Taktbeginn (dort $\updownarrow$ )

Takt	System	Quelle	Bemerkung
(71)	B.		zur 2. Note Stacc.-Strich
72	Va.		<i>f</i> sowie Bg. bereits ab 1. Note
74	V. II, Va., B.		jeweils ohne Stacc.
78	V. I		letzte Triole sowie 4. 4tel ohne Artikulation
79 <sup>a/b</sup>	B.		jeweils ohne Stacc. (keine Voltennotierung)
79 <sup>b</sup>	V. I		ohne Bg.

### Menuetto

Takt	System	Quelle	Bemerkung
1/2	Va. }	B	jeweils zu den 8tel-Noten Stacc.-Striche
1-4	V. II }		
1-4	Cor. I	C	Haltebg. nur über Taktstrich 2/3 [!]
7	V. I	B	1./2. 4tel: Bg. nur zu den 16tel-Noten und Anschlußnote mit Stacc.-Punkt.
7, 31, 43, 45, 46	V. I	C	jeweils ohne Artikulation
8	V. II	B	<i>p</i> bereits zu Taktbeginn
15	V.	B, C	jeweils ohne Artikulation
20	V. I	B	<i>p</i> bereits zur 1. Note
25	V. II	B	jeweils Stacc.-Punkte
32	Cor. II	C	<i>p</i> erst zu T. 33
39	V. II	B	Unterstimme ohne Bg.
39/40	V. II	C	Oberstimme ohne Haltebg. und Unterstimme mit Bg. über Taktstrich (zusätzlich zum Ganztaktbg.)
41, 43, 45, 46	V. II	B, C	jeweils ohne Artikulation
43, 45, 46	V. II	C	jeweils 2./3. Note: irrtümlich 16tel statt 32stel
44	V. II	C	vorletzte Note mit <del><i>tr</i></del>
45, 46	Cor.	C	jeweils 1./2. Note ohne Bg.
46	V. I	B	3. 4tel: 4tel-Note a"
47	Cor.	B	Stacc.-Striche bzw. -Punkte (auch Punkt in II T. 48)
	Va.	B	mit Portato

### Trio I

Takt	System	Quelle	Bemerkung
12/13	V. I	B	Portato zur 1./2. Note T. 12 und 2./3. Note T. 13, Bg. zur 3./1. Note T. 12/13 (ähnliche Bg.-Setzung über Taktstrich in den Folgetakten, aber häufig ohne Portato davor und danach)

Takt	System	Quelle	Bemerkung
14	Va.	B	1./2. Note ohne Bg., 2./3. Note sowohl mit Bg. als auch Stacc.-Strichen.
14, 18	Cor.	B	jeweils Haltebg. über Taktstrich (so auch I T. 14 in Quelle C) mit Portato zur 2./3. Note des Folgetakts.
16, 20	V. I	C	Portato-Bg. fehlt (also nur Punkte)
17, 21	B.	B	jeweils 2./3. Note mit Stacc.-Strichen und ohne Bg.
23	B.	B, C	jeweils ohne Stacc.
30/31	V. I	B	ohne Haltebg. über Taktstrich, dafür letzte Note T. 30 (auch letzte Note T. 31) mit Stacc.-Punkt.
31	Va.	B, C	jeweils ohne Oberstimme (vgl. T. 9), in Quelle C jedoch Augmentationspunkt nach a.

### T r i o II

Takt	System	Quelle	Bemerkung
1	–	C	jeweils ohne <i>f</i>
5-8	V. I	B, C	Bg. nur bis zur 1. Note T. 8 bzw. nur zu T. 5-7
9/10	V. II	C	mit Haltebg. über Taktstrich
31/32	B.	B, C	jeweils ohne Artikulationsbg.
35	V. II	B	Ganztaktbg.

### R o n d o (Allegro)

Takt	System	Quelle	Bemerkung
–	V. I	B	<i>tr</i> -Figur des Hauptmotivs hier (sowie überhaupt <i>tr</i> -Figuren in der 2., nicht aber in der 1.) Takthälfte zu meist mit Bg., dieser zu allen drei Noten oder nur zur 2./3. Note (auch in Parallelstimmen). Nur in T. 3 16tel-Vorschlag e'' vor d'' der <i>tr</i> -Figur.
7	B.	C	2. Note: fis statt a
7, 23, 335, 351	Va.	B, C	jeweils 1./2. Note (T. 335 auch 3.-5. Note) mit Stacc.-Punkten
8, 16	Va.	B, C	jeweils 1. Note mit Stacc.-Punkt; Quelle B: <i>f</i> in T. 8 bereits zur 1. Note.
8, 24	Cor. I	B	jeweils mit Stacc.-Punkten (so auch Cor. II T. 24)
9, 131	V. I	B	2.-4. Note T. 9 mit Bg., T. 131 mit Stacc.-Punkten (T. 9 in Quelle E: portato, T. 131 ohne Artikulation).
	V. II	B	jeweils 1. Takthälfte mit Stacc.-Strichen
10	B.	B	2. Takthälfte mit Stacc.-Strichen
15	V. I	B	1./2. Note ohne Bg.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
20	B.	B	3. Note mit Stacc.-Punkt
20-21	V. I	B	2. Hälfte T. 20 mit Portato und Decresc.-Gabel, zu Beginn T. 21 dann <i>p</i> (auch dort <i>p</i> in Quelle C).
24	Va., B. } Va. }	B	jeweils 1. Note mit Stacc.-Punkt
25-27			
28, 356	V. I	B, C	jeweils 1. Takthälfte: Bg. zu je zwei Noten; Quelle B: jeweils 2. Takthälfte mit Portato sowie in T. 28 Decresc.-Gabel.
31	Va.	B, C	jeweils 1./2. Note mit Stacc.-Punkten bzw. -Strichen
32/33, 360/361	Cor., V., B.	B	jeweils 2./1. Takthälfte ohne Bg. (so auch Cor. in Quelle C)
34	Str.	B	jeweils mit Decresc.-Gabel
35	V.	C	jeweils <i>p</i> bereits zu T. 34
36/37	Va.	B	2./1. Takthälfte ohne Bg.
43	V. I	B	2./3. 8tel mit Bg.
46	V. I	B	4. 8tel: untere Note fis" (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 120)
	B.	B	2./3. Note mit Bg.
48	V. II	B	Bg. zur 1./2., <i>tr</i> zur letzten Note.
49	V. I	C	3. Note mit Stacc.-Punkt
51	V. II	B, C	jeweils 4. Note ohne Vorschlag
54	V. I	B, C	jeweils 1. 4tel: ♩ γ (vgl. jedoch V. II und B.)
56	V.	B	Bg. zu je zwei 16tel-Noten; in II <i>f</i> bereits gegen Ende T. 55.
59, 63	Va.	B	jeweils mit Stacc.-Punkten
62 f.	V. I	B	je Takthälfte (bis 1. Hälfte T. 63) Bg. zur 1./2. und 5./6., Stacc.-Punkte zur 3./4. Note.
73/74	V. I	B	2. Hälfte T. 73 mit <i>cresc.</i> und 1. Note T. 74 mit <i>f</i>
75	V. II	B	letzte Note mit Stacc.-Punkt
76	V. II	B	Vermerk <i>Solo.</i> zu Taktbeginn
77-80	V. I	B	jeweils Bg. nur bis zur 2. Note, 3. Note dann mit Stacc.-Punkt (vgl. jedoch T. 76).
79	V. II	B, C	jeweils 8tel- statt 16tel-Vorschlag
81-82	V. I	B	bis 1. Hälfte T. 82 mit Stacc.-Strichen
83	Va.	B	2. Takthälfte: irrtümlich: ♩ γ γ
84-87, 345-347	V. II, Va.	B	jeweils Portato zur 3./4. (statt Bg. zur 2.-4.) Note
85, 86	V. I	B, C	jeweils 3.-6. Note ohne Stacc.
87	V. I	B, C	ohne Artikulation bzw. ohne Stacc.
90, 91	V. II, Va.	B	jeweils mit Portato
91, 95	V. I	B	jeweils 1. Note mit <i>rf</i>
95	V. I	B, C	jeweils Bg. bis zur 3. Note

Takt	System	Quelle	Bemerkung
96	V. I	B	<del>tr</del> bereits zur 1. Note
97	V. II Va.	B } C }	Bg. bereits mit 1. Note begonnen
98	V. II	B	2.-6. Note mit Portato
100	B.	B	2./3. Note mit Bg.
102	V. II	B, C	2./3. bzw. 1.-3. Note mit Stacc.-Punkten
105	V. I	C	letzte Note: <i>gis</i> '
109	B.	B	2.-6. Note mit Portato
110, 114	V. II, Va., B.	B	jeweils 1. Note mit <i>rf</i> statt <i>sf</i>
112/113	V. I	B	T. 112 mit <i>Cresc.</i> -Gabel, 1. Note T. 113 mit <i>p</i> (letzteres auch in V. II und Va.)
112, 116	V. II	C	jeweils 16tel- statt 8tel- Vorschlag
115	V. I	B	<i>sf</i> erst zu Beginn T. 116
117/118	Va. }	B, C	jeweils Bg. mit Taktstrich unterbrochen
119/120	V. II, Va. }		
119	V. I	B, C	3. Note mit Stacc.-Punkt bzw. 3./4. Note mit Haltebg.
121/122	V. I	B	mit <i>Decresc.</i> -Gabel
122	V. II	B, C	jeweils Halbtaktbg.
129	Va.	B, C	jeweils 1./2. Note mit Stacc.-Punkt
130	Cor. V. II, Va., B.	B B, C	jeweils mit Stacc.-Strichen bzw. -Punkten jeweils <i>f</i> (in V. II Quelle C auch Bg.) bereits ab 1. Note; Quelle B, Va. und B.: 1. Note mit Stacc.-Punkt.
132	V. I	B, C	3. Note mit Stacc.-Punkt bzw. -Strich
133	Cor. I	B	2. Takthälfte mit Portato
134	Va.	C	3.-5. Note mit Stacc.-Punkten
135	V. I	C	zur 1. Note 8tel-Vorschlag
135/136	Cor.	B, C	jeweils ohne Haltebg. über Taktstrich
138	Va.	C	1./2. Note mit Bg.
139	V. I	B, C	jeweils ohne <i>p</i> (in Quelle B steht <i>p</i> jedoch zu T. 141)
140	V. I	B B, C	1. Note mit <i>rf</i> 3. Note mit Stacc.-Punkt bzw. -Strich
143	V. I	B	1. Note mit <i>f</i>
145	V. II	B	2. Takthälfte: ♩ statt ♩ γ
146	V. II	B	1. Note mit Stacc.-Strich, 2. Takthälfte mit Bg. (aber ohne Stacc.); <i>f</i> erst zur 4. Note (= Seitenbeginn).
	Va.	B, C	jeweils 1. Note mit Stacc.-Punkt
	Va., B.	B, C	jeweils <i>f</i> bereits zur 1. Note (so auch V. II in Quelle C)
148, 149	V. I	B	jeweils 1./2. Note mit <i>Decresc.</i> -Gabel
154	V. I	B	mit <i>f</i>
154	V. II, } Va., B. }	B, C	jeweils ohne Bg.
158	V. I		
161	V. II	B	1./2. Note mit Bg. (kein Stacc.)

Takt	System	Quelle	Bemerkung
162	V. I	C	zur 1. Note 16tel-Vorschlag a'
167, 171	V. I	B	1. Note mit <i>p</i> bzw. <i>f</i>
169	V. I	C	zur letzten Note 8tel- statt 16tel-Vorschlag
169/170	V. II	B, C	jeweils Bg. über Taktstrich, 1. Hälfte T. 170 dann ohne Stacc.
172	V. II	C	} jeweils 3. Note mit Stacc.-Punkt (in Va. Bg. nur zu Ziernoten)
172-174	Va.	B	
180-182	Va.	B, C	
173	V. I	B	1./2. Note mit Decresc.-Gabel
177	V. I	C	1.-4. 8tel mit Stacc.-Punkten (auch 4. 8tel in Quelle B); 2./3. 8tel: e"-d" (diese ohne Vorschlag).
181, 182	V. I	B, C	jeweils 1. Note ohne Stacc.
186	V. I	B	3./4. Note mit Bg. statt Stacc.
187	V. II	C	2. Takthälfte: ♪ ♪
187, 189	V. II	B	jeweils <del>tr</del> bereits zur 2. Note
188	V. I	C	2.-5. Note ohne Stacc.
188, 190	V. I	B	jeweils 3./4. Note mit Bg. statt Stacc.
192, 193	Va.	B	jeweils 2.-6. 8tel mit Portato
204	V. I	C	Notierung der 2. Takthälfte wie T. 135 und 212, d. h. 16tel-Noten statt Vorschläge.
205	V. I	B, C	jeweils letzte Note mit Stacc.-Punkt bzw. -Strich
207	V. II, Va., B.	B, C	jeweils <i>f</i> bereits zur 1. Note
	B.	B, C	<i>f</i> bereits zur 1. Note; in Quelle B 1. Note mit Stacc.-Punkt.
209	B.	B	2. Takthälfte mit Stacc.-Punkten
213	V. I	B	2. Takthälfte: irrtümlich ♪ ♪ ♪
	Va.	B, C	jeweils 2./3. Note ohne Bg.
217	V. II, Va.	C	jeweils <i>p</i> erst zu T. 218
	V. II, Va., B.	B	jeweils mit Decresc.-Gabel, <i>p</i> dann erst zu T. 218.
223/224	Va.	B	mit Bg. über Taktstrich
224	V. I	B, C	jeweils 2. Takthälfte ohne Stacc.
227	V. II	B, C	jeweils <i>p</i> erst zu Beginn T. 228; Quelle B: T. 227 mit Decresc.-Gabel.
227, 229, 231	B.	B	jeweils letzte Note mit Stacc.-Punkt
228	Va.	B	<i>p</i> erst zu Beginn T. 229
228, 230, 232	V. I	B	jeweils Halbtaktbg.
232/233	Cor. I	C	mit Bg. über Taktstrich
233	Cor. I	B	1. Takthälfte: ♪ ♪
234	V. II	B	2. Takthälfte: <del>tr</del> bereits zur 1. Note, 2./3. Note dann mit Stacc.-Punkten.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
235	V. II Va.	B, C B C	jeweils <i>f</i> bereits zur 1. Note <i>f</i> bereits zur 1. Note <i>f</i> erst zur 3. Note
236	V. I Va.	C B	zur 1. Note 4tel- statt 16tel-Vorschlag <i>p</i> bereits zur 1. Note
237	V. I	B	ohne Bg., dafür 1.-3. Note mit Stacc.-Punkten.
238, 239, 242	V. I	B	jeweils Halbtakt- statt Ganztaktbg. (so auch T. 239 in Quelle C)
243	Va.	B	erster Bg. nur bis zur 3. Note gezogen, 4. Note dann mit Stacc.-Punkt.
245, 247, 249	V. I	B	jeweils 8tel- statt 16tel-Vorschlag (so auch T. 247 und 249 in Quelle C)
249/250	Cor. I	B	mit Bg. über Taktstrich, 2.-6. Note T. 250 dann mit Stacc.-Punkten.
251	V. I	B	8tel- statt 16tel-Vorschlag
252	V. II	B	<i>p</i> erst zur 4. Note
252/253	V. I V. II	B, C C	Portato (in Quelle C auch <i>p</i> ) bereits mit 1. Note T. 252 statt Portato nur Bg. (in zwei Zügen)
254	V. II	B	1. Note mit Stacc.-Punkt, Bg. dann erst ab 2. Note.
257	V. I	B	zur 1. Note 8tel- statt 16tel-Vorschlag
259	V. II	B	jeweils mit Portato
259, 260	Va.	B	jeweils Stacc.
266	V. II	B	jeweils 4.-6. 8tel: punktierter Rhythmus mit Bg. zu je zwei Noten.
269	–	–	vgl. zu dem vom Bandherausgeber ergänzten Takt das Vorwort im Notenband, S. XV, sowie die folgende Bemerkung.
270	B.	B, C	1. Note: jeweils <i>a</i> ; in NMA entspr. der Stimmführung des dort ergänzten Vortaktes (vgl. die vorige Bemerkung) emendiert.
270-273	V. I	B, C	jeweils Bg. und Stacc. lückenhaft
276/277	V. I	B	rein chromatische Führung der oberen 16tel-Note von <i>fis</i> “ (viertletzte Note T. 276) nach <i>cis</i> ““ (vorletzte Note T. 277); NMA folgt Quelle C, um zu Beginn T. 277 den Zusammenklang <i>gis</i> “/a (vgl. V. II) bzw. <i>gis</i> “/g (vgl. B.) auf schwerer Zählzeit zu vermeiden.
278	V. I	B	2.-4. Note mit Bg. statt Stacc.
278/279	Cor. I	B, C	jeweils <i>c</i> – <i>c</i> ‘, d. h. wie Cor. II (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 120).
279	V. II Va.	B B	Bg. zu <i>h</i> – <i>e</i> ‘ Oberstimme mit Haltebg. über Taktstrich

Takt	System	Quelle	Bemerkung
280/281	Cor.	B, C	jeweils zu Beginn T. 280 8tel-Noten g+g', danach Pausen (so auch die übrigen Quellen); in NMA vom Herausgeber emendiert, um diesen Abschnitt auch in den Hörnern abzuschließen.
282	V. II, Va.	B	jeweils 2.-6. 8tel mit Portato
287	V. I	B, C	jeweils Bg. bis zur 3. Note
290	V. I	B, C	jeweils ohne <i>una corda</i> (vgl. jedoch T. 98)
	V. II	B, C	2.-6. Note in Quelle B mit Portato (auch <i>dolc.</i> : zu Taktbeginn), in Quelle C nur Punkte.
291, 292, 294	V. II	B	jeweils mit Portato
292	B.	B, C	jeweils 2. Takthälfte mit Bg.
294	V. II	C	zur 2./3. Note Stacc.-Punkte
	Va.	B, C	jeweils 1./2. Note ohne Bg.
297	Cor.	B, C	jeweils 1. Takthälfte: ♪ 7 7 (vgl. jedoch B.)
297-299, 307-309	Cor.	B	jeweils 8tel-Noten in der Regel mit Stacc.-Punkten (in II T. 299 und 308 auch 4tel-Noten)
303-306	B.	B	jeweils mit Stacc.-Punkten (so auch T. 303 in Quelle C)
307	Va.	B, C	jeweils 1. Note mit Stacc.-Punkt
313, 314	B.	B	jeweils mit Stacc.-Punkten
317	V. II	B	<i>cresc.</i> erst gegen Taktende
	V. II	C	jeweils <i>cresc.</i> bereits zu Taktbeginn
	Va., B.	B	
	Va., B.	C	
319	V. II	B	zur 1. Note <i>fp</i> (statt der getrennten Notierung)
	Va.	B	<i>f</i> bereits zu Beginn T. 318 und <i>p</i> zu Beginn T. 319
319-321	B.	B, C	jeweils 1. Takthälfte: ♪ 7 (in Quelle C Wiederholung T. 320 = T. 321); Quelle B: jeweils 2./3. Note mit Stacc.-Punkten.
324, 326	V. I	B	jeweils Bg. nur zur 2. Takthälfte
336	Cor.	B	jeweils mit Stacc.-Punkten bzw. -Strichen
	V. II	B, C	jeweils <i>f</i> bereits zu Taktbeginn
	Va.	B	
336, 344	Va.	C	jeweils 1. Note mit Stacc.-Punkt
341	V. I	B	zur 1. Note 8tel- statt 16tel-Vorschlag
348	V. I	B	2. Takthälfte mit Portato
352	V. II, Va., B.	B, C	jeweils <i>f</i> bereits zu Taktbeginn
352/353	Cor. II	B	mit Stacc.-Punkten zu T. 352 und -Strich zur 1. Note T. 353
353-355	Va.	B	jeweils Bg. nur bis zur 5. Note, 6. Note in T. 353 dann mit Stacc.-Punkt.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
356	Va.	B	3. Note: irrtümlich g'
358	V. I	B	letzte Note mit Stacc.-Strich
359	V. I	B, C	jeweils 2. Takthälfte mit Stacc.-Punkten
	Va.	B, C	jeweils 1./2. Note mit Stacc.-Strichen bzw. -Punkten
360	V. II	C	1. Takthälfte irrtümlich: ♩ γ ♩
362	V., B.	B	jeweils mit Decresc.-Gabel
363	V. I	B	jeweils <i>p</i> bereits zu Beginn T. 362 (in Quelle B V. I Decresc.-Gabel danach)
	V., Va.	C	
381	B.	B	mit <i>f</i> statt <i>fp</i>
382	V. I	C	16tel-Noten unter einem Bg.
384	V.	B	jeweils <i>f</i> bereits zu Taktbeginn (so auch V. II in Quelle C)
385	B.	B	1./2. Note mit Bg., 3./4. Note mit Stacc.-Punkten.
		C	1.-4. Note mit Bg.
386	Cor. II, Va., B.	B, C	jeweils 1. Takthälfte: ♩ γ
386, 387	Cor. I	B, C	jeweils 2. Takthälfte: irrtümlich γ statt †
387	Cor. II	B, C	

**6. Ein musikalischer Spaß**  
**für zwei Violinen, Viola, Baß und zwei Hörner**  
*KV 522; WSF II 487, IV 524; AMA Serie 10 Nr. 13*

I. Quellen

A: Autographe Einzelstimmen und Partitur, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur: *Mus. ms. autogr. W. A. Mozart 522*<sup>48</sup>

23 Blätter mit 28 beschriebenen Seiten, ca. 31 bis 32,2 x 22,5 bis 23 cm quer, 12zeilig rastriert; auf Bll. 18-23 jeweils in der oberen rechten Ecke von recto originale Tinten-Follierung: 1 bis 6 (5 unterstrichen), zudem durchgehend jeweils in der oberen Außenecke moderne Bleistift-Paginierung: 1 bis 46 (zu den leeren Seiten und Akkoladen vgl. *Inhalt*, S. 99). Auf Bll. 1 und 2 sowie 22 und 23 (auf Bll. 2 und 22 deutlich schwächer) jeweils in der vertikalen bzw. horizontalen Seitenmitte längliche Fett- oder Wachsspuren, die darauf hindeuten, daß das Manuskript einst mit einer gewachsten Schnur zusammengebunden war, d. h. im Laufe

48 Vgl. KleinWAM, S. 86 f., sowie in diesem Krit. Bericht Anmerkung 5 auf S. 12. – Zum Kompositionsvorgang vgl. Alan Tyson, *Notes on the Genesis of Mozart's „Ein musikalischer Spaß“ K. 522*, in: *Festschrift Rudolf Elvers zum 60. Geburtstag*, hrsg. von Ernst Hertrich und Hans Schneider, Tutzing 1985, S. 505-518 (Wiederabdruck in: Alan Tyson, *Mozart. Studies of the Autograph Scores*, Cambridge MA/London 1987, S. [234]-245); Seitenverweise im folgenden beziehen sich auf den Wiederabdruck.

der Zeit hat diese Schnur dann durchgefettet. Eingebunden in einen mit rötlich-beige marmorierten Papier überzogenen Papp-Einband (Deckel: 32,7 x 23,8 cm quer), jeweils auf die Innendeckel ein Doppelblatt gelben Papiers aufgeklebt, deren andere Hälften das Vor- bzw. Nachsatzblatt bilden. Auf dem vorderen Außendeckel in der oberen linken Ecke ovales Signatur-Etikett: *Mus. ms. autogr / W. A. Mozart / K. V. 522* [erste Zeile schwarz gedruckt, die beiden anderen jeweils hs. auf gepunkteten, schwarz gedruckten Linien]; auf dem vorderen Innendeckel Benutzerliste (Einträge 1978 beginnend) aufgeklebt sowie in der oberen rechten Ecke (auf gelbem Papier) Bleistift-Signatur: *Mus.ms.autogr. W.A.Mozart 522*. Auf dem Vorsatzblatt recto unten Mitte roter Bibliotheksstempel: *Staatsbibliothek / Musikabteilung / Berlin*. Auf dem hinteren Innendeckel (auf gelbem Papier) jeweils in der unteren linken bzw. rechten Ecke mit Bleistift Inventarziffer(?): *70* bzw. *K 70* [vgl. diesbezüglich zum alten sowie neuen Einband von KV 205 S. 12 mit Anmerkung 6 bzw. zu KV 251 S. 41, jeweils Quelle A: dort Ziffer *K 62* sowie *63* bzw. ebenfalls *63*].

Lagen-Ordnung\*):

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌	┌

\*) Bll. 1/2 und 22/23 sind an den Falz des Vor- bzw. Nachsatzblattes angebunden, Bll. 3/4 sind an einen Stumpf von Bl. 5 angeklebt. Bll. 1/2 und 10/11 sind jeweils innen im Falz mit einem Streifen hauchdünnen Papiers verstärkt.

Wz.: TysonWK Nr. 55 (Bll. 3-11, 14-23) und Nr. 66 (Bll. 1/2, 12/13); siehe die Abbildungen auf S. 115.

Papier: hell elfenbeinfarben, fest; Bll. 1<sup>r</sup> und 23<sup>v</sup> leicht nachgedunkelt<sup>49</sup>.

Tinte: Das Manuskript zeigt deutlich mindestens zwei Arbeitsgänge, bei denen unterschiedliche Tinten verwendet wurden, und zwar eine ockerfarbene, teilweise etwas kräftigere, und eine graue, teils kräftige (ins Schwarze gehende), teils matte bis leicht bräunliche (zu den hier verzeichneten Stimmenexemplaren und Partitur vgl. weiter unten *Inhalt*).

Erster Satz (Allegro), Stimmenexemplare von V. I und II/1, Va., Cor. I,II und B.: ausschließlich ockerfarben (vor allem bei V. I und Cor. I ins Braune gehend), von V. II/2: ausschließlich grau.

Zweiter Satz (Menuetto. Maestoso – Trio), Stimmenexemplar von V. I: ausschließlich ockerfarben, im Trio jedoch die Dynamik überwiegend grau; Partitur: ausschließlich grau.

Dritter Satz (Adagio cantabile), Stimmenexemplar von V. I (bis einschließlich 1. Hälfte T. 10): ockerfarben (bis auf das *f* und den Allabreve-Strich zu Satzbeginn sowie den Violinschlüssel

---

49 Bei den Bll mit Wz. 55 kleine Stichlöcher am oberen, linken und rechten Seitenrand (auf Bll. 5, 14-23 am linken und rechten Seitenrand jeweils im oberen Seitendrittel, sonst unterhalb der Seitenmitte; vgl. dazu im folgenden), bei den Bll. mit Wz. 66 nur auf Bll. 12/13 jeweils in der oberen und unteren rechten Ecke kleine Stichlöcher. Vgl. dazu bei KV 290 die Rubrik *Papier*, S. 9 mit Anmerkung 2. Die Unterschiede in der Position der Löcher beim Papier mit Wz. 55 decken sich mit dem Befund von Tyson (a. a. O., S. 240-244), wonach es sich hier um zwei leicht verschiedene Papiertypen mit unterschiedlichen Rastrierungen handelt, was wiederum für eine spätere Ergänzung bei V. II (in zwei Exemplaren überliefert) im Zusammenhang mit der Niederschrift des zweiten bis vierten Satzes spricht (vgl. dazu die vorige Anmerkung).

am Beginn des 10. Systems mit der 2. Hälfte T. 8, dies jeweils grau), Rest des Satzes sowie die Partitur: ausschließlich grau.

Vierter Satz (Presto), Partitur: ausschließlich grau.

Inhalt:

Bll. 1<sup>r</sup>-2<sup>r</sup>: *Violine I<sup>mo</sup>*, erster bis dritter Satz (Bll. 1<sup>r</sup> und 2<sup>r</sup> nicht voll beschrieben, Bl. 2<sup>v</sup> leer);

Bl. 3<sup>r</sup>: *Violino 2<sup>do</sup>* (erstes Exemplar, in diesem Krit. Bericht als „V. II/1“ bezeichnet), erster Satz (Seite nicht voll beschrieben, Bll. 3<sup>v</sup>-4<sup>v</sup> leer)<sup>50</sup>;

Bl. 5<sup>r</sup>: *Violino 2<sup>do</sup>* (zweites Exemplar = V. II/2), erster Satz (Allegro; Seite nicht voll beschrieben, Bl. 5<sup>v</sup> bis auf Fremdeintragung leer; vgl. *Fremdaufschrift* weiter unten)<sup>51</sup>;

Bl. 6<sup>r</sup>: *Viola*; erster Satz (Seite nicht voll beschrieben, Bll. 6<sup>v</sup>-7<sup>v</sup> leer);

Bl. 8<sup>r</sup>: *Corno I<sup>mo</sup> in f.*, erster Satz (Seite nicht voll beschrieben, Bll. 8<sup>v</sup>-9<sup>v</sup> leer);

Bl. 10<sup>r</sup>: *Corno: 2<sup>do</sup> in f.*, erster Satz (Seite nicht voll beschrieben, Bll. 10<sup>v</sup>-11<sup>v</sup> leer);

Bl. 12<sup>r</sup>: *Basso*; erster Satz (Seite nicht voll beschrieben, Bll. 12<sup>v</sup>-13<sup>v</sup> leer);

Bll. 14<sup>r</sup>-15<sup>r</sup>: Partitur (ohne V. I), zweiter Satz (Bl. 15<sup>r</sup> nicht voll beschrieben, Bl. 15<sup>v</sup> leer);

Bll. 16<sup>r</sup>-17<sup>r</sup>: Partitur (ohne V. I), dritter Satz (Bl. 17<sup>r</sup> nicht voll beschrieben, Bl. 17<sup>v</sup> leer);

Bll. 18<sup>r</sup>-23<sup>r</sup>: vollständige Partitur, vierter Satz (durchweg 6. und 12. System sowie Bl. 23<sup>v</sup> leer).

Durchweg ohne autographe Vermerke.

Fremdaufschriften:

Blatt 1<sup>r</sup>:

In der oberen linken Ecke von unbekannter Hand: *N<sup>o</sup> 10*, am oberen Seitenrand rechts der Mitte Franz Gleissner mit roter Tinte: *Komponirt 1787. d 14: Juny.*, rechts Georg Nikolaus Nissen: *Von Mozart und seine Handschrift.*, am rechten Seitenrand etwa auf Höhe des 2. Systems Johann Anton André mit Bleistift in Kästchen: *62* [= Mozarts eigenhändiges Werkverzeichnis], am unteren Seitenrand rechts der Mitte Julius André mit Bleistift in Kästchen: *156*. [= André gedr. Verz.]

Blatt 5<sup>r</sup>:

Am oberen Seitenrand rechts von Georg Nikolaus Nissen: *Mozarts Handschrift*

Blatt 5<sup>v</sup>:

Leer bis auf eine bisher nicht identifizierte Melodieaufzeichnung in c-moll von unbekannter Hand mit Bleistift: im 1. System Tempobezeichnung *Adagio*., im 2.-4. System 20taktiges Thema (hier nur T. 1-8 zwecks Identifizierung wiedergegeben):

adagio

50 Zu Bll. 3<sup>r</sup> und 5<sup>r</sup> vgl. die Faksimiles im Notenband auf S. XXII f. und *Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband*, S. 116.

51 Siehe die vorige Anmerkung.

Blatt 14<sup>r</sup>:

In der oberen linken Ecke sowie am oberen rechten Seitenrand jeweils von Georg Nikolaus Nissen *N<sup>o</sup> 18.* bzw. *Von Mozart und seine Handschrift.*

Blatt 16<sup>r</sup>:

Am oberen Seitenrand rechts der Mitte Georg Nikolaus Nissen: *Unpaginierte Bruchstücke.*

Blatt 18<sup>r</sup> (siehe das Faksimile im Notenband auf S. XXIV):

In der oberen linken Ecke von unbekannter Hand: *N<sup>o</sup> 11.* [*11* aus *10* korr.], am oberen Seitenrand links und Mitte sowie am rechten Rand oben jeweils von Georg Nikolaus Nissen Ordnungszahl, Überschrift und Vermerk: *N. 11.* bzw. *Div* [unterbrochen, dann neu angesetzt:] *Divertimento für Blas- und Seiteninstrumente* [urspr. nur *Seiten*, dann *instrumente* hinzugefügt] bzw. *Von Mozart / und / seine Handschrift.*

A<sup>1</sup>: Eintragung in Mozarts eigenhändigem Werkverzeichnis:

*den 14<sup>ten</sup> Juny.* [1787] / *Ein Musikalischer Spass; bestehend in einem Allegro, Menuett und Trio, / Adagio, und Finale.* – 2 violini, viola, 2 corni, e Basso. [Gegenüber in Klaviernotation der Anfang des ersten Satzes (T. 1-4); vgl. Bauer-Deutsch IV, Nr. 1057, S. 50]<sup>52</sup>

Folgende Quellen wurden für die Edition nicht herangezogen:

B: Partiturnachdruck, unbekannter Privatbesitz<sup>53</sup>

Acht Blätter mit 16 beschriebenen Seiten, auf Bl 1<sup>r</sup> in der rechten oberen Ecke Vermerk: *Bergknappen Musik von W. Mozart.* Zwei beigegefügte Zettel weisen die Handschrift Mozart zu: *des unsterblichen Mozart / Handschrift.* bzw. *Mozart's eigenhändige Partitur der „Bergknappen = Musik“ / (vulgo „Bauern = Symphonie“ oder „Die Dorfmusikanten“). / 8 Blatt insg. 16 Seiten, 655 Tacte umfassend.*, dieser Irrtum dürfte jedoch darauf beruhen, daß der Schreiber sich offenbar bemüht, Mozarts Schrift nachzuahmen, und stellenweise ähneln z. B. Satzüberschriften tatsächlich Mozarts Hand. Möglicherweise war das Autograph die Vorlage der Abschrift, die im ersten Satz allerdings nur die Lesarten der V. II/2 überliefert.

52 Vgl. dazu NMA X/33/Abt. 1: *Mozart. Eigenhändiges Werkverzeichnis* (Albi Rosenthal/Alan Tyson).

53 Vgl. dazu das Vorwort im Notenband, S. XVI (dort Hinweis auf eine nicht nachweisbare Partitur aus älterer Zeit, die wohl mit Quelle B identisch ist), sowie Hellmut Federhofer, *Frühe Mozartpflege und Mozartiana in Steiermark*, in: *MJb* 1957, S. 140-151, insbesondere S. 145-147. – 1979 hat Federhofer die Editionsleitung auf diese kurzfristig wieder aufgetauchte Quelle aufmerksam gemacht, der gegenwärtige Besitzer konnte jedoch nicht ermittelt werden. Die Angaben hier beruhen auf Unterlagen bei der NMA-Editionsleitung Salzburg.

C<sup>1-3</sup>: Bearbeitungen (Hs.) für Klavier zu zwei (Quelle C<sup>1</sup>) bzw. zu vier Händen (Quellen C<sup>2/3</sup>), Musikwissenschaftliches Institut der Universität Graz (Nachlaß Anselm Hüttenbrenner), Signatur: 625<sup>54</sup>

Vorlage der Bearbeitungen ist vermutlich Quelle B, die Hüttenbrenner noch für Mozarts Autograph hielt. Einige Abweichungen gehen wohl auf Schreiberfehler bzw. Eingriffe Hüttenbrenners zurück.

Von Quelle C<sup>1</sup> ist auf vier Notenseiten nur die Bearbeitung des ersten Satzes und der T. 1-12 des zweiten Satzes (nur Menuett) überliefert. Titel auf der ersten Notenseite am oberen Rand Mitte: Bergknappen = Musik / von Wolfgang Mozart., in der oberen rechten Ecke Vermerk: *Für das Pianoforte aus der Originalpartitur übertragen von Anselm Hüttenbreñermpr / Radkersburg im Juli 1853.* Verschiedene spätere Bleistifteintragungen (neue und alte Signaturen, weitere Unterstreichungen im Titel) auf der Titelseite.

Quelle C<sup>2</sup> hingegen ist auf 48 Seiten komplett erhalten (erste Seite Titel, letzte Seite leer). Titel: Bergknappen = Musik / für 2 Violinen, 1 Viola, 2 Waldhörner und Baß / componirt von / Wolfgang Mozart. / Nach Mozart's Original=Partitur für das Pianoforte / zu vier Händen arrangirt / von / Anselm Hüttenbreñermpr / Radkersburg. / 1853. Verschiedene spätere Bleistifteintragungen (neue und alte Signaturen, weitere Unterstreichungen im Titel) auf der Titelseite. Auf der vorletzten Seite Datierung und Signatur: *Radkersburg am 5. August 1853.*, rechts darunter: *Anselm Hüttenbreñermpr* Auf der letzten Seite Bleistift-Vermerk: *Ein Verehrer Mozarts machte diese Bergknappen Musik [d. h. KV 522] dem Anselm H: u: Franz Schubert / in Originali (Partitur) zum Geschenk. Beide Freunde beriethen, [oberhalb nachgetragen; das Komma darunter zu darauf verweisendem Kreuz ergänzt: ausführlich] ob sie die Partitur / theilen sollten. Schubert überließ aber die ganze umfangreiche Handschrift Mozarts / [nach links ausgerückt, möglicherweise nachgetragen: endlich] dem Anselm als dem Älteren u. Würdigeren, wie er sich ausdrückte.*

Quelle C<sup>3</sup> ist ein zweites Exemplar der vierhändigen Bearbeitung (erste Seite Titel, letzte Seite leer), in Notentext und Aufmachung (samt Titel) analog Quelle C<sup>2</sup>, auf der letzten Notenseite jeweils von Hüttenbrenner Datierung und Signatur: *Beendet zu Radkersburg am 5. August 1853.*, rechts darunter: *Anselm Hüttenbreñermpr*, sowie auf Seitenrand Vermerk: NB. Dieses Werk sollte heißen: Inbegriff aller Compositions = Fehler.

D: Partiturnachbildung (nach 1800), Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur: *Mus. ms. 15 352*<sup>55</sup>

E: Partiturnachbildung (von Aloys Fuchs und Aloys Unterreiter), Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur: *Mus. ms. 15 352/1*<sup>56</sup>

54 Josef-Horst Lederer (Graz) sei für freundliche Auskünfte zu dieser Quelle herzlich gedankt.

55 Vgl. KleinWAM, S. 293.

56 Vgl. KleinWAM, S. 293.

F: Stimmen-Erstdruck bei Johann Anton André Offenbach/Main (1802), Verlags- und Platten-Nr. 1508<sup>57</sup>

## II. Bemerkungen zum Autograph


Der erste Satz liegt nur in Stimmenexemplaren (darunter V. II zweifach = V. II/1 und V. II/2), der vierte Satz nur in Partitur vor, der zweite und dritte Satz sowohl in Stimmenexemplar (V. I) als auch in Partitur (übrige Stimmen); vgl. dazu im vorangegangenen *Inhalt*, S. 99.

### Allegro

Tempobezeichnung *All<sup>o</sup>* (in V. II/2 unterstrichen) jeweils zu Beginn oberhalb des 1. Systems.

Takt	System	Bemerkung
9	Cor. II	urspr. durchgehend c'; ausgewischt und überschrieben.
10, 11	V. II/1	jeweils oberhalb des 2. 4tels (dieses in T. 10 als Faulenzer [♯] notiert) schwache Bleistift-Kreuze (Bedeutung unklar)
13, 14	V. II/2	jeweils Bg. nur zur 1. Takthälfte, in 2. Takthälfte dann Faulenzer [≠].
15	V. II/1	letzte Note mit Stacc.-Strich (vgl. jedoch Kontext)
16	Cor. II	ohne <i>f</i>
17	Va.	1. Note: Kopf mit dunkler Tinte korr. und zur Verdeutlichung mit Beischrift <i>d</i> versehen (vgl. auch die Bemerkung zu T. 29)
24	V. I	1. Takthälfte auf grauem Tintenfleck (kein Textverlust)
27	V. II/2	1. Takthälfte: urspr. analog B. ♯ (mit e''); Pause gestrichen und Notation korr. bzw. fortgesetzt.
28	V. I	letzte Note möglicherweise aus g'' korr.
29	Va.	1. 4tel: vor 3. Note weiteres, unleserliches Zeichen, dieses ebenso wie die Note mit dunklerer Tinte und verkleckst; möglicherweise Korr., eventuell aber nur Verkleckung bei Korr. in T. 17 (vgl. die Bemerkung dort).
41	Cor. I	1. Takthälfte: urspr. ♯ (c''); ausgewischt und ausnotiert.
57/58	V. II/2	mit Zweitaktbg. (vgl. jedoch V. I sowie T. 12/13)
62	B.	2. 4tel aus 4tel-Note c korr.
66	V. II/2	1. 4tel urspr. eine Oktave tiefer; ausgewischt und überschrieben.

<sup>57</sup> Vgl. HaberkampED, *Textband*, S. 287 ff., und *Bildband*, S. 249 (dort Angaben zu weiteren Drucken). Weitere Quellen (Abschriften und Drucke) sind in KV<sup>6</sup> (S. 586) und in der Mozart-Quellendatenbank der NMA-Editionsleitung ([www.nma.at](http://www.nma.at)) verzeichnet. Bei der „Zeichnung“ auf der in KV<sup>6</sup> unter „Abschriften“ erwähnten Partiturskopie in „*Leipzig, Städt. Musikbibl.*“, handelt es sich um eine Abzeichnung der Vignette des Titelblatts im Stimmen-Erstdruck Andrés. Die ebenfalls unter „Abschriften“ genannte Partitur in „*Prag, UB/Clementinum*“ hat die Signatur *MI 26* (statt *MI/25*); vgl. Svobodá, a. a. O. (siehe Anmerkung 14 auf S. 25). Bei dem unter „*Ausgaben*“ genannten, von Baumgärtner Leipzig angezeigten Druck handelt es sich um den Erstdruck der vier-sätzigen Fassung von KV 334 (vgl. dort Quelle B, S. 75)

Takt	System	Bemerkung
74	V. I	Systembeginn: $\text{trill}$ aus Ansatz zu <i>f</i> korr.
	B.	<i>f</i> erst zum 3. 4tel (vgl. jedoch Kontext)
76	V. II/2	7. Note möglicherweise aus <i>d</i> '' korr.
77 ff.	V. I	ursprünglicher Schluß endet bereits nach fünf Takten:
		
		gestrichen und in den darunterliegenden, noch freien Systemen die neue bzw. erweiterte Version notiert.
78	Cor. II	letzte Note aus <i>g</i> ' korr.
79	Cor. II	Vorschlagsnote aus Ansatz zu 4tel-Note <i>g</i> korr.
80	Cor. I	2. Note: Kopf verdickt (möglicherweise aus <i>g</i> '' korr)
81	V. II (1. Ex.)	letzte Note: urspr. <i>d</i> ''; Kopf gestrichen und korr. sowie zur Verdeutlichung mit Beischrift <i>a</i> versehen.
	B.	Systembeginn: $\text{trill}$ überschreibt $\text{trill}$
83	Cor. I	1.-3. Note auf Wischer: urspr. möglicherweise auch 3. Note <i>a</i> '', diese dann ausgewischt und korr.

### Menuetto

Satz- und Tempobezeichnung *Menuetto, maestoso*. bzw. *Menuetto, maestoso*. in der Partitur zu Beginn oberhalb der Akkolade bzw. im Stimmenexemplar von V. I zu Beginn links oberhalb des 1. Systems.

Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen (drei Akkoladen je Seite): *Violino* / *2do.*, *Viola*, 2 / *Corni* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *Bass* [ein System].

Takt	System	Bemerkung
1	–	jeweils zu Beginn auf Taktstrich Verweiszeichen $\text{trill}$ als Hinweis auf den Beginn der <i>Dacapo</i> -Wiederholung nach T. 55 des Trios (vgl. die Bemerkung dort)
1	Cor.	in der 2. Takthälfte Wischer: urspr. möglicherweise $\text{trill}$
6	B.	1. Note: urspr. <i>f</i> angesetzt; ausgewischt und korr.
7	V. II	2. 4tel: $\text{trill}$ überschreibt Ansatz zu <i>h</i> '
16	Cor.	1. 4tel: Notenkopf verkleckst (möglicherweise aus $\text{trill}$ korr.)
	V. II	$\text{trill}$ aus $\text{trill}$ korr.
39	–	zur Ausführung des Taktes bei <i>Volta II</i> vgl. die erste Bemerkung zum Trio sowie <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 120, dort die erste Bemerkung zu T. 39
	Cor.	$\text{trill}$ fehlt (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 120)

Takt	System	Bemerkung
(39)	V. I	Systemende: auf von Hand verlängertem System notiert, dort zu Taktende urspr. ♯ für 3. 4tel, diese jedoch gestrichen (vgl. dazu die Bemerkung zu T. 1 des Trios).

### T r i o

Satzbezeichnung *Trio* bzw. *Trio*: zu Beginn der Partitur oberhalb der Akkolade bzw. zu Beginn von V. I links oberhalb des 1. Systems.

Partituranordnung (drei Akkoladen je Seite, 9.-12. System Bl. 15<sup>r</sup> leer): *Violino / do.*, *Viola*, *2 Corni* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *Bassi* [ein System].

Takt	System	Bemerkung
1	V. I	im Stimmenexemplar notierte Mozart den Beginn des Trios zunächst ohne 4tel-Auftakt und setzte in T. 22 ♯ als 3. 4tel; zwischen Systemvorsatz und Beginn von T. 1 fügte er dann ♯ hinzu und zog den Taktstrich vor T. 1, in T. 22 ließ er aber ♯ als 3. 4tel stehen. In der Partitur mit den übrigen Stimmen beginnt er den Satz auftaktig, jedoch dort in T. 22 ♯ als 3. 4tel. Vgl. dazu die letzte Bemerkung zum Menuett sowie <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 120, dort die Bemerkung zu S. 232 .
1/2, 5/6	B.	Bg. jeweils bis zum Folgetakt gezogen (vgl. jedoch T. 35-38 und die Bemerkung dort)
6, 18, 20 3, 7	Va. } V. II }	jeweils Doppelgriff (getrennt behalst) mit nur einem Augmentationspunkt (teils zur oberen, teils zur unteren Note, teils auch zwischen den Noten)
18	Va.	untere Note: Kopf nachgezogen
22	–	vgl. die Bemerkung zu T. 1, V. I.
35-38	B.	nach T. 36 Seitenwechsel, Bg.-Setzung allerdings wie in NMA (vgl. dazu die Bemerkung zu T. 1/2 etc.).
36/37	Va.	Seitenwechsel: beide Bg. T. 36 über Taktstrich hinaus, in T. 37 jedoch nicht fortgesetzt.
55	–	nach diesem Takt jeweils einfacher Taktstrich und im Stimmenexemplar von V. I sowie im Va.- und Cor.-System der Partitur Vermerk: <i>Attacca il Menuetto dal Segno</i> ♯ (zu Beginn T. 1 des Menuetts Gegenzeichen; vgl. die Bemerkung dort).

### A d a g i o c a n t a b i l e

Satzbezeichnung *Adagio cantabile* bzw. *Adagio / cantabile* in der Partitur zu Beginn oberhalb der Akkolade bzw. im Stimmenexemplar von V. I zu Beginn vor dem 1. System.

Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen (drei Akkoladen je Seite, 2. Hälfte der 3. Akkolade auf Bl. 17<sup>r</sup> leer): *Violino* / *2<sup>do</sup>*, *Viola*, 2 / *Corni* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *Bassi* [ein System].

Takt	System	Bemerkung
1 (Auft.)	V. II	auf Wischer: von urspr. Lesart noch 4tel-Note g' zu erkennen (vgl. Folgetakt), d. h. urspr. Beginn wohl ohne Auftakt angesetzt.
1/2	V. I	ein Bg. vom 3. 4tel T. 1 bis Ende des 1. 4tels T. 2; in NMA an T. 24/25 und 37/38 angeglichen.
2, 4, 25, 27	V. I	<i>sf</i> jeweils zwischen den 4tel-Noten plaziert
3	V. I	3. 4tel: Artikulationsbg. sehr kurz geraten (nur hakenartig)
	V. II	Bg. sehr kurz geraten
7	V. II	nach letzter Note urspr. $\gamma$ angesetzt; ausgewischt und mit verlängertem Fähnchen der letzten Note überschrieben.
	Va.	3. Note aus c' korr.
12, 17	V. I	über 3. bzw. 5. Note Punkt (nicht als Stacc. zu verstehen)
21	V. I	2. 4tel: $\natural$ zur 4. Note überschreibt Ansatz zu c''
22	V. II	nach 1. Takthälfte urspr. Taktstrich und Ansatz zu g'; ausgewischt und überschrieben.
23	V. I	5. Note verkleckst (keine Korr.)
	V. II	1. Note mit Stacc.-Strich (vgl. jedoch Kontext)
26	V. I	4. 4tel: Köpfe der 2./3. Note stark verkleckst (keine Korr.)
	Va.	urspr. wie T. 24, jedoch einen Ton tiefer; ausgewischt und überschrieben.
27	V. II	zu Taktbeginn ausgewischter Ansatz zu e'
31	Va.	$\downarrow$ aus $\downarrow$ korr.
32	V. I	1. 4tel auf Wischer: noch deutlich zu erkennen ist 16tel-Vorschlag auf Höhe von c''', d. h. hier wurde wohl urspr. analog T. 30 notiert. 2. 4tel: Vorschlagsnote ohne $\natural$ , 2. Takthälfte: Vorschlagsnote als 4tel notiert (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 121).
33	B.	1. Note mit Stacc.-Punkt (zusätzlich zum Haltebg.)
34	Va.	2. 4tel: Stacc. eher als Striche zu lesen (zudem vier statt drei)
35	V. II	16tel-Triole auf Wischer: urspr. Lesart nicht mehr zu erkennen
36	B.	2. Note: Kopf verdickt (keine Korr.)
40	V. II	$\gamma$ überschreibt ausgewischten Ansatz zu $\natural$
44	Va.	vor es im 1. 4tel $\flat$ von fremder Hand mit Rötel nachgetragen
	B.	vor 1. Note $\flat$ von fremder Hand mit Rötel nachgetragen (vor 4. Note dann $\flat$ von Mozart mit Tinte, vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 121); 2. Note verkleckst und möglicherweise aus Ansatz zu d korr.
49/50	V. II, B.	Seitenwechsel: in T. 49 Bg. nur bis zum Taktende gezogen, in T. 50 jedoch vor Akkoladenbeginn neu angesetzt.

Takt	System	Bemerkung
55	V., Va.	jeweils 2. 4tel: ♪ (vgl. T. 17 sowie <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 121)
56	V. I	4. Note: Kopf stark verkleckst (Korr.?)
58	V. II	3. 4tel: Vorschlagsnoten überschreiben ausgewischten 16tel-Vorschlag g'
59	V. II	1. Takthälfte: Bg. zu je vier Noten; in NMA an V. I angeglichen.
62	V. I	1. Doppelgriff: obere Note aus ♪ korr.
63, 76	V. II, Va., B.	3. 4tel T. 63 schließt unmittelbar an das 4. 4tel T. 76 an; die beiden Takte in NMA analog der fortsetzenden Notierung im Exemplar von V. I (dort <i>Cadenza</i> zum 4. 4tel T. 63 sowie Ausnotierung der Kadenz) aufgespalten und Noten ergänzt.
64	V. I	3. 4tel: ♪ ♯ (e''), d. h. analog T. 65 (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 121).
70/71	V. I	Systemwechsel: Bg. T. 70 über den Taktstrich hinaus, in T. 71 jedoch nicht fortgesetzt.
73	V. I	nicht ausnotiert, sondern zu T. 72 Wiederholungszeichen und <i>bis</i> -Vermerk unter Bg.

**P r e s t o**

Tempobezeichnung *Presto*: zu Beginn oberhalb der Akkolade.  
 Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen (zwei Akkoladen je Seite, jeweils 6. und 12. System leer): *Violini* [zwei Systeme], *Viola*, *2 Corni* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *Bassi* [ein System].

Takt	System	Bemerkung
1	V. II	2. Note aus Ansatz zu e'' korr.
28	B.	nach ♪ überzählige †
33-35	Va.	irrtümlich zunächst bis einschließlich 2. Note T. 35 im System von V. II notiert; ausgewischt und korr.
42/43	Cor.	wohl von fremder Hand mit bräunlich-grauer Tinte ■ hinzugefügt bzw. nachgezogen
44	Cor.	gegen Taktende unten im System von fremder Hand mit bräunlich-grauer Tinte Taktzähler: 16 [bezieht sich auf T. 29-44]
58/59	–	zum Taktstrich oberhalb der Systeme von V. I und B. Tintenkreuze, zudem durchgehender senkrechter Strich mit nach rechts weisenden Klammerhaken ober und unten (Rötel von fremder Hand) als Hinweis auf das Ende der Dacapo-Wiederholung nach 2. Hälfte T. 212 (vgl. dazu die Bemerkung zu T. 212-270).
60	V. I V. II	Halbe- aus 4tel-Notenkopf korr. 2. 4tel: 8tel-Note ohne Augmentationspunkt

Takt	System	Bemerkung
69/70	Cor.	Seitenwechsel: jeweils in T. 69 Haltebg. über Taktstrich hinaus gezogen, in T. 70 jedoch nicht fortgesetzt.
72/73	V. I	Bg. mit 1. Note T. 72 begonnen
75	B.	1./2. Note aus d–e korr. (3. Note verwischt, aber keine Korr.)
81	B.	♯ zur 3. Note überschreibt Ansatz zu h
87	V. II	♯ zur 1. Note davor nachgetragen
88	Cor.	mit <i>f</i> (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 121)
97	V. I	♯ zur 3. Note davor nachgetragen
98	V. II	1. Note überschreibt ausgewischten Ansatz zu g’
101	B.	♯ zur 3. Note davor nachgetragen; 3./4. Note: Stacc. eher als Striche zu lesen.
109-113	B.	mit Artikulationsbg. (vgl. jedoch Va. bzw. T. 117-121)
116-122, 124	V.	jeweils urspr. wie T. 108-114 bzw. T. 126; durch Überschreibung und Neunotation korr Stacc. eher als -Striche zu lesen, II T. 118 jedoch ohne Stacc. zur 1. Note (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 121).
114/115	Va.	Bg. bereits mit T. 113 begonnen
118, 121	V. II	oberhalb 1. bzw. 3. Note jeweils von fremder Hand mit Rötél ♯ (zusätzlich zu ♯ von Mozart); vgl. die folgende Bemerkung.
119	Va.	vor der Note von fremder Hand mit Rötél ♯ (zusätzlich zu ♯ von Mozart); vgl. die vorige Bemerkung.
130	Cor.	gegen Taktende im System unten von fremder Hand mit bräunlich-grauer Tinte Taktzähler: 39 [bezieht sich auf T. 92-130]
131, 353	Cor.	<i>p</i> jeweils von fremder Hand mit Rötél nachgetragen (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 121)
139	Va.	urspr. Halbenote h mit ♯; ausgewischt und überschrieben.
150, 158	V. I	jeweils Stacc. eher als Striche zu lesen
166	V. II	2./3. Note urspr. ohne ♯ zur 2. Note notiert; überschrieben.
180/181	–	unter dem Taktstrich von fremder Hand mit Bleistift (nur noch schwach erkennbar) Taktzähler: 180
183-189	Str.	Stacc. (wo vorhanden) jeweils eher als Striche zu lesen
184	V. II	1. Takthälfte: ♯; in NMA an V. I angeglichen.
184/185	B.	jeweils aus ♯ korr.
189	Cor.	gegen Taktende im System unten von fremder Hand mit bräunlich-grauer Tinte Taktzähler: 9 [bezieht sich auf T. 181-189]
204	V. I	Halbenote auf Wischer (Korr.?)
211/212	–	∩ jeweils über Taktstrich
	Va.	Doppelgriffe urspr. jeweils g’–c’; obere Noten gestrichen und in die Unterstimme verlegt.

Takt	System	Bemerkung
212-270	–	nicht ausnotiert, sondern nach der 1. Hälfte T. 212 im Va.-System Vermerk: <i>Da Capo 58 takt</i> (Wiederholung von T. 1-58 = 212 <sup>II</sup> -270); vgl. dazu die Bemerkung zu T. 58.
275	V. I	Halbe- aus 4tel-Notenkopf korr.
276, 313	B.	jeweils gegen Taktende unterhalb des Systems von fremder Hand mit Bleistift (nur noch schwach erkennbar) Taktzähler: 276 bzw. 313
319	Va.	– urspr. zu tief angesetzt; ausgewischt und korr.
323-325	V. I	jeweils urspr. –, jedoch durch Neunotation ersetzt; T. 325: urspr. Halbenote d''' (noch ohne Hilfslinien) angesetzt, diese jedoch ausgewischt und korr.
331	Va.	oberhalb der Note ausgewischte –
338-344, 346	V.	urspr. jeweils wie T. 330-336 bzw. T. 348; durch Überschreibung und Neunotation korr. In T. 338/339 Stacc. eher als Striche zu lesen.
351-353, 355-357	Cor., V. I, B.	als zwei Takte konzipiert (Notierung analog T. 348/349); mittleren Takt hinzugefügt, Notation in den Nebentakten ausgebessert und Taktstriche korr. (die übrigen Stimmen erst nach dieser Korr. notiert).
352/353	Va., B.	jeweils ohne Artikulationsbg. über Taktstrich (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 121)
	Cor.	gegen Taktende oberhalb des Systems von fremder Hand mit bräunlich-grauer Tinte Taktzähler: 39 [bezieht sich auf T. 314 bis 352]
360/361	Va.	mit Artikulationsbg. über Taktstrich (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 121)
375 f.	V. II, Va.	jeweils im System Vermerk: <i>immer so fort</i> , danach [≠].
378	V. I	Note verkleckst (keine Korr.)
370/371	V. II	Akkoladenwechsel: Haltebg. nur zu Beginn T. 371
381	V. II	1. 4tel auf Wischer: urspr. Lesart nicht mehr zu erkennen
383	V. I	2. 4tel: urspr. †; ausgewischt.
388	B.	gegen Taktende unterhalb des Systems von fremder Hand mit Bleistift (nur noch schwach erkennbar) Taktzähler: 388
395	Cor. II	1. Note: Hals verdickt (überschreibt möglicherweise g')
404	Va.	zu Taktbeginn ausgewischte † (vgl. V.)
422	Cor.	zu Taktbeginn oberhalb des Systems von fremder Hand mit bräunlich-grauer Tinte Taktzähler: 19 [bezieht sich auf T. 404 bis 422]
428-443	–	urspr. nach T. 427 Fortsetzung mit T. 444, T. 428-443 dann erst nach Satzende im leeren Raum im 7.-11. System nachgetragen. Dort zu Beginn Verweiszeichen # oberhalb der Akkolade sowie zu Ende T. 427 dreimal Gegenzeichen. Urspr. Anschluß T. 444 im 1. 4tel ausgebessert (urspr. Lesart: wie 1. 4tel T. 428, angenommen Cor: 4tel-Noten c'+c'' gegenüber 8tel-Noten c'+g').

Takt	System	Bemerkung
444	V. II, Va.	jeweils 1. 4tel: urspr. 8tel-Note f'' bzw. f' und 8tel-Pause; gestrichen und korr. bzw. überschrieben.
450	V. II	1.-3. Note: urspr. c'-f'-c'; ausgewischt und überschrieben bzw. Notation fortgesetzt.
456	V., Va.	Akkoladenbeginn mit neuem Systemvorsatz und neuer Systemvorzeichnung (V. II bzw. Va.: cis''-gis''-fis'' bzw. es'-as-b)
458	–	von fremder Hand unterhalb des Schlußstriches Bleistift-Vermerk: <i>fine</i> (wohl zur Verdeutlichung des Satzschlusses; vgl. die Bemerkung zu T. 428-443).

A N H A N G <sup>58</sup>

**1. Fragment eines Divertimento-Satzes in D  
für zwei Violinen, Viola, Baß und zwei Hörner**

*KV 246<sup>b</sup> (KV<sup>6</sup> 320 B) ; WSF –; AMA –*

## I. Q u e l l e n

A: Autographe Partitur, unbekannter Privatbesitz<sup>59</sup>

B: Partiturnkopie (zwischen 1853 und 1859 von Jahn-Kopist A), Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur: *Mus. ms. 15 570*<sup>60</sup>

In einem Sammelband zusammen mit (u. a.) weiteren Fragmenten Mozarts.

58 Vgl. zu den hier geführten Fragmenten jeweils NMA X/30/4: *Fragmente* (Ulrich Konrad), dort Farbfaksimilia und Krit. Bericht mit vollständigen Quellenbeschreibungen sowie Angaben zur Datierung und zu Abschriften. Neue Einsicht in die Quellen bzw. Reproduktionen hat geringfügige Abweichungen gegenüber der hier genannten Publikation ergeben, deshalb im folgenden an Ort und Stelle ergänzende oder korrigierende Angaben.

59 Vgl. NMA X/30/4: Fr 1772f (nur Takte 21 bis 41). Die Quelle stand wie damals nicht zur Verfügung. Nach Fotos bei der NMA-Editionsleitung Salzburg handelt es sich um recto und verso eines Blattes, nicht (wie dort auf S. 228 vermutet) um zwei Verso-Seiten; dieser Sachverhalt ergibt sich auch unmittelbar aus dem Vergleich des Notentextes mit dem der Quelle B.

60 Vgl. KleinWAM, S. 386 f.

## II. Bemerkungen zu den Quellen

Grundlage der NMA-Edition war neben Quelle A (nur T. 21-41) Quelle B, die das komplette Fragment überliefert. Dabei wurden auf Quelle B hinsichtlich der typographischen Differenzierung etc. dieselben Richtlinien angewendet wie auf das Autograph (vgl. im Notenband S. VII: *Zur Edition*).

Da das Fragment nicht mit dem Satzbeginn einsetzt, sind Satz-, Tempo- und Instrumentenbezeichnung nicht zu ermitteln. Folgende Angaben zum Instrument (wobei gegenüber der NMA auf eckige Klammern verzichtet wird) nach vermuteter Besetzung.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
5	V. I	B	Stacc.-Punkt statt -Strich
7	Cor. II	B	urspr. # zur 1. Note; ausrasiert.
16	V. I	B	1. 8tel: urspr. 7; korr., ohne die Pause zu tilgen.
20-22	V. II } Va. }	B	jeweils Stacc.-Punkte statt -Striche
21	Va.	A	zur letzten Note # nachgetragen
22/23	–	A	oberhalb der Akkolade Tintenstrich (entspr. Seitenwechsel in Quelle B)
23	B.	B	ohne <i>f</i>
24	V. II	A	vor letzter Note ausgewischte 7
25	Cor.	A	letztes 4tel: urspr. †; gestrichen und korr.
28	V. II	A	nach 2. Note Wischer: urspr. möglicherweise Ansatz zu fis' oder fis''
34	V. I	A	möglicherweise 7 aus † korr.
36	Va.	A	nach ▬ Wischer (Korr.?)
37	Cor. V. I	B A	ohne <i>p</i> 3. 4tel: urspr. möglicherweise 7 mit Ansatz zu 8tel-Noten a'-gis' (a' nur behalst, Kopf gis' ohne #); ausgewischt und korr.
41	V. I	A	letzte Note: Kopf stark verkleckst (möglicherweise aus 4tel korr.)

## 2. Fragment eines Divertimento-Satzes in F für Violine, Viola, Bass und zwei Hörner

*KV 288 (271<sup>h</sup>; KV<sup>6</sup> 246<sup>c</sup>) ; WSF II zu 288; AMA –*

### I. Quelle

Autographe Partitur, deutscher Privatbesitz<sup>61</sup>

Jeweils in der oberen rechten Ecke von recto originale Paginierung (Bleistift oder graue Tinte) 1 bis 3.

Zusätzlich zu den im Fragmenten-Band verzeichneten Fremdaufschriften steht auf Bl. 1<sup>r</sup> am rechten Seitenrand quer mit Bleistift: *3 blätter / 6 seiten* sowie weiter unten mit Bleistift im Kreis: *52 [alte Ordnungszahl?]*.

### II. Bemerkungen zum Autograph

Tempobezeichnung *Allegro* bzw. *allegro* zu Beginn oberhalb des 1. bzw. 5. Systems.

Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen: *2 / Corni / in / f* [zwei Systeme], *Violino*, *Viola*, *Basso*.

Takt	System	Bemerkung
–	B.	Systemvorzeichnung: b–B
7	V.	vorletzte Note aus Ansatz zu g" korr.
10	B.	1. Takthälfte: urspr. ♯♯ (c, nur Notenkopf); ausgewischt und korr.
11	B.	vor letzter Note ausgewischter Ansatz zu A
17	V., Va.	jeweils Bg. nach 3. 4tel unterbrochen und neu angesetzt. V., 2. 4tel: urspr. ♯; Fähnchen und γ hinzugefügt.
21/22	Va., B.	Akkoladenwechsel: jeweils in T. 21 Bg. über Taktstrich hinaus gezogen, in T. 22 jedoch nicht fortgesetzt.
29	B.	1. Note: urspr. c'; ausgewischt und korr.
33	Va.	7. Note: urspr. f'; gestrichen und korr.
39	V.	♯ zur 2. Note stark verdickt und übergroß (Korr.?)
41	Va.	2./3. Note urspr. mit Bg.; ausgewischt.
49	Va.	jeweils Artikulation wie im Vortakt (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 121)
50	Va.	zwischen 2./3. Note Verkleckung (keine Korr.)
51	B.	4. 4tel: urspr. ♯; γ und Fähnchen hinzugefügt.
57	Cor. II	4. 4tel: ohne ♯

<sup>61</sup> Vgl. NMA X/30/4: Fr 1776a. – Quelle nicht eingesehen; ergänzende Angaben zur Quellenbeschreibung nach Ektachrom.

Takt	System	Bemerkung
59/60	Va.	Akkoladenwechsel: Bg. in T. 59 über Taktstrich hinaus gezogen, in T. 60 jedoch nicht fortgesetzt.
69	V.	ḅ zur 4. Note urspr. zu tief angesetzt; ausgewischt und korr.
70	V.	ḥ zur vorletzten Note davor nachgetragen
76	Va.	1./2. und 3./4. Note mit Bg. (vgl. dazu <i>Berichtigungen und Ergänzungen zum Notenband</i> , S. 121)
77	Cor. I	vor Halbenote ausgewischte ξ

### 3. Fragment eines Divertimento-Satzes in F für zwei Violinen, Viola, Baß und zwei Hörner

*KV Anh. 108 (522<sup>a</sup>); WSF –; AMA –*

#### I. Quelle

Autographe Partitur, Bibliotheca Mozartiana der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, Signatur: *KV<sup>6</sup> 522<sup>a</sup>*<sup>62</sup>

Auf verso links etwa Anfang des 1.-3. System Rötelspuren (wohl Abdruck des darauffolgenden Fragments in einem wohl von Georg Nikolaus Nissen angelegten Sammelband). Am oberen, rechten und linken Seitenrand jeweils kleine Löcher, die möglicherweise auf den Rastrierungsprozeß zurückzuführen sind<sup>63</sup>.

#### II. Bemerkungen zum Autograph

Tempo- bzw. Satzbezeichnung *Allegretto*, bzw. *Rondò*, zu Beginn oberhalb der Akkolade. Partituranordnung und Instrumentenbezeichnungen: *Violin / 1<sup>mo</sup>*, *Violin / 2<sup>do</sup>*, *Viola*, *2 / Corni* [ein System mit doppeltem Violinschlüssel], *Bassi* [ein System].

Takt	System	Bemerkung
–	V. II	Taktangabe: obere Ziffer 2 aus 3 korr.
8	V. I	2. Takthälfte: 4tel-Note auf Wischer: urspr. Lesart nicht mehr zu erkennen

62 Vgl. NMA X/30/4: Fr 1787m. – Vielleicht erster Ansatz zum vierten Satz von KV 522; vgl. dazu das Vorwort im Notenband, S. XVI, sowie NMA X/30/4, S. 261 (dort weitere Litatur zur Datierung).



63 Vgl. dazu bei KV 205 Ribrik *Papier*, S. 9 mit Anmerkung 2. Die Positionierung der Löcher bei diesem Papier entspricht derjenigen bei KV 522 in V. II/2 sowie in der Partitur des 2.-4. Satzes (vgl. bei KV 522 Abschnitt *I. Quellen*, dort Quelle A, S. 98 mit Anmerkung 49).

### WASSERZEICHEN-ABBILDUNGEN



(aus: TysonWK · Textband)

	<b>Form A</b>	<b>Form B</b>												
TysonWK Nr. 28	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">2a</td><td style="text-align: center;">3a</td></tr><tr><td style="text-align: center;">AFH</td><td style="text-align: center;"></td></tr><tr><td style="text-align: center;">1a</td><td style="text-align: center;">4a</td></tr></table>	2a	3a	AFH		1a	4a	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">3b</td><td style="text-align: center;">2b</td></tr><tr><td style="text-align: center;"></td><td style="text-align: center;">HFA</td></tr><tr><td style="text-align: center;">4b</td><td style="text-align: center;">1b</td></tr></table>	3b	2b		HFA	4b	1b
	2a	3a												
AFH														
1a	4a													
3b	2b													
	HFA													
4b	1b													
TysonWK Nr. 29	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">2a</td><td style="text-align: center;">3a</td></tr><tr><td style="text-align: center;"></td><td style="text-align: center;">GF</td></tr><tr><td style="text-align: center;">1a</td><td style="text-align: center;">4a</td></tr></table>	2a	3a		GF	1a	4a	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">3b</td><td style="text-align: center;">2b</td></tr><tr><td style="text-align: center;">GF</td><td style="text-align: center;"></td></tr><tr><td style="text-align: center;">4b</td><td style="text-align: center;">1b</td></tr></table>	3b	2b	GF		4b	1b
	2a	3a												
	GF													
1a	4a													
3b	2b													
GF														
4b	1b													
TysonWK Nr. 32	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">2a</td><td style="text-align: center;">3a</td></tr><tr><td style="text-align: center;"></td><td></td></tr><tr><td style="text-align: center;">1a</td><td style="text-align: center;">4a</td></tr></table>	2a	3a			1a	4a	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">3b</td><td style="text-align: center;">2b</td></tr><tr><td></td><td style="text-align: center;"></td></tr><tr><td style="text-align: center;">4b</td><td style="text-align: center;">1b</td></tr></table>	3b	2b			4b	1b
	2a	3a												
1a	4a													
3b	2b													
4b	1b													
TysonWK Nr. 35	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">2a</td><td style="text-align: center;">3a</td></tr><tr><td style="text-align: center;">FC</td><td style="text-align: center;"></td></tr><tr><td style="text-align: center;">1a</td><td style="text-align: center;">4a</td></tr></table>	2a	3a	FC		1a	4a	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">3b</td><td style="text-align: center;">2b</td></tr><tr><td style="text-align: center;"></td><td style="text-align: center;">FC</td></tr><tr><td style="text-align: center;">4b</td><td style="text-align: center;">1b</td></tr></table>	3b	2b		FC	4b	1b
	2a	3a												
FC														
1a	4a													
3b	2b													
	FC													
4b	1b													

TysonWK Nr. 40

1a	2a	2b	1b
AFH			HFA
M			M



TysonWK Nr. 41

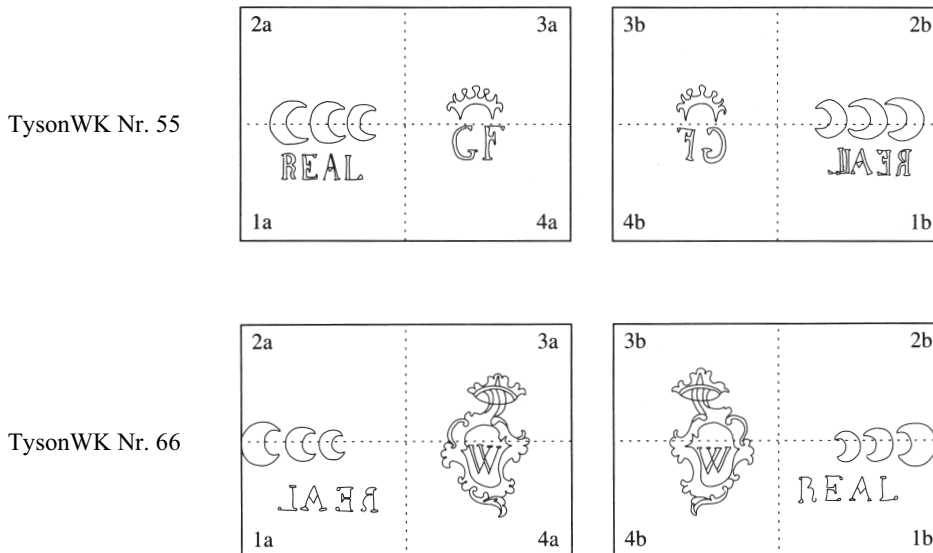
2a	3a	3b	2b
CCC	 AZ C	 AZ S	CCC
1a	4a	4b	1b

TysonWK Nr. 42

2a	3a	3b	2b
CCC	FZ	ZH	CCC
1a	4a	4b	1b

TysonWK Nr. 52

2a	3a	3b	2b
	REAL VG	REAL VG	
1a	4a	4b	1b



### BERICHTIGUNGEN UND ERGÄNZUNGEN ZUM NOTENBAND

Angaben zu den heutigen Quellen-Standorten werden nicht hier, sondern an der jeweiligen Stelle im vorliegenden Krit. Bericht gemacht und sind danach in Faksimile-Legenden sowie im NMA-Vorwort zu korrigieren.

Neu zu setzende Zeichen bei den Einzelnummern, bei denen in der Edition nicht typographisch differenziert wurde, also bei KV 247 und 287 (271<sup>b</sup>; KV<sup>6</sup> 271H), müssen ebenfalls ohne Differenzierung gesetzt werden, daher sind die entsprechenden Bemerkungen im folgenden grundsätzlich in Verbindung mit den jeweiligen Abschnitten *II. Bemerkungen zum Autograph* (S. 26 ff. bzw. S. 56 ff.) zu lesen.

Seite	Takt	System	Bemerkung
[VI]	–	–	Nr. 4: statt „[...] Nachtmusik“ lies „[...] Nachtmusik“ (= NMA-Satzfehler)
XI	–	–	linke Spalte, 2. Absatz: statt „ <i>es f und B</i> “ lies „ <i>ex f und B</i> “ (= NMA-Satzfehler)
XII	–	–	Anmerkung 21: statt „ <i>H. Kolb</i> “ lies „ <i>H: Kolb</i> “ (= NMA-Satzfehler)



Seite	Takt	System	Bemerkung
XIV	–	–	linke Spalte, 3. Absatz, Zeile 5: statt „Stimmenkopien“ lies „Abschriften“
XV	–	–	linke Spalte, 2. Absatz: statt „im Jahre 1799 bei Gombart“ lies „im Jahre 1798 bei Gombart“
XVII	–	–	linke Spalte, 1. Absatz, drittletzte Zeile: statt „Bährs“ lies „Bärs“ (= NMA-Satzfehler)
XVIII	–	–	Anmerkung 37: statt „Hintermair“ lies „Hintermaier“ (= NMA-Satzfehler)
XXII, XXIII	–	–	tausche die beiden Faksimiles gegeneinander aus (Legende auf S. XXIII bleibt unverändert)
6	72	–	setze jeweils Punkte des Wiederholungszeichens in eckige Klammern
7	8/9	–	setze jeweils Punkte des Wiederholungszeichens in eckige Klammern
	10	V.	3. 4tel: lies letzte Note fis' statt d'
8	25/26	Cor. II	statt des durchgezogenen lies gestrichelten Haltebg.
9	37	V., Va.	setze <i>p</i> statt zum 5. zum 8. bzw. 6. 8tel
11	89		
10	55/56, 58/59, 59/60	Cor. II	statt des durchgezogenen lies jeweils gestrichelten Haltebg.
	61	V.	ziehe Bg. bis 3. bzw. 7. Note und tilge dort jeweils Stacc.
11	87, 89	Va.	ziehe im 4. bzw. 2. 8tel 16tel- statt 8tel-Balken (= NMA-Stichfehler)
12	99	–	setze jeweils Punkte des Wiederholungszeichens in eckige Klammern
	10/11	Cor. II	statt des durchgezogenen lies gestrichelten Haltebg.
13	24 (Trio)	–	setze jeweils Punkte des Wiederholungszeichens in eckige Klammern
15	19	V.	4. 8tel: statt des durchgezogenen lies gestrichelten Bg.
	21	–	setze jeweils Punkte des Wiederholungszeichens in eckige Klammern
	15 (Men.)	Va.	statt des durchgezogenen lies gestrichelten Artikulationsbg.
16	26	–	setze jeweils Punkte des Wiederholungszeichens in eckige Klammern
	24 (Trio)	–	lies „Menuetto da capo“ gerade statt kursiv
18	41/42	Fag./B.	statt des durchgezogenen lies gestrichelten Haltebg.
21	161	Fag./B.	4. 8tel: statt der großen lies kleine $\gamma$
23	14	B.	setze großen Stacc.-Strich zur letzten Note (und ergänze dementspr. kleinen Stacc.-Strich zur letzten Note T. 46 = NMA-Stichfehler)

Seite	Takt	System	Bemerkung
24	22	V.	setze jeweils gerades <i>p</i> zum 2. 8tel (= NMA-Stichfehler)
	26	V., Va.	tilge jeweils <i>f</i> (= NMA-Stichfehler)
	27	Va.	letzte Note: statt des großen lies kleines $\flat$
25	28	Cor., B.	lies jeweils <i>f</i> zur 2. statt 1. Note
	34	V. II	4. Note: statt des großen $\sharp$ lies kleines $\flat$
27	59	V. II	setze großen Stacc.-Strich zur 1. Note (= NMA-Stichfehler)
28	–	–	setze „*“ nach der Überschrift „DIVERTIMENTO“ sowie am Fuß der Seite die Anmerkung: „*“ Zur Stacc.-Bezeichnung vgl. Krit. Bericht.“
28	10/11	–	tilge jeweils Bg. über Taktstrich (vgl. die Bemerkung zu S. 34, T. 90/91)
33	84/85	Str.	
34	106/107	–	
29	23	Cor.	tilge jeweils Bg.
35	119		
30	35	V.	jeweils 2. Takthälfte: beginne Bg. erst mit vorletzter Note
36	131		
	41	Str.	lies jeweils <i>p</i> mit anschließendem <i>cresc.</i> zur 2. Note
	137		
	43	V. I	lies <i>p</i> jeweils zum 4. 4tel statt zu Taktbeginn
	139		
		V. II, Va.	lies <i>p</i> jeweils zum 2. 4tel statt zu Taktbeginn
33	87	V. I	setze großen Stacc.-Strich zur 8. Note (= NMA-Stichfehler)
34	90/91	Str.	tilge jeweils Bg. über Taktstrich und setze in T. 91, V. II und Va., jeweils Stacc.-Punkt zur 1. Note (vgl. die Bemerkung zu S. 28, T. 10/11 etc.)
	92/93	V. I } V. II } Va. }	tilge jeweils Bg. über Taktstrich und setze Stacc.-Punkt zur 1. Note T. 93, 95 bzw. 97
	94/95		
	96/97		
	97	B.	1. 4tel: statt $\flat$ lies 4tel-Note A
35	110	V.	setze Stacc.-Punkte zur 2. Takthälfte (dementspr. auch in Va. und B. sowie in allen Str. T. 14)
36	141	B.	3. 4tel: statt <i>g</i> lies <i>f</i> (= NMA-Stichfehler)
37	146, 150	V. I	setze jeweils Stacc.-Punkt zur letzten Note (dementspr. auch in T. 50 und 54)
39	180	–	tilge jeweils Bg. zur 1./2. Note
40	14	V. I	lies <i>p</i> statt zum 6. 16tel zum 3. 4tel
44	20	Str.	setze jeweils Stacc.-Punkte zu den beiden Noten
45	1 f.	V. I	setze jeweils durchgezogenen Bg. zum 3./4. 4tel (gilt entspr. für S. 47, T. 45 f. und S. 49, T. 78)
46	27	V. I	setze Trillerschlange in eckige Klammern
46	19, 23	V. I }	setze jeweils durchgezogenen Bg. zum 1./2. 4tel
48	63		
47	31	V. I	1. Takthälfte: setze zusätzlich zu Bg. Portato-Punkte

Seite	Takt	System	Bemerkung
47	28-30	B. } V. II } V. II, Va. }	jeweils 2. Takthälfte: setze zusätzlich zu Bg. Portato-Punkte
49	73-75		
47	30		
49	75	V. II, Va.	
48	60	B.	letzte Note: statt ♯ lies ♮ (= NMA-Stichfehler)
50	2, 3	Cor. I	tilge jeweils Bg.
51	(Trio)	Cor.	setze zu Beginn oberhalb des Systems (mit 1. 4tel beginnend; vgl. Untersatz in Str.) Vermerk „Corni tacciano“
52	15	Str.	setze jeweils Stacc.-Punkte zum 2./3. 4tel
53	–	–	setze „*“ nach der Tempobezeichnung „Allegro assai“ sowie am Fuß der Seite die Anmerkung: „*“ Zur Artikulation des Themas T. 17, 21 etc. vgl. Krit. Bericht.“
64	210-215	B.	tilge Stacc. bis einschließlich 1. 4tel T. 215
66	245-247	V. I	jeweils 3. 4tel: setze über das System als Ausführungshinweis für den Vorschlag kleines [♯] (= NMA-Stichfehler)
68	22	V. II	statt der großen lies jeweils kleine Stacc.-Striche
	25	Va.	statt des großen lies kleinen Stacc.-Strich
69	40	Cor.	tilge <i>f</i> zum 8. 8tel
70	60	Cor., Va.	lies <i>p</i> jeweils erst zur 2. Takthälfte statt zu Taktbeginn
71	64	B.	3. 4tel, 3./4. Note: statt der großen lies kleine Stacc.-Striche
	67	Ob., Cor., Va., B.	tilge jeweils <i>f</i>
	74	V. II	letzte Note: statt des Stacc.-Punkts lies -Strich (= NMA-Stichfehler)
72	84	Cor.	statt des geraden lies kursives <i>f</i>
74	107	B.	1. Note: statt des großen lies kleinen Stacc.-Strich
75	28	V. I	2. 4tel: statt des durchgezogenen lies gestrichelten Bg.
	29/30	Cor.	statt des durchgezogenen lies jeweils gestrichelten Haltebg.
80	69	V. I	statt des durchgezogenen lies gestrichelten Bg.
84	18	V. I	3. 4tel, 1. Note: statt des großen lies kleinen Stacc.-Strich
90	85	V.	setze jeweils großen Stacc.-Strich zur letzten Note
	89	Ob.	statt des gestrichelten lies durchgezogenen Bg.
91	97	Ob.	2. Note: statt des großen lies kleines ♯
	103	Va., B.	2. Note: statt des großen lies jeweils kleinen Stacc.-Strich
95	176	V.	jeweils 5./6. Note: statt des gestrichelten lies durchgezogenen Bg.
	184	Va.	setze jeweils großen Stacc.-Strich zur 3./4. Note (= NMA-Stichfehler)
97	209	V. II	4. Note: statt <i>fis</i> ’ lies <i>d</i> ’
	211, 215	Va.	jeweils 1./2. Note: statt des durchgezogenen lies gestrichelten Bg.
102	35, 36	Va.	jeweils 1. Note: statt des kleinen bzw. großen lies großen bzw. kleinen Stacc.-Strich

Seite	Takt	System	Bemerkung
103	–	–	Überschrift: setze „*)“ nach „in B“ sowie am Fuß der Seite als erste Anmerkung: „*) Zur Artikulation in dieser Nummer vgl. Krit. Bericht.“ (die übrigen Anmerkungen sind dementspr. mit **) bzw. ***) zu bezeichnen).
104	36, 40	B.	statt des durchgezogenen Bg. zur 1.-3. Note lies jeweils gestrichelten Bg. zur 2./3. Note
113	206, 210		
105	57, 58	V. I	ziehe Bg. jeweils bis zur letzten Note (= NMA-Stichfehler)
105	53	Str.	lies <i>p</i> statt zu Taktbeginn in V. I erst zum 2. 8tel, in den übrigen Str. erst zum 2. 4tel
110	157		
106	67	V. I	lies jeweils Trillerschlange in eckigen Klammern
107	96		
114	237		
116	268	V.	jeweils 1. 4tel: tilge Bg.
106	83		
107	85		
115	255, 257		
108	107	V. I	setze großen Stacc.-Punkt zur letzten Note (= NMA-Stichfehler)
	119	Va.	tilge die kleingestochenen Pausen (= NMA-Stichfehler)
111	166	V. I	setze kursive, großgestochene Triolenziffer zum 1. 4tel (= NMA-Stichfehler)
113	221	B.	lies <i>f</i> erst zur 1. Note T. 222 (= NMA-Stichfehler)
114	223	V. II, Va., B.	lies <i>p</i> in statt zu Taktbeginn V. II erst zum 2. 8tel, in Va. und B. erst zum 2. 4tel
	238	V. II	nach <i>tr</i> tilge Trillerschlange (= NMA-Stichfehler)
118	–	–	Tempo- bzw. Satzbezeichnung: nach „grazioso“ tilge „con Variazioni“ und setze über „Andante grazioso“ „Tema con Variazioni“
124	13	Cor.	tilge jeweils Bg.
	2	Cor. II	3. 8tel: statt <i>g'</i> lies <i>e'</i>
124	7	V., Va.	lies <i>p</i> statt zu Taktbeginn jeweils erst zur 2. Note
125	15		
126	12	Cor.	tilge jeweils Bg.
127	15	V. II	ziehe Bg. nur bis zur 2. Note
		B.	lies <i>f</i> statt zur 2. bereits zur 1. Note
128	21	V.	lies jeweils <i>f</i> bereits zur letzten Note T. 20
132	18	V.	jeweils 4. 4tel: ziehe einen Bg. über acht Noten
135	46		
134	40	V. II, Va., B.	tilge jeweils <i>p</i> (= NMA-Stichfehler)
135	46	V. I	setze <i>tr</i> -Schlange in eckige Klammern
137	(Trio)	Cor.	setze zu Beginn oberhalb des Systems (mit 4tel-Auftakt beginnend) Vermerk „Corni tacciano“

Seite	Takt	System	Bemerkung
142	104	V. I	tilge Trillerschlange (gilt entspr. für T. 232, 250, 365, 427 und 433)
	119	V. I	2. Note: tilge ♯ (= NMA-Stichfehler)
143	124	B.	lies <i>p</i> bereits zur 3. Note T. 123 (= NMA-Stichfehler)
145	188, 198	V. I	beginne Bg. jeweils erst mit 2. Note
148	279	V. I	lies <i>p</i> zur 2. statt zur 1. Note
155	–	–	Taktvorzeichnung: statt <i>e</i> lies <i>e</i>
155	11/12	V. II	Unterstimme: statt des durchgezogenen lies gestrichelten Bg.
157 f.	44/45		
158	48/49	Va.	Unterstimme: ziehe Bg. über Taktstrich
	49	Cor.	tilge <i>f</i> (= NMA-Stichfehler)
	52/53	Cor.	tilge Haltebg. in I und lies als 1. 4tel in T. 53 <i>c'+c'</i> statt <i>c'+g'</i>
180	8	Va.	statt <i>g-f</i> lies <i>e-d</i>
182	13/14	V. II, Va., B.	beende Bg. T. 13/14 mit letzter Note T. 13 und beginne Bg. T. 14 bereits mit 1. Note
184	16 <sup>b</sup>	V. I	setze großen Stacc.-Punkt zur drittletzten Note (= NMA-Stichfehler)
	24/25, 26/27	Cor. II	ziehe jeweils Bg. über Taktstrich (= NMA-Stichfehler)
191	41	V. I	1. 4tel: beginne Bg. bereits mit 1. Hauptnote (= NMA-Stichfehler)
192	60	V. I	beginne Artikulationsbg. bereits mit 2. Note (= NMA-Stichfehler)
198	29-31	Cor. I	tilge die beiden Bg. und ziehe einen Bg. von <i>c''</i> bis <i>e''</i> (= NMA-Stichfehler)
201	46	V. I	4. 8tel, untere Note: lies <i>fis''</i> statt <i>d''</i>
216	278/279	Cor. I	setze am Ende von T. 279 Fußnotenstern „*“ und am Fuß der Seite die Anmerkung: „T. 278/279, Horn I: ossia <i>c'-c'</i> mit Haltebg., d. h. wie Horn I; vgl. Krit. Bericht.“
221	361	Cor., V., B.	jeweils 2. Takthälfte: tilge Stacc. (= NMA-Stichfehler)
230	39	–	tilge die Fußnotensterne und am Fuß der Seite die Anmerkung. Vgl. dazu die Bemerkung zu S. 230, T. 1 (Trio).
		Cor.	lies klein- statt großgestochene <i>‡</i>
	1 (Trio)	–	ziehe Taktstrich vor T. 1 und setze jeweils <i>‡</i> als Auftakt. Vgl. dazu die Bemerkung zu S. 230, T. 39, sowie die folgende Bemerkung.
232	22	–	tilge jeweils <i>‡</i> im 3. 4tel und setze ober- und unterhalb der Akkolade „*“ sowie am Fuß der Seite die Anmerkung: „T. 22: Volta I wie gestochen, Volta II <i>♯ ‡ ‡</i> “
233	41	V. II, Va.	lies Triolenziffern jeweils klein statt groß (= NMA-Stichfehler)

Seite	Takt	System	Bemerkung
236	32	V. I	2. 4tel: lies $\flat$ zur Vorschlagsnote in eckigen Klammern; 2. Takthälfte: lies Vorschlagsnote als 4tel statt als 16tel.
237	44	B.	1. Note: statt des kleinen lies großes $\flat$
238	55	V., Va.	2. 4tel: rhythmisiere jeweils  statt 
239	64	V. I	3. 4tel: lies $\flat$ $\gamma$ mit e" statt $\flat$
242	78	V. I	ergänze kleinen Stacc.-Punkt zur letzten Note (= NMA-Stichfehler)
	88	Cor.	statt des kursiven lies gerades <i>f</i>
243	118	V. II	1. Note: statt des großen lies kleinen Stacc.-Punkt
244	131 }	Cor.	lies statt des geraden kursives <i>p</i>
251	353 }		
250 f.	352/353	Va., B.	statt des durchgezogenen lies jeweils gestrichelten Bg.
251	360/361	Va.	statt des gestrichelten lies durchgezogenen Bg.
259	25	Cor. II	2. 4tel: setze 4tel-Note c" (= NMA-Stichfehler)
261	20	V.	2./3. 4tel: ziehe Bg. nur zu den 16tel-Noten und setze großen Stacc.-Strich zur nachfolgenden 8tel-Note (= NMA-Stichfehler)
263	49	Va.	lies statt der gestrichelten jeweils durchgezogene Bg.
265	71	Va.	8. 8tel: lies Unterstimme f' statt g' (= NMA-Stichfehler)
	76	Va.	setze jeweils durchgezogenen Bg. zur 1./2. und 3./4. Note